

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige ober-
derer Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 210.

Sonntag, den 8. September

1889.

Grösste Fahrräder-Fabrik der Welt. Humber & Co., Beston, Coventry und Wolverhampton. Prämiirt mit 21 goldenen Medaillen.

Sämmtliche deutschen Fabrikate durch ihre solide Bauart, leichtesten Gang, elegantes Aussehen und billigste Preise in jeder Hinsicht übertreffend.

Auf **Beston-Maschinen** wurden im Jahre 1888/89 sämmtliche Meisterschaften von England, Dänemark, Frankreich, ebenso die meisten in Deutschland gewonnen.

Beston-Humber-Maschine hält den Welt-Record über 1 Meile in 2 Min. 30²/₅ Sec., ebenso die Meisterschaft der Welt im Kunstfahren.

Nach diesen Resultaten wird selbst der Laie nicht mehr im Zweifel sein, daß **Humber-Maschinen** anderen Fabrikaten voraus sind. Ich erlaube mir daher das Sport liebende Publikum zur Besichtigung höflichst einzuladen, indem ich Modelle stets am Lager habe.

Alleiniger Vertreter:

Franz Führer,

 nur Ellenbogengasse 2. 

 Garantie 1 Jahr. 

Reparaturen prompt und billig.

Sicherheits-Zweiräder mit Kugellagern an beiden Rädern
inclusive Lampe und Glocke nur 275 Mark.

9414

Von 329 Records der National Union 1888 hatten wiederum den grössten Theil von 248 die weltberühmten Beston-Humber-Maschinen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, will Frau Fuhrmann **Peter Hanappel, Wittwe**, von hier wegen Geschäfts-Aufgabe

2 zugefeste Pferde, 2 Wagen, 2 Karren, 2 vollständige Pferdegeschirre u. s. w.

in dem Hause **Dohheimerstraße 49** hier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 7. September 1889.

Im Auftrag:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Mittent.

Verdingung.

Der Abbruch der alten Trinkhalle am Kochbrunnen, sowie die Wiederaufstellung derselben an dem Lawn-Tennis-Platz in den neuen Guranlagen soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Mittwoch, den 11. September cr., Vormittags 9 1/2 Uhr**, im Rathhause, Stadtbauamt, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote posifrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die speciellen Bedingungen zc. und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 7. d. Mts. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsanschlüsse in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. September 1889. Der Stadtbaumeister:

J. B.: Richter. *

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, wird die **Kartoffeleresenz** von 35 Ruthen Aderfeld an der Kläranlage in 2 Abtheilungen nochmals öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 6. September 1889.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:

J. B.: Muchall. *

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu und Stroh** bei der städt. Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage pro 1. Oct. 1889 bis 31. März 1890 soll vergeben werden. Hierfür ist Termin auf **Montag, den 16. September, Nachmittags 4 Uhr**, in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, woselbst die Bedingungen offen liegen.

Wiesbaden, den 7. September 1889.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission:

Wagemann. *

Städtische Realschule.

Das Winter-Semester beginnt **Donnerstag, den 19. September, Vormittags 8 Uhr**. Die Anmeldungen der neu aufzunehmenden Schüler nehme ich **Mittwoch, den 18. September**, von 10—12 Uhr Vormittags, im Realschul-Gebäude, Oranienstraße 7, Zimmer No. 19, entgegen.

Der Director der städtischen Realschule:

Dr. Kaiser. *

Vorbereitungs- und Höh. Töchter Schule an der Stiftstraße.

Beginn des Wintersemesters: Freitag, den 20. Sept., Vormittags 8 Uhr.

Aufnahmeprüfung: Donnerstag, den 19. Sept., Vormittags 8 Uhr.

Die **Anmeldungen** neu eintretender Schüler und Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete **Mittwoch, den 18. Sept., Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr**, im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer No. 23) entgegen.

Der Dirigent: Jung. *

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, den 11. d. M., Nachmittags 4 Uhr, werden die Plätze zum Aufstellen von Schauloch Caroussells zc. bei Gelegenheit der Kirchweih am 15. d. M. öffentlich an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 3. September 1889.

Der Bürgermeister:
Wirth.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, in hiesigem Rathhaus die Lieferung, das Aufrichten und Ab schlagen von 30 Cbm. Steinen aus dem Bruch „Spitzstein“ wie die Lieferung von 7 Cbm. und das Schlagen von 57 Cbm. Mannshäuser Steinen, das Pflastern von 180 Cu.-M. Mauer und die Lieferung von 54 Cbm. Pflaster sand öffentlich vergeben.

Schierstein, den 6. September 1889.

Der Bürgermeister:
Wirth.

Rudolph Haase,

Wiesbaden, 9 Al. Burgstraße 9, Elberfeld.

Tapeten und Decorationen.

en gros Specialität en détail.

in stets reichhaltigster Auswahl aller Neuheiten von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen zu billigen Preisen.

Neft-Tapeten in jeder Rollenzahl bedeutend herabgesetzt.

Für die Herren Bauunternehmer und bei größeren Einrichtungen Vorzugspreise.

Neuheit:

9886

Abwaschbare Schaulocher-Mouleaux.

Nicht mehr lange dauert der

Ausverkauf

16 Friedrichstraße 16.

Noch vorrätig:

3000 Meter Peluche, passend für Kleider, Mäntel, Tassen, Besätze u. z. Stiden. **4500 Meter Seidenstoffe**, sammet und farbig, passend für ganze Kleider, Blousen u. s. w., fern **Bänder, Spitzen, Schleier, Rüschen, Foulards, Besätze, Gardinen, Corsetten u. s. w.**

Sämmtliche Vorräthe werden auch en bloc verkauft.

Ausverkauf Friedrichstraße 16.

NB. **Gratis** beim Einkauf von über 3 Mark 5 Stück Sammt- oder Peluchestreifen. Einzelverkauf per Stück 20 Pfg.



(a 555/8 A)

Antike Standuhr, r. Tisch, Waschtisch (Marmor), u. Ofen (neu) mit Rohr 18 Mk., Koffer 3 Mk. Sonnenbergerstraße 26, Nebenb.

!Achtung!

! Für nur 45 Pfennig !

schöne lackirte Eimer, schöne Zinkeimer, Feinstreimer, Kochtöpfe, kleine oder große **blanke Aufwischfässer**, Kaffeeteller, Laternen, **Petroleum-Rüchenlampen mit Cylinder**, Petroleumkannen, Kohlentasten, Brodkörbe, fein lackirte Teller, Blumenvasen, schöne emaillirte Bratpfannen, Tassen, Tassen etc., **fein Ausschuss**, Putz- und Wischtasten, Bürstenschrank mit 9 Schubladen, **2-Pfund-Salzgefäß mit Porzellan Schild**, Gewürztonnen, Essig- und Delftische, Handfeger, Besen, Kleiderbürsten, Schrubber, **Waschbänder**, Waschküßeln, Handtannen, 1 Paar Messer und Gabeln, 3 flache oder tiefe Teller, **3 Stück feine Weingläser**, Crystall-Glas-Wein- und Zuckerboxen, **6 Stück Wassergläser**, **4 Paar Porzellan-Tassen**, 2 Pfd. gute Kernseife etc.

! für nur 45 Pfennig !

und noch viele andere Haushaltungs-, Galanterie- und Spielwaaren, die in anderen Geschäften kaum für 50 Pf. geliefert werden. Zudem als Vertreter leistungsfähiger Fabrikanten ganz bedeutende Vorzüge und Vortheile im Einkauf habe, mache ich das weite Publikum auf diese enorm billigen und doch reellen Waaren aufmerksam.

9396

Langgasse 14, **Arthur Sternberg**, Langgasse 14, Agentur und Commissions-Engros-Geschäft.



Altdutsche Porzellan-Ofen in Majolica,

in allen Farben und Größen, eigenes Fabrikat, auch fertig nach auswärts transportabel, schnell heizend, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Louis Hartmann,

Fabrik 75 Emserstraße 75,

Verkaufsstelle 5 Schulgasse 5.

Umsetzen, Reparaturen etc.

solid und billigst. 9443

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angestrichensten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahneinweilen, zur Eistirung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, kgl. bair. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, Große Burgstraße 12.

Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnellwachs, Parquetbodenwische, Stahlschwämme, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

56

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

Ein prachtvolles Kanape (Pompabour) bedeutend unter dem Preis zu verkaufen Goldgasse 9, Hinterhaus, I.

Meier's Weinstube,

12 Louisenstrasse 12,

empfiehlt heute Abend von 6 Uhr ab in und ausser dem Hause ausser reichhaltiger Speisekarte:

Rehkeule.

Kalbskopf en tortue, dto. en vinaigresse.

Hahnen-Ragout mit Fleurons, dto. Braten.

Mayonnaise von Hahnen, dto. von Salm.

Gerollte Soles.

Feldhuhn mit Sauerkraut.

Italienischer Salat.

9429

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.

Heute Abend: **Kalbskopf en tortue.**

„Restaurant Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57,

10 Minuten von der Stadt. 9522



Schönste Garten-Lokalitäten

der Umgegend, hochfeines **Kronen-**

bier, reine **Weine**, gute **Küche.**

Mittagstisch von 70 Pf. an,

mäßige Preise. Auch bringe ich

meine **Keller-Lokalitäten** in

freundliche Erinnerung.

Wilh. Feller, Restaurateur.

Restauration Bavaria,

Friedrichstraße 31,

empfiehlt ihre gemüthlich eingerichteten Lokalitäten, **reine Weine**, **gutes Bier**, **prima Apfelwein**, **gut zubereitete warme und kalte Speisen**; ein **fl. Saal** mit **Piano** für Vereine oder kleinere Gesellschaften.

9420

Achtungsvoll

Perez-Moreyra.

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (3/4 Stunde).

Nur **lebende Fische**, insbesondere **Forellen**, auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.** 2790

Weine bester Firmen, gute Biere.

Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rossel.**

Nachkirchenweihe in Bierstadt.

Militär-Concert

im Gartenlokal „Zur Krone“,

wozu höflichst einladet

9438

Karl Stiehl.

Nachkirchenweihe in Bierstadt.

Im Gasthaus „Zum Bären“:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

9439

W. Hepp.

Practische Neuheiten für den Haushalt!

Verstellbarer Fensterputz-Apparat mit langem Stiel à Mk. 2.50 und 3.—,
 " **Gesimsbesen** " " " à " 6.—,
 " **Gesimsputzbürste** " " " à " 6.— und 5.—,

sämmtlich patentirt!

Neuester patentirter Teppichbesen aus Cocosfasern à Mk. 2.80 und 3.—.

Indem mir ergebenst erlaube, hochverehrte Herrschaften, sowie die Herren Hotelbesitzer auf diese practischen Bedarfsartikel aufmerksam zu machen, bitte höflichst um geeigneten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

9416

C. Feger Nflgr.,
 Langgasse 25.

Der Fischerknabe.

Neuestes Lied von **L. Waldmann**, für Pianoforte, 2-h. und für Gesang 1,50 Mk. Sämmtl. Compos. Waldmann's wie aller beliebten Componisten sind vorrätzig oder werden in kürzester Zeit geliefert von

9377

Gebrüder Weber, Viebrich a. Rh.

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System
 incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. jeden Monats.

11303

Frau **Aug. Roth**, Lehrstraße 4.

Gummi-Unterlagen,

Irrigateure, compl. m. Krahn, von 2 Mk. 50 Pf. an

Gummi-Leibbinden, Strümpfe, Schweissblätter,

Spritzen aller Art empfehlen 255

Baeumcher & Cie.

Scheitel, Perrücken und Halb-Perrücken, Böpfe, einzelne Theile, Locken und Stirnfrisuren, Chignons, sowie alle künstlichen Haararbeiten werden billigst angefertigt im Damenfriseur-Geschäft von

9393

Frau **Zamponi, Wittwe,**
 Goldgasse 2, Laden.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Bilder-Rahmen.

Grösste Auswahl.

Fabrikpreise.

8865

H. Reichard,

Michelsberg 7 und Taunusstrasse 10.

Der gute Kamerad 1890

ist der beste Volkskalender.

Preis 50 Pfennig, 10 Stück für 4 Mark franco. Gegen Einzahlung des Betrags durch Unterzeichnete zu beziehen. Alle anderen Fach- und Unterhaltungs-Kalender, sowie alle erschienenen Bücher und Musikalien, wie auch Musikquartiat liefern billigst. Ausführliche Kataloge gratis.

9393

Gebrüder Weber, Viebrich a. Rh.

Eis

ist fortwährend zu haben in jedem Quantum. **Eisschränke** bester Construction billigst. 7538

H. Wenz, Eishandlung, Langgasse 53.

Den Eingang der Neuheiten in Stoffen zur Anfertigung nach Maass,

sowie fertigen, elegant und solid gearbeiteten

Herren-Anzügen und Paletots, Knaben-Anzügen und Paletots

zeigen ergebenst an

9403

C. Meilinger & Co.,

Kirchgasse 17 und Saalgasse 10.



Turn-Verein.

Unseren verehrlichen Mitgliedern, sowie Freunden des Vereins zur Nachricht, daß unser diesjähriges

Abturnen

(verbunden mit Concert, Turnspielen, Tanz etc.) heute Sonntag, den 8. September c., Nachmittags von 2 Uhr ab, auf unserem Turnplatz im Distrikt „Aselberg“ stattfindet.
Der Vorstand. 377

Schneider-Zinnung.

317

Unsere Monats-Versammlung findet Montag, den 9. d. Mts., Abends 9 Uhr, in der Restauration „Zur neuen Trinthalle“, Nerostraße 11a, statt.
Der Vorstand.

Neue Privat-Turnanstalt

von Turnlehrer **Rob. Seib**, Hellmündstraße 33, erteilt den umfassendsten Unterricht in allen Fächern der Gymnastik, wie Schul- und Volksturnen, Heil- und Zimmergymnastik u. s. w. Auch kann der Unterricht nach Wunsch unter Aufsicht der Angehörigen in der Anstalt, sowie in den resp. Privatwohnungen stattfinden. Anmeldungen erbeten **Germaniastraße 10, II**, und in der Anstalt. 9441

NB. Die auf das Eleganteste eingerichtete Anstalt steht einem hochgeehrten Publikum zu jeder Zeit zur allgemeinen Ansicht offen.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter höherer Stände, Wiesbaden, Kungasse 1.

An dem im October a. er. in meiner Anstalt beginnenden **Zeichen-Kursus** (Flachmuster- und Gypszeichnen) können sich noch einige junge Damen betheiligen.

6 Stunden wöchentlich. **36 Mark pro Semester.** Außerdem Unterricht im **Aquarellmalen** (Blumen, Stillleben etc. nach der Natur).

Malen auf Porzellan, Glas, Holz, Leder etc.

Lederschnitt, Brandmalerei, Flecken etc. 6 Stunden wöchentlich. **50 Mark pro Semester.** Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin 9424

Fr. H. Ridder.

Telephon		No. 130.
Reinheit garantiert.	Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Muscat, Malvasier, Port, roth und weiss, in 1/1 und 1/2 Flaschen	Aerztlich empfohlen.
empfiehlt		
Eduard Böhm,		
7 Adolphstrasse 7.		

7939

Von heute an

bis zum

15. September

werden die von vorjähriger Saison noch auf Lager sich befindlichen

Herbst-Umhänge,
Winter-Umhänge,
Winter-Paletots,
Herbst-Jaquettes,
Winter-Jaquettes,
Promenades,
Regenmäntel

zu jedem irgend annehmbaren Preise ausverkauft.

In Anbetracht des grossen Verlustes, mit dem genannte Artikel abgegeben werden, findet der Verkauf nur gegen

Baarzahlung

statt.

Gedr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

370

Delgemälde, Antiquitäten,

ein Silberschrank umzugs halber zu verkaufen. Anzusehen
Bormittags Adelhaidsstraße 34. 8840

Süßsen Aepfelwein,
„Zum Karpfen“, Schachtstr. 9b,
 empfiehlt Louis Reimer.

Kaffee
 en
 gros



Dampf-
 Kaffee-
 Brennerie

Justus Hartm. Lindheimer
 gegründet 1811

Frankfurt a/Main

bringt seine anerkannt vorzüglichen

Specialitäten in candirt

gebr. Java-Kaffees

empfehlend in Erinnerung.

Preise per 1/2 ko:

1.50, 1.60, 1.80.

In Folge der sorgfältigen Auswahl der Rohkaffees und der rationellen Brennmethode stehen diese Kaffees, sowohl was Kraft als auch Feinheit des Geschmacks anbetrifft, unübertroffen da. (H. 63724)

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Chr. W. Bender, Stiftstr. 18.	F. Klitz, Taunusstrasse 42.
Frz. Blank, Bahnhofstr. 12.	Chr. Ritzel Wwe.,
Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.	Kl. Burgstrasse 12.
Bürgener & Mosbach,	J. W. Weber, Moritzstr. 18.
Delapéeestrasse 5.	Adolf Wirth, Rheinstr. 37.
Jean Haub, Mühlgrasse 13.	C. Zeiger, Friedrichstr. 48.

Die Kaffees sind in Packeten à 1/2 und 1/4 ko Netto-Inhalt verpackt und ist jedes Packet mit Firma und obiger Schutzmarke versehen. 326

Neue Kieler Bücklinge	per Stück 7 Pf.
" Bismarck-Gäringe	" " 15 "
" holl. Voll-Gäringe	" " 5 "
" Rollmöpfe	" " 10 "
" Sardinen	" " 5 "
" Sardellen	" " 5 "

empfehle stets frisch eintreffend.

Heh. Eifert, Neugasse 24. 9433

Auf Hofgut Geisberg sind sechs vollhängende Edelkastanien-Bäume, sowie Johannis-Kartoffeln der Centner zu 3 Mk., Frührosen-Kartoffeln und Imperator der Centner zu 4 Mk., Salat-Kartoffeln der Centner zu 5 Mk. 50 Pf. abzulassen.

Mauskartoffeln Kumpf 36 Pf. Schwalbacherstrasse 71.
 Rüße zu haben Adlerstrasse 33. 9411

Verkäufe

Ein schon längere Jahre mit gutem Erfolg betriebenes **Laden-Geschäft** am hiesigen Plage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten erhalten Auskunft gegen Angabe ihrer Adresse sub **H. G. 10** an die Exped. d. Bl.

Lehrstr. 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8289

Ein **Pianino** (Schwechten, Berlin) zu verkaufen Friedrichstrasse 18, 2 Treppen hoch.

Violine, sehr gut, mit Zubehör und Klaffen ist preiswürdig zu verkaufen Adlerstrasse 17, III.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten
 werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter Einkauf abgegeben. 16741

S. Weyer, Nerostrasse 20.

Betten! Möbel! Spiegel!

Specialität in kompletten, neu angefertigten Betten zu jedem Preis, von den billigsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten Kleiderschränke, Spiegelschränke, Verticow, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Garnituren etc., einzelne Rahmen, Bettstellen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux etc. zu bekannten, billigen Preisen. Die Füllungen der Matratzen und Betttheile können eingesehen werden und leiste ich mehrjährige Garantie für jedes Stück.

1 Stiege, Marktstrasse 12, 1 Stiege.

Phil. Lauth, Tapezierer.

Eigene Werkstätte. 8147

Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, vollst. polirte und lackirte Betten, Spiegel, Stühle, Büffets, Sekretäre, Bureau, Tische, Kophaar- und Seegrass-Matratzen, Chaises-longues, Plüsch-Garnituren jeder Art, polirte und lackirte Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Deckbetten und Kissen, einzelne Sopha's u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl 9246

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Zwei nußb. Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahmen, 3-th. Kophaarmatratzen und Kopftheilen billigt zu verkaufen bei **P. Weis**, Moritzstrasse 6. 8784

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstrasse 13. 8292

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezierer. 8298

Zu verkaufen

ein einthüriger **Kleiderschrank**, ein zweithüriger **Schrank-aufsatz**, eine Nähmaschine zu jedem Preis, ein Sopha und eine Theke Michelsberg 20, bei **H. Görtz**. Dasselbst ein gut erhaltener, großer **Schleiftorb** zu kaufen gesucht. 9301

Ein **Kassenschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 10** an die Exped. erbeten. 9410

Eine **Kophaar-Matratze** für 30 Mk., ein **Schlafdivan** für 35 Mk., ein **Sopha** für 20 Mk. zu verk. Neugasse 12. 9298

Knaben-Bicyclett,

für Knaben von 10—14 Jahren, ganz neu, für 75 Mark unter einjähriger Garantie zu verkaufen. Näh. Exped. 9399

Ein **Kinder-Sitz- und Liegewagen**, sowie ein **Kinderbettchen** billig zu verkaufen Nerostr. 22, Seitenb. rechts. 9363
Zwei **Kinderwagen** (1 Sitz-, 1 Lieg-) b. zu verk. Zahnstr. 17, I. r.

Stühle, verschied. Duzend, billigt zu verkaufen
Schwalbacherstraße 25.

Sirchhörner billig zu verkaufen Schulgasse 6, 1. Stiege h.
Zwei gebrauchte **Reitern** und eine **Apfelmühle** billig zu verkaufen bei Frau **Maurer**, Geisbergstraße 3. 8991

Laden-Einrichtung zu verkaufen.
Gänzlicher Ausverkauf.

Elässer Manufactur-Geschäft, Museumstraße 3.
Die **Erker** mit **Spiegelscheiben** und **Holläden** an dem **Gehäuse** der **Spiegel- und Webergasse** sind billig zu verkaufen. Näh. bei **Ad. Färber**, Feldstraße 26.

Ein **neuer Bandauer** zu verkaufen bei **Schmiedemeister Roth**, untere Albrechtstraße. 2719

Ein leichtes, gebrauchtes **Break**, sowie ein neuer und ein gebrauchter **Wegger- oder Milchwagen** zu verkaufen bei **D. Napp**, Helenenstraße 5. 5416

Frisch geleerte Fässer,

$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Ohm, preiswerth abzugeben Neugasse 3. 7160

Alte Baumaterialien,

Sandstein-Treppentritte,

„ -Eckel,

„ -Fenstereinfassungen,

Treppe von Eichenholz,

Bachsteine

9392

sind bei dem **Abbruch Taunusstraße 4** billig zu verkaufen.

Zu verkaufen 1 emailierter **Kochherd**, neu, der gut bakt, 3 **Rohrstühle**, Mahag., und 1 **Bachstisch** Schlichterstraße 22, 2 Treppen. Anzusehen von 9—3 Uhr.

Zu verkaufen:

9269

2 alte, weiße **Porzellan-Ofen** à 20 Mark, 1 eiserner **Böhmboldt-Küchlofen** zu 40 Mark. Zu erfragen Nerothal 27.

Zwei gemauerte **Herde** werden billig abgegeben Faulbrannenstraße 1. 9365

Ein gebrauchter **Herd** nebst **Kupferschiff** billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 10, Hinterh., links.

Täglich einige Tausend dunkelblaue **Veilchenblumen** abgegeben bei Gärtner **H. Pfennig**, Wellkriethal.

Für Gartenbesitzer!

Erdbeerpflanzen in besten und neuesten

Sorten (Ananas — Monats, Moschus etc.) in größter Auswahl (lt. Catalog) von 1.80 Mark an per 100 Stück versendet von jetzt an **R. Zorn**, Baumschule, Hofheim i. Taunus. (H. 65401) 330

Ein achtjähriges **Pferd** für leichtes Fuhrwerk (Aderfuhrwerk) zu verkaufen bei **Fritz Rückert**, Marktstraße 8. 6942

Eine edle, junge, englische Bulldogge,

ein schwarz und weißer **Spitz** (zimmerrein) billig zu verkaufen bei **Jos. Frigge**, Niederwalluf.

Unterricht

Hauslehrer-Stelle gesucht.

Ein seminarist. gebild., junger **Lehrer**, ev., mit guten Zeugnissen, musk., sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine leichte Hauslehrer-Stelle. Familien, die die Wintermonate im südl. Klima verbringen, bevorzugt. Näh. Exped. 9402

Deutschen, französischen, englischen und holländischen **Unterricht** erteilt **Franziska Kaempfer**, Schulberg 13, III.

Ein **Lehrer** erteilt **Unterricht im Schönschreiben** (auch an Erwachsene). Näh. Exped. 9216

Billige **Nachhülfsstunden** erteilt eine staatlich geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 8465

Cand. phil. erteilt **Nachhilfe** im Lateinischen, Französischen und Griechischen. Näh. Exped. 8463

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12357

Eine **junge, englische Dame** wünscht **englische Conversation** zu erteilen. Offerten unter **J. H.** an die Exped. d. Bl.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294

Enseignement du français par une française. Prix modéré. M^{lle} **Mercier**, Geisbergstrasse 24.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 84, 1. Etage.

H. Becker'sches Conservatorium der Musik (Schwalbacherstraße 11).

Montag, den 9. September: Eröffnung neuer Kurse im „Klavier- und Violinspiel, Solo- und Chorgesang, in der Theorie und Ausbildung für das Lehrfach“. **Anmeldungen** dazu nimmt der Director noch bis zum **1. October** jederzeit entgegen. Näheres durch Prospekte. 9395

Musik-Pädagogium

Taunusstrasse 43.

Beginn des Unterrichts am **9. September.**

Aufnahme neuer Schüler täglich.

Alles Nähere durch

8846

Das Directorium:

H. Spangenberg,
Pianist.

Bernh. Lufer,
Capellmeister.

Solo- und Ensemble-Gesangsschule.

Frau **M. von Tempsky,**

Nicolassstraße 30, 2. Etage.

Anmeldungen zum **Damen-Gesangsverein.**

9050

Anmeldungen zum Unterricht

im

Klavierspiel und im Gesange

nimmt täglich zwischen 1 und 3 Uhr entgegen

Capellmeister Arthur Smolian,
Adolphsalle 49.

8983

Eine j. Dame ert. gründl. **Klavier-Unterricht** per Stunde 1 Mark; auch empfiehlt sich dieselbe im Begleiten und Bühnenspielen. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9034

Gesang-Unterricht nach vorzogl. Methode erteilt **Else Hatzmann**, Opernsängerin, Rheinstraße 68, Part. 9030



Von heute an

werden wegen vorgerückter Saison sämtliche

Kinderwagen

zu bedeutend billigeren Preisen verkauft.

Sitzwagen, früher 10, 13, 18 und 25 Mk.,
jetzt 8, 11, 15 und 20 Mk.

Liegewagen, früher 18, 23, 28, 30 bis 55 Mk.,
jetzt 16, 20, 24, 25 bis 45 Mk.

Amerik. Kastenwagen, früher 35, 45, 50 bis 100 Mk.,
jetzt 30, 40, 45 bis 85 Mk.

Grösste Auswahl. — Gegenwärtiger Vorrath 75 Stück.

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer),

Filiale: Marktstrasse 29.

NB. Nur neue Wagen, da Vermiethen nicht stattfindet.

9397

Stearin-Kerzen,

garantirt chemisch rein, ohne jeden Paraffinzusatz,
die weder riechen, noch ablaufen, verkaufe ich
pro Pfund-Packet (500 Gramm) zu **50 Pf.**

Dieselben, in blauer Papierverpackung mit meiner
Firma versehen, sind nur in meinen beiden Geschäften

Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29

zu haben.

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

8564

Wiederverkäufer und grössere Consumenten geniessen Rabatt.

Neu! Reform-Stühle, Neu!

ohne aufzustehen verstellbar als Stuhl, Fauteuil, Schaukel-
stuhl, Bett etc., offerirt zu **3 Mark**

9398

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer), Marktstrasse 29.

Einmach-Gläser

mit Patent-Verschluss,

2 oder 1 Stück 50 Pfennig,

offerirt als besonders billig

9252

**Caspar Führer's Bazar } Kirchgasse 2,
(Inh.: J. F. Führer), } Marktstr. 29.**

Opel's Nährzwieback,

von allen Aerzten als bestes

Kinder-Nährmittel

empfohlen, allein zu haben bei

7942

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Reinen Schleuder-Bienenhonig

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack),
lose, event. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfund-Gläser, per Pfund 1 Mk.

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**

Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

8171

Sicherheits-Zweiräder

für Herren, bestes, deutsches Fabrikat mit Kugel-
lager an allen reibenden Theilen, ausserordentlich
leicht und geräuschlos laufende Maschinen, verkaufe
ich zu dem Schleuderpreis von

260 Mark per Stück

und garantire für bestes Material und Ausführung ein volles
Jahr, indem jeder event. defect werdende Theil ersetzt bzw.
jede Reparatur unentgeltlich ausgeführt wird. Jeden Käufer
erlerne ich das Fahren in einer Stunde gratis.

7894

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer),

Filiale: Marktstr. 29.

**Caspar Führer's
50 - Pf. - Bazar,
Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29,**

offerirt als ganz besonders billig: Feine Porzellan-
tassen, fein decorirt, mit Untertassen, 2 Stück zu
50 Pf., weiss 3 Stück 50 Pf., feine Gewürz-
tönnchen mit Deckel und Aufschriften 3 Stück zu
50 Pf., Wand-Etagèren dazu zu 50 Pf., Wasser-
gläser, 2, 3, 4 oder 5 Stück 50 Pf., Weingläser,
1, 2, 3 oder 4 Stück 50 Pf., ganz grosse, elegante Blumen-
vasen nur 50 Pf. etc. etc.

9400

Olivenöl, Nizza, extrafst., per $\frac{1}{2}$ Liter

Salatöl, 1 Mark, feinschmeckend, per $\frac{1}{2}$ Liter

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und -Brennerei. 4184

Deutschen und französischen Cognac,

ächten Jamaica-Rum,

ächten Arac de Batavia,

ächten, alten Wachholder,

verschiedene Getreide-Rümmel,

Parzer Kräuterbitter,

Booncamp of Magbitter u. s. w.

empfehlte billigt

Weilstraße 2.

A. Schäfer,

Weilstraße 2.

8829

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 210.

Sonntag, den 8. September

1889.

Total-Ausverkauf meines gesammten Waarenlagers.

**Passementeries, Stickereien, Bänder,
Spitzen etc.**

7 Webergasse. **Carl Goldstein**, Webergasse 7.

8866



Gr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Eduard Meyer

Hof-Kupferschmied



Gr. Hoheit des Herzogs von Nassau.



WIESBADEN,

10 Häfnergasse 10.



Specialität: Küchen-Einrichtungen.

Dampfbrenn-Apparate.
Wasser- und Dampfheizungen.
Chemische Apparate.
Bade-Einrichtungen.
Brau-, Branntwein- und Waschkessel.
Reparaturen.

Klärmaschinen.
Eismaschinen.
Trocken-Apparate.
Wein-Wärmapparate.
Aetzarbeiten in Kupfer.
Verzinnen.

Geschäfts-Gründung 1858. — Billigste Preise.

Fernsprechanschluss No. 126.

14100

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42.

8433

Wegen bevorstehenden Umzugs
Stramin-Pantoffeln,
Stramin-Kissen,
Stramin-Schemel,
Stramin-Streifen

u. s. w.

in prachtvollen, stilreinen Mustern
 zu

bedeutend ermässigten Preisen.

VIETOR'SCHES ATELIER,

Verkaufslokal: 5 Webergasse 5.

8766

Unser zweites Verkaufs-Lokal für
Herren- und Knaben-Garderoben
 befindet sich jetzt
Saalgasse 10, nächst der Webergasse.
C. Mellinger & Co.

8683

Eine grosse
 Parthie

Hemden-Flanelle
 zu ausserordentlich billigen Preisen

8821

empfiehlt

B. M. Tendlan,
 Marktstrasse 21,
 Ecke der Metzgergasse.

Hosenträger.

Argosy-, Esmarch-, Gio-, Jäger-, Potter-,
 Kinder-, sowie selbstverfertigte Hosenträger in den
 besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

6841



Gg. Schmitt, Langgasse 9,
 Handschuh-Fabrik und -Lager.

Regulateure, sowie alle Arten Taschen-, Wand-
 und Standuhren empfiehlt zu den
 billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.**

5482



Damen-Hemden

von 95 Pf. anfangend.

Kinder-Hemden

von 20 Pf. anfangend.



Herren-Hemden

von Mk. 2.— anfangend.

Kragen.

Manschetten.



Strümpfe.

Normal-Hemden.

Tricot-Blousen.

Tricot-Tailen

von Mk. 2.35 anfangend.



Schürzen.

Handschuhe.

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe mit Raupen-Naht,
 von Mk. 1.75 an.



Grossartige Auswahl
 in

Cravatten

findet man zu

auffallend billigen Preisen

bei

4969

von 10 Pf. anfangend.

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Nur noch bis 29. September.

Wegen Aufgabe des Geschäfts:

Total-Ausverkauf

des ganzen Waaren-Lagers, 7215

**Sonnen- und Regenschirme,
Filz- und Strohhüte**

zu bedeutend ermäßigtem, zum grössten
Theile unter dem Selbstkostenpreise.

Weiche und gesteierte Hüte

in schwarz und farbig von 1 Mark an.

Die **Laden-Einrichtung** ist per
1. October billig zu verkaufen.

J. G. Gassmann & Comp.,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse.



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leber-
leidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Erwachsene,

Gesundheits-Corsets, Gerade-
halter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren bis zur Weite von
86 Ctm. stets auf Lager.

Aufertigung nach Maass, tadelloser Sitz.
Waschen und Reparaturen billigt. 6858

Lina Aha,

15 Ellenbogengasse 15.

M. Auerbach,

Herrenschneider,

Delaspéestrasse 1,

zeigt den Empfang sämtlicher neuen

Herbst- und Winterstoffe

in mehr als grosser Auswahl hiermit an. Es kosten
in bekannter tadelloser Arbeit

Winter-Anzüge Mk. 65, 70 und 85,

Winter-Überröcke, von Mk. 70 anfangend,

Hosen in den besten und feinsten Stoffen, von
Mk. 18 anfangend. 8816

Mittagstisch,

mit u. kräftig, im Abonnement 50 Pf. Emserstrasse 19.

Rheinstrasse
31,

Rheinstrasse
31, **C. Wolff,**



Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: **Hugo Smith**).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Biese**,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's 108

von **Kaim & Sohn**, Kirchheim.

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.

**Piano-Magazin
Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitler &
Winkelmann** und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrannter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108



Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Geschäftsräume nach

25 Kirchgasse 25

verlegt habe und bitte meine werthe Kundschaft, mir das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Gustav Gottschalk,
Posamentier.

3806

**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart,**
vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

14888

 **Meine Geschäfts-Lokalitäten** 

 befinden sich jetzt 

2b Kirchgasse 2b.

Heinrich Kannenberg,

 Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren. 

 Grösstes Versandt-Geschäft am Platze. 

 Arbeitsräume: Schwalbacherstrasse 23. 

9251

A

vis für Kunst- und Alterthumsfreunde.
 Reeller Ausverkauf von Antiquitäten. 
J. G. Goldschmid, Neue Colonnade 2-4.

8989

Jede Concurrrenz muß weichen! Schöne Kalender für 1890 nur 10 Pf.

1) „Der hinkende Dote“, ein lustiger Kalender; 2) „Der kleine Spatz“, illustr. Volks- und Familien-Kalender für 1890; nur 10 Pf. jedes Stück. Zu haben bei **Caesar Lange**, Mehrgasse 25.

Zur Herbst-Saison.

Das Lager in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

ist mit **sämtlichen Neuheiten der Saisons** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre ausgestattet, so dass jeder Anspruch seine volle Befriedigung findet.

- Sack-Anzüge** (einreihig) aus einfarbigen und gemusterten Cheviots, sowie glatten, dunkeln Stoffen Mk. 28, 30, 36, 40-50.
- Gehrock-Anzüge** aus glattem, sowie gemustertem Kanngarn Mk. 45, 50, 55, 60-65.
- Herbst-Paletots** in Diagonal oder Cheviot in den neuesten Farben, gefüttert mit Wollatlas oder Serge Mk. 25, 30, 35, 40, 45-50.
- Schlafröcke** in allen Farben und Grössen Mk. 12, 16, 18, 25-60.
- Schuwaloofs, Havelocks** aus carrirten, sowie glatten Cheviots und anderen Mode-Stoffen Mk. 30, 33, 36, 40-45.
- und Stanley-Paletots** mit und ohne Futter

Zur Jagd-Saison

empfehle

Falten-Joppen

- aus Loden, Want, Cheviot und Diagonal Mk. 16, 18, 20-24,
- vollständige Jagd-Anzüge Mk. 30, 35, 40-45.

- Knaben-Anzüge** in allen Façons und in allen Grössen.
- Knaben-Paletots** in allen Farben und Grössen.
- Knaben-Stanleys und Havelocks.**

9058

A. Bretthaimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, gegenüber dem Taunus-Bahnhof.

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE
 zu den billigsten Preisen.
 Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstraße 15.

empfehlen ihre aus reinem Naturwein
 ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
 Kohlensäure-Imprägnation herge-
 stellten, von ärztlichen Autoritäten
 günstigst beurtheilten

Goldene Medaille Köln 1889.

Detailpreise

bei:

Georg Bücher,
 Wilhelmstrasse 18,

Willy Graefe,
 Langgasse 50,

Mk. 1.80 die ganze Flasche.

„ **1.10** „ halbe „

„ **0.75** „ viertel „



Gesundheits-Biere

werden vielfach in neuerer Zeit wegen ihres hohen Nährwerthes, sowie reichen Malz- und geringen Alkoholgehaltes Kranken und Reconvalescenten ärztlich verordnet. Da deren Zusammenstellung jedoch eine sehr verschiedene ist, haben wir uns der Aufgabe unterzogen, alle in den Handel gebrachten Gesundheits-Biere auf ihre Bestandtheile und den dadurch bedingten Werth chemisch untersuchen zu lassen, um alsdann das Resultat im allgemeinen Interesse und Nutzen Aller zu veröffentlichen. Indem wir nun diese Aufgabe gelöst, gestatten wir uns auf die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheits-Biere, welche sämmtlichen Nummern des „Wiesbadener Tagblatt“ wiederholt als Beilage beigegeben war, aufmerksam zu machen; denn, spielt das Bier bei Ernährung des gesunden Menschen eine große Rolle, so ist seine Bedeutung bei Ernährung des kranken Menschen eine noch werthvollere.

Extract und Stammwürze geben einen Anhaltspunkt über den Nährwerth eines Bieres. Je mehr diese Stoffe darin enthalten sind, desto kraft- und werthvoller ist das Product. Hier von ein Beispiel:

Gesundheits-Bier von J. Hoff, Berlin, enthält:

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 75 Pfg.

Gesundheits-Bier von Gebr. Hollack, Dresden, enthält:

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 50 Pfg.

Es ergibt sich hieraus, welchen geringen Nährwerth das ersterwähnte, vielfach prämiirte Bier besitzt.

Unsere neueste Broschüre über Gesundheits-Biere (32 Seiten) senden wir auf Wunsch gratis zu.

Gebrüder Hollack.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8 und Saalgasse 2.

8661

Cocosnuss-Butter.

Reines Naturproduct. Bestes Koch- und Backfett.

Ein Drittel Ersparniß gegen Kuhbutter, Schmalz etc.

Höchste Auszeichnung
 Köln 1889.

per Kilo Mark 1.30.

Ehren-Diplom
 mit Stern.

C. Henk, Große Burgstraße 17.

C. Brodt, Albrechtstraße 17a.

J. Schaab, Grabenstraße 3 und Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

F. Kltz, Lannusstraße 42.

Aug. Korthauer, Nerostraße 26.

Kaffee, roh, und täglich frisch gebrannt, per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis 2 Mk. empfiehlt 9055
Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenestraße.

Zwetschen billig zu haben **Diebricherstraße 17**. 8628

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück 12 Pfg.
 täglich frisch zu haben **Walramstraße 24**. 8316

Eier, frische, 5 Pf., 100 Stück 4.90 Mk. Schwalbacherstr. 71.

7242

Lager

bester

Rührer-, Ofen-, Stück-
und Rußkohlen.
Coaks und Briquettes.

Holz- und Kohlenhandlung

A. Momberger,

Moritzstraße 7.

Gegründet 1865.

Buchen- und Kiefernholz,
geschnitten und gespalten,
in allen Quantitäten,
sowie
Lothfuchsen u. Holzkohlen.

Bei dem herannahenden Bedarf an Kohlen, Holz &c. offerire zu nachstehenden Preisen bis auf Weiteres freibleibend:

Ia melirte Rührkohlen, 50—60 % Stückgehalt	per Fuhre à 20 Str.	Markt 20.—
Ia Stückkohlen (mit der Hand gesiebt)	" " " 20 "	" 23.—
Gewaschene Rußkohlen I. Sorte, doppelt gesiebt, 40/80 Mm. Korngröße	" " " 20 "	" 23.—
II. 25/45	" " " 20 "	" 22.—
" magere Anthracit-Würfelkohlen ohne Coaksbeimischung, 25/45 Mm. Korngröße	" " " 20 "	" 26.—
" 1/2 Ruß, 1/2 Anthracit-Würfelkohlen	" " " 20 "	" 24.—
Braunkohlen-Briquettes	" " " 20 "	" 22.—
Steinkohlen-Briquettes	" " " 20 "	" 23.—
Ruhr-Coaks, 80/80 Mm. Korngröße	" " " 20 "	" 28.—
Buchen-Scheitholz I. Qualität (trocken) in ganzen Scheiten à Raummeter	" " " "	" 9.—
Buchen-Scheitholz " " geschnitten und gespalten, à Raummeter	" " " "	" 11.—
Kiefern-Scheitholz " " in ganzen Scheiten, à Raummeter	" " " "	" 8.50
Kiefern-Scheitholz " " geschnitten, à 50 Kilo	" " " "	" 1.70
Kiefern-Anzündeholz à 50 Kilo	" " " "	" 2.20
Buchene Holzkohlen à 50 Kilo	" " " "	" 5.—
Lothfuchsen à 100 Stück	" " " "	" 1.50

Lieferungen in Säcken à 50 Kilo 5 Pf. mehr. — Sämmtliche Preise verstehen sich frei Haus.

Bei Abnahme von 3 und mehr Fuhren 3 % Rabatt. — Bei Baarzahlung 2 % Sconto.

Bei Abnahme von ganzen Waggons entsprechende Preisermäßigung.

9086

Kohlen.

Da die Kohlen bekanntlich im Sommer gries- und steinfreier geliefert werden, so empfiehlt es sich sehr, schon jetzt den ganzen Winterbedarf zu beziehen. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß bei jetziger reduzierter Förderung Kohlenmangel und weitere Preiserhöhung eintritt. Sehr günstige Abschlüsse nur Ia Qualitäten von den renommiertesten Bechen ermöglichen mir, meine verehrl. Abnehmer in jeder Weise zu befriedigen.

Die Kohlen werden in ganzen Waggonladungen oder in einzelnen Fuhren abgegeben. Indem ich mich bei Bedarf bestens empfehle, bemerke ich noch, daß Preislisten gerne zu Diensten stehen.

Th. Schweissguth,

Kohlen- u. Holzhandlung,

Comptoir: Nerostraße 17.

Bestellungen werden jederzeit auf meinem Lagerplatz, Adolphs-
allee 40, entgegen genommen. Dasselbst stehen alle Sorten
Kohlen &c. zur gef. Ansicht. 7916

Kohlen,

alle Sorten, sowohl in Waggonladungen als in einzelnen
Fuhren empfiehlt 8287

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Kohlen,

alle Sorten, von den besten Ruhr-
zechen und von Rohlseid, Roks,
Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündeholz empfiehlt billigt

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Liefere ganze Waggonladungen von 200 Str. bedeutend
unter heutigen Bechenpreisen. 6697

Ein Schneppfarrn und eine starke Federrolle zu ver-
kaufen bei Volk, Schmied, Helenenstraße 5. 2872

Kohlen, Coaks und Brennholz

in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten
Preisen empfiehlt J. L. Krug, Adolphstraße 6. 8460

Kohlen.

Wer seinen Winterbedarf an Kohlen noch nicht gedeckt hat, für
den empfiehlt es sich, dies jetzt zu thun, da bekanntlich die Kohlen
im Sommer sorgfältiger verladen werden und deshalb gries- und
steinfreier sind als im Winter. Ferner ist es auch sehr wahr-
scheinlich, daß in Folge Kohlenmangels auf den Bechen eine weitere
Preissteigerung eintritt.

Ich liefere nur Ia Qualitäten von den ersten Bechen in ganzen
Waggonladungen, sowie auch in einzelnen Fuhren und halte mich
bei Bedarf bestens empfohlen.

Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten, auch bin ich zu
jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

W. A. Schmidt,

Dachdeckerei,

Holz-, Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung,
Comptoir: Verlängerte Nicolassstraße.

Bestellungen werden auf meinem Lagerplatz, Verlängerte
Nicolassstraße, sowie in meiner Wohnung, Moritzstraße 13,
Parterre links, entgegengenommen. 8643

Kohlen.

Von heute ab offerire ich in frischer Waare:
Ia Ofen- und Herdbrand (50 % Stücke) à 18.50 Mf.,
Ia gew. gesiebte Rußkohlen (grobe u. mittlere) à 21.50 "
Ia Sandstückkohlen à 22.50 "
Grus Kohlen für Herdbrand à 14.— "
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen. 163
Diebrich, 1. August 1889. Jos. Clouth.

Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(24. Forts.)

Graf Geza stand wie auf glühenden Kohlen; gab es eine Strafe für begangenes Fehl, so litt er sie. Vor ihr auf diese Weise daran erinnert zu werden! Und Nichts zu seiner Entschuldigung vorbringen zu können, nicht die geringste Phrase, daß es ihm leid, daß er es nicht beabsichtigt, irgend etwas, das sein Bedauern ausgedrückt hätte. Wie leichtfertig, ja wie roh mußte er seiner Mutter, seinem Freunde erscheinen.

„Finden Sie nicht Geza sehr verändert?“ fragte die Gräfin im Laufe des Gesprächs mit besorgtem Tone. „Ich war bestürzt bei seinem Anblick,“ fuhr sie fort, „und doch behauptet er, es fehle ihm gar Nichts und will keinen Arzt zu Rathe ziehen.“

„Fühlst Du Dich wirklich wohl, Geza?“ fragte Endre, „ich finde Dich, offen gestanden, auch sehr verändert.“

„Es ist Nichts,“ unterbrach ihn Geza mit einer fast heftigen Bewegung. „Ich litt die letzte Zeit an Kopfschmerz, das hat sich aber schon gegeben, seitdem ich zu Hause bin.“

Endre sah seinen Freund mit einem seltsam betroffenen Blicke an. Was war das? Was bedeutete dies heftige, fast krankhafte Wesen?

Als Palfy gegen sechs Uhr Abends heimritt, begleitete ihn Geza zu Pferde. Der Weg war reizend, er führte durch einen Theil des Parkes, unter dessen mächtigen hundertjährigen Eichen ein ewiges Dämmerlicht herrschte. In vielen Stellen fand die Sonne gar keinen Zugang und vergoldete nur die Wipfel und Kronen der Bäume. Schmale, gewundene Waldpfade wechselten mit geraden, breiten Kieswegen. Nahe beim Ausgange des Parkes floß der Strom, einen weiten Bogen beschreibend. Doch seine sonst so klaren Gewässer waren in dem Waldgehege von einem grünen Schein umspinnen. Die Freunde hatten die Brücke passiert und waren an eine Stelle gelangt, wo die Bäume lichter standen und der goldene Sonnenstrahl auf dem moosigen Grunde umherhuschte. Hier hielt Endre sein Pferd an.

„Es hilft zu Nichts,“ sagte er, „es muß gesprochen werden. Hast Du mir Nichts zu vertrauen, Geza?“

Geza schwieg.

„Wir haben bis jetzt jedes Geheimniß getheilt,“ fuhr Endre fort, „soll es nicht ferner so bleiben?“

„Was soll ich Dir denn sagen?“ Es war fast wie ein Aufschrei, der sich den Lippen des Grafen entrang; er preßte mit einer wilden Geberde die Hand auf die Schläfe, „Du wirst mich ja doch nicht verstehen, Du und Keiner; ich habe schon oft von der Macht der Liebe gehört und gelesen,“ fuhr er wie im Selbstgespräch fort, „glaubte sie oft schon selber empfunden zu haben, was am Ende nur Spiel des heißen Blutes war. Daß sie so das Leben eines Menschen wandeln, so alles Bestehende mit den Wurzeln aus dem Boden reißen kann, das hätte ich nie gedacht.“

„Du brauchst mir Nichts mehr zu sagen,“ unterbrach ihn Palfy, „Du liebst Elisabeth Werner.“

Statt aller Antwort sprang der Rittmeister zur Erde und warf sich in das Gras. Palfy stieg ebenfalls ab, er band beide Pferde an einen Baum und setzte sich neben den Freund. Eine lange Zeit verging im Schweigen, dann sagte endlich Endre:

„Es liegt ein Fluch auf Deiner Familie, vor Jahren Deine Schwester, jetzt Du, was wird Deine Mutter sagen?“

Geza gab keine Antwort.

„Ich kenne die Geschichte Eures Hauses,“ fuhr Endre fort, „soll sich das Geschick Deines Ahnherren Zug für Zug an Dir erfüllen?“

„Zug für Zug?“ unterbrach ihn Geza bitter auslachend, „Du irrst, der Schluß ist anders. Das Mädchen, das er liebte, wurde sein Weib, sie — sie will meines nicht werden.“

„Will nicht, will nicht?“ Hast Du sie denn schon gefragt?“

„Ich erklärte mich ihr in jener Nacht, als wir von Euch heimfuhren,“ begann Geza leise, „ich sagte ihr, was die Lippe spricht, wenn das Herz zum Zerspringen voll ist. Sie war entzückt, sie sagte mir kalte, harte Worte, sie nahm mir die Hoffnung, je meine Gefühle zu theilen, da faßte mich ein rasender Schmerz,

alle bösen Dämonen erwachten in meiner Brust, ich wollte sie, mich, uns Alle tödten, ich schlug wie wahnsinnig auf die Pferde los und hielt nicht eher an, als — bis der Wagen stürzte und sie halb zerschmettert unter den Rädern lag.“

„Großer Gott!“ rief der Major entsetzt, „Du hast mit Absicht das Unglück herbeigeführt?“

„Wenn im Wahnsinn Absicht liegen kann . . . dann ja.“

„O, Du bist ein fürchterlicher Mensch,“ sagte Palfy, und sein Gesicht röthete sich in zorniger Aufregung. „Doch nein, nein, das ist ja ganz unmöglich, so weit kann sich ein gesitteter Mensch, ein Edelmann nicht vergessen! Sie mußte Dich ja verachten, verabscheuen, und ich habe Nichts davon in ihrem Benehmen bemerkt.“

„Sie . . . o Gott,“ sagte Geza, fast ein Ausdruck von Andacht trat in sein Gesicht. „Hast Du denn einen Begriff von ihrer Hochherzigkeit, ihrer stillen reinen Größe? Vor Monaten zürnte sie mir, sie hatte Irma's Schicksal gehört und wie ich mich dabei benommen. Als sie aber unten an der Böschung lag, unter den Rädern des Wagens, ein Opfer meiner Roheit, meiner — er konnte vor Aufregung nicht weiter sprechen. „Sie vergab mir, als sie meinen Jammer sah,“ fuhr er dann nach einer Weile fort, „sie beruhigte mich über ihren Zustand, während sie Schauer des Todes erschütterten. Mit welcher Selbstverleugnung ging sie heute über den Gegenstand hinweg, als ich sie um Verzeihung ansehe! Wie welcher Hochherzigkeit vermied sie Alles und Jedes, was es nur im Entferntesten berühren konnte. Weißt Du jetzt, woraus die Hoffnungs- und Trostlosigkeit meiner Lage entspringt? Nicht, daß Graf Geza Eßlaci diesem bürgerlichen Mädchen seinen Namen nicht anbieten kann, sondern aus dem elenden Bewußtsein, daß ich ihrer nicht werth bin, daß ich es nicht verdiene, sie mein zu nennen.“

Endre hatte auf dieses Bekenntniß keine Antwort. Gegen einen Ausbruch seiner alten Leidenschaft, und in welcher Gestalt sie immer erschienen, hatte er ankämpfen mögen, einem glühenden Ergüsse wäre er mit allen Mitteln gegenüber getreten, die eine langbewährte Freundschaft erlaubt; diese stille, fast demüthige Liebe, welche im Bewußtsein seines Unwerthes wurzelte, erschien ihm so riesengroß, so gewaltig, daß sie ihn verstummen machte. Endre wußte, daß diese Neigung so wenig aus dem Herzen seines Freundes zu verdrängen war, wie das Licht aus der Welt.

Graf Palfy war aus altem, hohem Geschlecht, er zählte zu den Edelsten des Landes, er war ein Aristokrat seiner Erscheinung, seinen Charakter nach, es gab nichts Ritterlicheres als seine Gestalt, sein Benehmen, seine Gesinnung, er hatte aber auch ein freundlich sonniges Gemüth, und dieses ließ nicht zu, daß seine Denkwürdigkeit eine starre, einseitige geworden war. Er begriff ein hohes Gefühl, das eine solche Wandlung in einem Menschenherzen hervorgebracht hatte, ja es erschien ihm fast erhaben. Wie konnte man da mit dem gewöhnlichen Maß messen? Was Palfy tief bedauerte, war das Schicksal der Gräfin. Er kannte ihren stolzen, starren Sinn, die Unerlöschlichkeit ihrer Grundsätze; er kannte das schwere Unglück, das hinter ihr lag, ihm bangte vor der Zukunft. Wie würde die schwer geprüfte Frau diesen letzten Schlag, der ihr Einzige und Alles betraf, ertragen?

XVI.

Der August war gekommen. In den ersten Tagen war es heiß und drückend. Die Hitze reifte die wogenden Getreidefelder, sie überzog aber auch Bäume und Sträucher und das Gras der Wiesen mit einem gelblich grünen Schimmer.

Die Erntezeit begann, denn in der Karpathengegend, wo der Frühling spät beginnt und im April noch Nordstürme wüthen, ist auch die Ernte viel später.

Die Gräfin und Elisabeth waren im Parke. Graf Geza war Vormittags nach Jablontza geritten und noch nicht zurück. Die Daria ging mit den Kindern spazieren, hatte aber die Weisung erhalten, sich nicht zu weit vom Schlosse zu entfernen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 210.

Sonntag, den 8. September

1889.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Sonntag, den 8. Sept., findet in Dohheim die **Einweihung des Krieger-Denkmal**s statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen und um zahlreiche Theilnahme bitten. Abmarsch $\frac{1}{2}$ 1 Uhr vom „Römer-Saal“.

Gleichzeitig findet hier das 10-jährige Stiftungsfest des „Krieger- und Militär-Vereins“ statt, wozu uns eine freundliche Einladung zu Theil ward. Unsere Mitglieder, welche sich an den Festlichkeiten theilnehmen wollen, werden ergebenst gebeten, sich Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, Moritzstraße 34 behufs Aufstellung des Festzuges einzufinden.

Der Vorstand.



Krieger- und Militär-Verein.

Unseren hochverehrten Ehrenmitgliedern, Kameraden und Freunden hiermit zur Nachricht, daß der Verein heute Sonntag, den 8. September, in der „Kaiser-Halle“ seine 10-jährige Stiftungs-Feier, verbunden mit der Uebergabe einer von Frauen und Jungfrauen des Vereins gestifteten Fahnenstange und einem Vocal- und Instrumental-Concert und darauffolgendem Balle, begeht, wozu wir dieselben hiermit kameradschaftlichst einladen. Punkt 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Abmarsch vom Vereinslokal, Moritzstraße 34. Punkt 4 Uhr Beginn der Feier in der „Kaiser-Halle“. Entrée hierzu à Person 30 Pf. Punkt 8 Uhr Beginn des Balles. Entrée 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. Diese Preise gelten nur für nicht besonders geladene Gäste.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet kameradschaftlichst ein
Der Vorstand.

Karten-Verkauf bei Restaurateur Waldhaus, Marktstraße 12, und Restaurateur Jurock, Mauergasse 3.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Gütler, Wellritzstraße 20, Löffler, Lehrstraße 2, Malsy, Oranienstraße 22, Schmidt, Kl. Webergasse 21, Berlebach, Mauergasse 9, Seids, Röberstraße 41, Rösch, Webergasse 46, sowie Herr Director W. Bausch, Armen-Augen-Heilanstalt.

Aufnahmen jederzeit in die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (G. S.)“ und „Frauen-Sterbekasse“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau L. Donecker, Schwalbacherstraße 63. **Aufnahmegeld und Beiträge** in beiden Kassen gering. Die Krankenkasse unterstützt in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen**, die Sterbekasse gewährt **500 Mk. Rente im Sterbefall**. Beide Kassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über beträchtliche Reserveregelder.

Gothaer Lebens-Ver sicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Ver sicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Ver sicherung.

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Zinserträge verschiedener Stiftungen ermöglichen es dem Vorstande, an unbemittelte, talentvolle und brave Lehrlinge vom 1. October d. Js. an **3 Stipendien** zum Besuche der **Bau- und Kunstgewerbeschule** zu gewähren. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt und noch ein ansehnlicher Betrag den Lehrmeistern oder Eltern vergütet. Anmeldungen hierzu sind **baldigst** auf dem **Bureau des Gewerbevereins** zu machen, woselbst jede nähere Auskunft erteilt wird.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab, Vorsitzender. 357

Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester beginnt **Dienstag, den 1. October, Morgens 8 Uhr**. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl im Bau- und kunstgewerblichen Zeichnen, im Modelliren, Holzschnitten, Aetzen auf Glas, Eisen etc., als auch im Deutschen, Rechnen, in der Planimetrie, Naturlehre, Buchführung, Wechsellehre, Kundschrift und Stenographie anzueignen.

Der Unterricht findet an allen Wochentagen Morgens von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt und wird von vier akademisch gebildeten Zeichenlehrern und sechs wissenschaftlichen Lehrern erteilt. Das Honorar für das Winter-Semester beträgt 18 Mark; unbemittelten und talentvollen Schülern kann auf Ersuchen das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Es ist den Schülern gestattet, auch an einzelnen Unterrichtsfächern Theil zu nehmen. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem **Bureau des Gewerbevereins** entgegengenommen, woselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben und nach Außen zugesandt wird.

Für die Schul-Commission:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

Der Sanitäts-Verein

bahier sucht zum 1. October einen weiteren Vereins-Arzt, welcher **nicht Mitglied des ärztlichen Vereins** ist.

Bewerber wollen ihre Adresse bis zum **15. d. Mts.** an Herrn **Geis, Hartingstraße 1**, richten, woselbst auch Auskunft erteilt wird.

Landwirthschaftl. Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters 1889/90 am 28. October.

Der ganze Lehr-Kursus umfaßt zwei Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Programme, Auskunft und Anmeldungen durch General-Secretär **Müller in Wiesbaden.**

Für das Curatorium:
H. Weil.

Die schönsten Hochzeits-Geschenke

in Kaffee-Servicen, Bier-, Wein- und Liqueursätze, Fischtänder findet man in großer Auswahl (stets das Neueste) zu den **billigsten Preisen** bei

W. Heymann,

Firma **H. Jung Wwe.,**
3 Ellenbogengasse 3.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert

empfehlen aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 1.90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse . . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion . . . 1.50	u. s. w. laut Liste bis 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 8518

The Continental Bodega Company

Eeltestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 10311

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.



Griechische Weine

der Firma 6073

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camavite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Quos, herber Weißwein . .	1	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2	"	— "
Moscato, vorzüglicher Süßwein . .	2	— "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, 2	"	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Frankenstraße 10.

Prima gelbe Kartoffeln

per Kumpf
18 Pf.im Alter 4 Wt. frei in's Haus empfiehlt 9060
W. Schuck, Metzgergasse 18.

Nechte Frankfurter Würstchen

täglich frisch bei

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Verschiedenes

Dr. Althen,

prakt. Arzt,

Specialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe
(früher Assistent bei Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Winckel in München)

Wohnung: Tannusstraße 53.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4 Uhr. 789

Sanatorium für Nervenkranken

Wiesbaden, Adolphshöhe. Dr. Kaphengst

Wasser-Heilverfahren, Elektrizität etc.

Consultationszeit für ausserhalb des Instituts Wohnende täglich v. 9—11 Uhr, excl. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr.
Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 417

Wiesbaden, im Juli 1889.

P. P.

Vielsachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 6 Jahren

Große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

besteht.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6109

Wohne Rheinstraße 82.

Dr. Christmann,

pr. Thierarzt. 8841

Wiesbaden.

Tannusstraße 32.

Special-Anstalt für Massage

nach Dr. Mezger und Kellgren, verbunden mit schwedischer Heilgymnastik (Maschinen-Gymnastik), wie Baden Baden. Extra comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage für Damen und Herren. Specielle Behandlung der Bewegungsorgane, Rheumatismus, Lähmungen, Schreibkrämpfe, fehlerh. Körperhaltungen, Rückgratsverkrümmungen, Erkrankungen des Nervensystems und des Herzens, des Verdauungssystems. Behandlung verschiedener Constitutionskrankheiten, Bleichsucht u. s. w. Sprechstunden von Früh 8—12 und Nachm. von 2—5 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. Die Einrichtung des Instituts ist außer den Herren Ärzten für das Publikum auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachm. beschränkt. 8153

Direction C. A. Bode, Orthopäde.

Knaben-Institut Kreis

(Schule und Pensionat),

9019

Bahnhofstrasse 5.

Das Winter-Semester beginnt am 19. September.

**Red-Star-Line.**

10315

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Reparaturenan Uhren, Gold- und Silberwaaren
unter Garantie zu den billigsten Preisen bei
E. Bücking, Goldgasse 20. 5480**Alle Reparaturen an Uhren**werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,

Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre. 6517

Nur Mk. 1.50.In jeder in eine Cylinder- oder Anker-
Uhr Mk. 1.50,Reinigen einer Cylinder- oder Ankeruhr
Mk. 2.—Patent- oder Flachglas für eine Cylinder-
oder Ankeruhr 50 Pf.sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie
bei billigster Preisberechnung.

Ew. Stöcker, Uhrmacher,

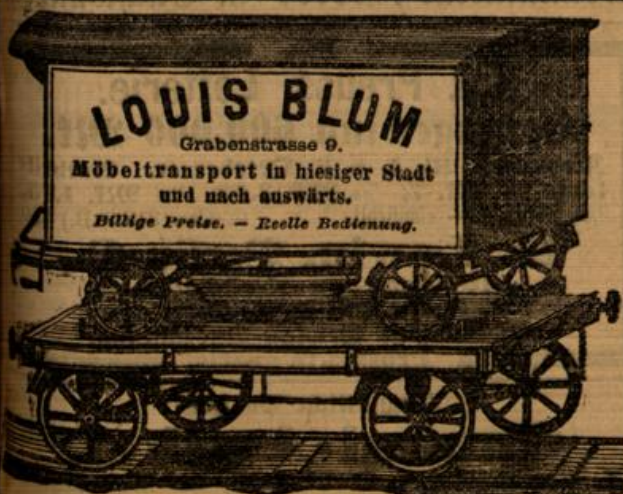
56 Webergasse 56. 6885

Uhrenjeder Art repariert am billigsten, dauer-
haft und unter Garantie 7015

Max Döring, Uhrmacher, Nerostraße 29.

Alle Reparaturen an Nähmaschinenwerden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh.
Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Strch. 4294**Anton Frensch, Tapezierer & Decorateur,**

27 Kirchgasse 27,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei
pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

Vermittelst Rollwagen.

9051

Eine Dampf-Aepfelmühle,sowie große und kleine Kellern halte zur gefälligen Be-
nutzung bestens empfohlen. 9183

Adolf Honsack, Dohheimerstraße 48 b.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 8290**Herrenkleider**werden repariert und chemisch
gereinigt, sowie Hosen, welchedurch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. W. Hack, Säbnergasse 9. 284Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell und billig. 5185

L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Costümes, Mäntel, Jaquettesund Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und
modernisiert. G. Krauter, Damenschneider,

Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.
Näh. Schwalbacherstraße 10, 2. Stiegen.

Kochfrau Schlosser wohnt Friedrichstraße 29. 4407

Werbetheiligt sich mit ca. 12-15 Mille und
bis zu 20% Chancen an einem sehr lucrativen
concurrerzlosen Unternehmen? Gest. Offerten
unter „Theilhaber“ an die Exped. d. Bl.
erbeten.**Damen**finden freundliche, discrete Aufnahme bei Frau
K. Mondrion, Meßgergasse 18. 8327**Damen**finden freundliche Aufnahme bei Frau
Wieth, Faulbrunnenstraße 5. 16677**Badhaus „Zur goldenen Kette“,**

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Zum Abonnement billiger.

17148

Mineral- und Süßwasserbäder

Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung 3255

L. Scheid, Bleichstraße 7.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

Liefert in jede beliebige Wohnung 8992

Frau Ad. Blum, Wittwe, Schulgasse 11.

Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird angenommen
und schnell und pünktlich besorgt Bleichstraße 21, Parterre.Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen,
schön und billig besorgt. Näh. Nerothal 7, Parterre. 7161Bettfedern und Dauen werden mittelst Dampfmaschine
staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. Michelsberg 8.

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein. 255

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer
dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 284Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren,
Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort Mauritiusplatz 3. 6212**Wiesbadener Dünger-Anfuhr-Gesellschaft.**Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe
man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Seebäder von Blankenberghe (Belgien).

Die Saison beginnt am 1. Juni. Der erste Badeort Europas, dessen Klüste mit Intensivbrenner-Laternen der Compagnie parisienne beleuchtet ist. Strand aus feinem Sand ohne Kiesel. Gesunde Lage sonder Gleichen. Der Badedienst ist von und unter Aufsicht der Gemeindeverwaltung, welche Nichts für die Sicherheit der Badenden unterläßt, organisiert. Ein neues Casino — ein wahres Wunder — wurde während der 1886er Saison eröffnet. Ein Orchester von 75 Musikanten unter Leitung des Herrn **Fritz Sennewald** ist für dasselbe engagiert. Dieser Festpalast erhält unter Anderem einen großen Concertsaal, welcher 4000 Personen fassen kann, einen prachtvollen Ballsaal, ein wunderschönes Foyer mit Rotunde für die Damen, zwei schöne Billardsäle, ein Rauchzimmer, einen Lesesaal u. c. Jeden Tag findet daselbst Concert und Ball statt. Die Stadt besitzt auch ein Theater. Eine Dampf-Tramwaybahn, ähnlich derjenigen der Mivieira, verbindet Blankenberghe mit Ostende. Blankenberghe ist mit dem General-Eisenbahnhof verbunden, 25 Züge kommen jeden Tag an. Post- und Telegraphen-Bureau. Dampfschiffe für Ausflüge auf dem Meere. (K. a. 384/6.) 349



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung. 10313

— Bangjährige Garantie. —

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Billig! Billig! Für Arbeiter! Neue und gebrauchte Kleider, Hemden u. s. w., u. s. w., ächte englische Lederhosen Metzgergasse 31, vis-à-vis von Metzgermeister Renker. **Simon Landau.**

Jedes Stück 10 und 50 Pfg.
Gebrauchsartikel für Küche und Haus, Nippfachen u. Spielwaaren in großer Auswahl.

Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.

Hand- und Reisefoffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler,** Metzgergasse 37. **Sämtliche Reparaturen** schnell und billig. 15773

Obst- & Einkochkessel

in Kupfer und Messing
zu den billigsten Preisen in jeder Größe bei

Ed. Meyer,

Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
10 Häfnergasse 10.

Fernsprechanschluss No. 126.

5214

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 284

Hüte, Mützen

und



verkaufte wegen Umzug nach der

Ecke Jonisen- und Bahnhofstraße

bis zum 1. October mit

10% Rabatt,

um mein Lager möglichst zu verkleinern.

J. Gibelius,

Langgasse 25.

Sämtliche Herbst-Neuheiten sind bereits eingetroffen.

8462

Mainz.

9273

Infolge großen Andranges wird der

Sommer-Ausverkauf

bis zum 25. September verlängert.

S. Kaiser,

Gutenbergplatz,

Manufactur-, Mode- u. Tuchwaaren.

181.

Kgl. Preuss. Lotterie.

Hauptgewinn 600,000 Mk.

Ziehung I. Kl. 1. u. 2. October ex. Antheil:
loose $\frac{1}{8}$ Mk. 7, $\frac{1}{16}$ Mk. 3.50, $\frac{1}{32}$ Mk. 1.75,
 $\frac{1}{64}$ Mk. 1.— empfiehlt (à Cto. 318/8 B.) 350

D. Lewin, Berlin C.,

16 Spandauerbrücke 16.

Gleicher Preis für alle Klassen.

Planmäßige Gewinn-Auszahlung.

Prospekte gratis.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (à 583/3 B.) 849

Koch- u. Haushaltungsschule

für hauswirtschaftliche Ausbildung junger Mädchen. 320 Mit dem 1. September beginnen neue Kurse für hiesige Schülerinnen. Die vielen Anmeldungen auswärtiger Schülerinnen können wir leider erst mit dem 1. October wegen Mangel an Raum zum Logiren ganz befriedigen. Die nach den neuesten Resultaten der Wissenschaft zubereiteten Speisen unter Anleitung einer in der ersten Kochschule ausgebildeten Köchin werden in und außer der Anstalt verabreicht; ebenso Kaffee, Thee, Chocolate und Milch nebst selbstgebackenem Kuchen und anderem Gebäck von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr. Näheres durch den Prospect, welcher in der Anstalt zu haben ist, und die Vorsteherin, Marktstraße 14, I.

Der Vorstand.

Fachinger & Lotz,

Auctionatoren und Taxatoren.

Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht werden

Michelsberg 18 und Stiftstraße 1.

Zöpfe,

sowie alle vorkommenden

Haar-Arbeiten

werden dauerhaft und billigst angefertigt. Fertige Zöpfe stets auf Lager und äußerst preiswerth.

J. Jung, Friseur, Schulgasse 15.

NB. Allein-Verkauf des ächten

Siegel's Hühneraugen-Tod.

D. O. 8220

Trauerhüte

in Auswahl stets vorrätig.

261

Christ. Jstel, Webergasse 16,

Modewaaren- und Putzgeschäft.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

6605

Von meinen rühmlichst bekannten Filz-Schweißsohlen, in dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:

Herr Heinrich Hess, Schuhwaarenlager, Langgasse 24. Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 M. 40 Pfg. — Wiederverkäufeln Rabatt.

Frankfurt a. O.

Robert v. Stephani.

Billige Schuhwaaren. Um den Umzug wegen Neubau meines Hauses zu erleichtern, verkaufe sämtliche Schuhwaaren unter Fabrikpreisen. 9310 Gg. Kleisser, Kirchhofsgasse 5.

Neuheiten für Herbst. Neueste Regen- und Promenade-Mäntel.

Billigste Preise.

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

8128

10 Pfg. das Stück.

Neuestes Geduldspiel:

„Schweinchen in den Stall“

(in der Westentasche zu tragen).

Interessant für Jung und Alt.

Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unser

Schürzen- u. Wäsche-Confections-Geschäft

Michelsberg 20 mit unserem Hauptgeschäft

9 Kirchgasse 9

vereinigt haben.

Wir bitten, das uns auf dem Michelsberg so reich geschenkte Vertrauen auch nach hier zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Schürzen- und Wäsche-Fabrik

Geschw. Müller,

nur noch Kirchgasse 9.

NB. Auf unser reichhaltiges Fabriklager in Borhagen, Congrestoffen, Portièren etc. erlauben uns noch besonders aufmerksam zu machen. 9240

Gold- und Silberwaaren

in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den billigsten Preisen E. Bücking, Goldgasse 20. 5481



Kinderwagen.

Grösste Auswahl am Platze. 2981 Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.

Gidjenlager, 10/10 Cent. stark, trocken, billig bei L. Debus, Gellmundstraße 43. 9157



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.13, 1.30, 1.35, 1.38, 1.40, 1.43, 1.45,
1.47, 1.52, 1.54, 1.56, 1.60, 1.70 per Pfund, in
Packeten von 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mk. 1.40,
1.50, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.90, 1.95 per Pfund, in
Packeten von 1/2 Pfund an.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse.

289

Marsala,

ganze Flasche Mark 2.35.

Consumenten dieses Weines
bitten wir, unsere Marke 24a
mit sonst erhältlichen Qualitäten
vergleichen zu wollen.

The Continental Bodega Company.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden
zu Originalpreisen bei 9352

Georg Bücher,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Biscuits

von „de Haan“ in Amsterdam
empfiehlt 7729

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8. Saalgasse 2.



Wer einen billigen, wirklich guten

8591

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1884er

Weiss-Wein
(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

außerordentlich preiswerth
empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Gute frische Landbutter per Pfd. 1 Mk. 10 Pf., sowie
per Pfd. 75 und 80 Pf. fortwährend zu haben bei 9227
Klenk, Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Reiner Bienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7937

Taunus-Brunnen.

J. Friedrich, Hoflieferant.

Eisenbahn-
Station.

GROSS-KARBEN

bei Frank-
furt a. M.

Natürliches Mineralwasser,

Kohlensäurereichste Quelle,

Tafel-Gesundheitswasser ersten Ranges.

Hauptagent: C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.

Depots bei Peter Freihen, Rheinstrasse 55, Fr. R.
Haunschild, Rheinstrasse 17, J. Jäger, Hellmund-
strasse 46, Louis Schild, Langgasse 3, F. Wirth,
„Trinkhalle“, Taunusstrasse. (Man.-No. 8292) 18

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungs-
mittel bei allen Krankheiten empfohlen,
verkauft zu Engros-Preisen das
General-Dépôt und Engros-Lager
Friedr. Marburg in Wiesbaden; ferner
zu haben bei Froessner & Kawel, Inhaber
der Taunus-Apotheke, Chr. Wilh. Bender,
Stiftstrasse 18, A. Cratz, Langgasse 29,
B. Gerner, Wörthstrasse 16, Val. Groll,
Schwalbacherstrasse 79, Jac. Minor, Schwal-
bacherstrasse 33, Ernst Rudolph, Frankenstrasse 10, Ecke
der Walramstrasse, V. Oelschläger, Helenenstrasse 30,
J. Schaab, Grabenstrasse 3 und Ecke Bleich- u. Hellmund-
strasse, Aug. Thomae, Steingasse 15, Jac. Kunz, Helenen-
strasse 2, und Hch. Neef, Rheinstrasse 55 in Wiesbaden.

Dépôts vergabe zu günstigen Bedingungen.

7220



Branntweine

zum Ansehen empfiehlt

5454

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Ein gutes Buch.

Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Die die demselben beigedruckten Berichte glänzend Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte niemand versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt sofort kostenlos.

10016

Im Flitterwochen-Nest.

Nach dem Ungarischen von Alfred Ruhemann.

Ich liebe und achte alle meine Verwandten, denn die Stimme des Blutes ist kein leerer Wahn. So war ich auch einmal bei meinem Vetter in dritter Linie, Paul Kovacs, zum Besuche, den ich mit Vorliebe aufzusuchen pflegte. Er lebte auf großem Fuße und hatte ein prächtig eingerichtetes Haus; man vermiste in demselben Nichts, nicht einmal heirathsfähige Töchter. Er besaß deren drei, eine schöner als die andere. Sie bildeten gute Partien, denn man schätzte jede von ihnen auf 70 bis 80,000 Gulden. Und 80,000 Gulden bilden stets, selbst für den eingelebtesten Idealisten und Naturschwärmer, eine recht behagliche Perspektive.

Der Zufall wollte es, daß ich bei meinem Vetter gerade wieder einmal zum Besuche war, als ein Bewerber sich vorstellte.

Es war ein hübscher Junge, der noch dazu das Recht beanspruchen durfte, zwei „von“ seinem Namen vorsetzen zu dürfen; Karl Boroth von Ihence und von Boroth, ein vollkommener Landedelmann, ein anerkannter Meister in der edlen Reitkunst, im Trinken und Kartenspiel. Er stand mit allen Magnaten auf „Du“ und „Du“. Er machte innerhalb der vier oder fünf Tage seiner Anwesenheit allen drei Töchtern zugleich den Hof, so zwar, daß keine sich über irgend eine Begünstigung von seiner Seite hätte beklagen können. Dann entschloß er sich, um die Hand der Ältesten anzuhalten.

„Ich weiß es, daß Ihr Euch liebt,“ sagte der Vater zu den Weiden würdevoll, „und da Du, mein Sohn, aus guter Familie bist, so will ich mich Eurem Glück nicht in den Weg stellen. Vor Allem aber ist es meine Pflicht als Vater, zu wissen, wohin Du meine Tochter führen willst. Ich würde es nicht gern sehen, wenn sie zu weit fortzöge.“

Mein alter Vetter wollte auf diesem etwas krummen Wege dem „nervus rerum“ näher kommen. Es ist nämlich in Ungarn nicht Sitte, direct die materiellen Interessen zu berühren.

„Unser Heim wird allerdings nicht ganz in Ihrer nächsten Nähe liegen,“ erwiderte der Bewerber, „es wird die Pusta Gerely, in der Umgegend von Kassa sein.“

Mein alter Vetter bewohnte Alföld in der ungarischen Ebene, und von dort nach Kassa ist es etwas weit.

„Oh!“ sagte Paul Kovacs, mehr um sich den Schein der Neutralität zu bewahren, als aus wirklichem Erschrecken, „das heißt ja am Ende der Welt. Na, wir wollen sehen. Wenn Du so weit fortkommst, wirst, mein armes Räubchen, werde ich vielleicht nie Dein Nest zu Gesicht bekommen. Wie sagtest Du, heißt gleich der Ort?“

„Gerely.“

„Ich muß den Namen doch wissen, um mich dahin zu finden, wenn mich der Zufall in die Nähe führt. Uebrigens habe ich in Kassa geschäftlich zu thun.“

„Wenn Sie mich überraschen wollen, so werde ich höchst beglückt sein.“

„Ich sage nicht zweimal nein, vorausgesetzt, daß die Herbstarbeiten der Reise nicht hinderlich sein werden.“

Es braucht wohl kaum erst gesagt zu werden, daß die Herbstarbeiten kein ernsthaftes Hinderniß bilden konnten und daß mein alter Vetter mich so zu bearbeiten wußte, bis wir uns eines Tages in der That auf die Reise nach Gerely machten.

Bis Kassa, wo wir die Eisenbahn verließen, ging Alles gut, von Stund an aber wurde mein Vetter höchst unruhig und besorgt.

Mein Kutscher nämlich kannte den Weg nach Gerely; Alle meinten, daß es ein Gut solchen Namens dort nicht gäbe, und daß, selbst wenn ein solches dort existirte, es von Niemand von Rang bewohnt sein könnte.

„Wie denkst Du über diese Geschichte?“ fragte mich mein Vetter mit einem bestürzten Gesicht und düstere Blicke um sich her sendend.

*) Nachdruck verboten.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per

Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei 6462

Louis Schild, Langgasse 3.

MORAS, haarstärkendes Mittel, 8641

bestes Mittel gegen Haarausfall, Schuppen und Grauerwerden, à Fl. 2 Mark, bei Wilh. Sulzbach, Webergasse 8, II.

Für Wartlose!

Die glänzenden Erfolge, welche das „Floccarpin-Frö. Dr. Krell's Bartwasser“ erzielt, hat bewiesen die allseitige Anerkennung desselben, als einziges, wirkliches, das den Bart regeneriert, ihn vollständig und dauerhaft „4-8 wöchentliche Anwendung“ ist, wenn noch keine Anlagen vorhanden sind, einen gesunden vollen Bart. (30 Tage später) Nachschauen wegen F. Noter, Adressen 104, Frankfurt a. M. (Angabe d. Alters nöthig.)

„Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzusenden, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.“

(No. 1255) 360

Ich bin befreit

149

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Specialität:

(No. 1289)

Pariser Gummi-Artikel,

feinstes Fabrikat, von Mk. 1.50 bis 4 Mk. per Duzend unter Nachnahme discret, en gros und détail, versendet **Ph. Rümpfer**, Frankfurt a. M. Catalog 20 Pfg. Porto, Discret. 360

Ich hatte mir noch keine feststehende Meinung gebildet und schwieg daher.

„Sage mal, mein Junge, kennst Du den Stand der „Soihal“?*) Wir befinden uns gerade in einer Gegend, wo sie wild wachsen. Das wäre eine schöne Geschichte. Und doch mag ich nicht glauben, daß der Mensch mich betrogen hat, er sah so ver-teufelt ehrbar aus.“

Endlich fanden wir einen Droschkenkutscher, der sich erinnerte, auf der Straße nach Uzla einen schwarzen Wegweiser mit einer Hand darauf gesehen zu haben, die nach Gerely zeigte.

Paul Kovacs verständigte sich schnell mit dem Kutscher und wir fuhren hurtig in der angegebenen Richtung davon.

Das Land ringsum bot ein trostloses Bild der Einsamkeit und der Gindöbe; auf der Höhe einer Klippe streckte noch eine abgestorbene Buche ihre dünnen Arme aus. Ein Spatzvogel hatte eine Frauenschürze an ihr befestigt, vielleicht aus Aberglauben, vielleicht auch als Siegeszeichen, um anzuzeigen, daß er einen Feind geschlagen habe.

„Schau“ ein wenig nach dieser Seite,“ rief mein Vetter mich an, gerade als eine Wendung der Straße mir erlaubte, in das Thal zu blicken.

Eine Ziegelei und dahinter ein mit rothen Steinen bedachtes Schloß, gerade wie man es in den Märchen und Feengeschichten beschrieben findet; zwei runde Thürme, kleine Fenster und grüne Jalousien davor. Die Strahlen der Sonne vergoldeten die alten Wappenbilder, welche die Fassade schmückten. Es fehlte nur das Dornengebüsch, um die Illusion zu vervollständigen.

Während der ganzen Fahrt zeigte sich mein Vetter beunruhigt, irritirt und seine Ungeduld wuchs noch, als die bergauf-führende Chaussee den Kutscher zwang, seine Pferde in Schritt gehen zu lassen.

Die Landschaft interessirte ihn nicht, obgleich sie jetzt herrlich war. Buchen ohne Rinde und alte Eichen warfen ihre Schatten auf die Straße. In den Gebüsch flatterten die Vögel umher und schmetterten ihre frühlichen Gesänge in die heiteren Lüfte.

„Diese Vogelbrut singt noch genau so wie 1848,“ bemerkte einmal mein alter Vetter gereizt.

Auf einer Anhöhe erblickte man von wilden Rosensträuchen umwucherte Ruinen; in dem Thale langweilte sich eine melancholische Mühle; seit vielen Jahren schon hatte sie ihre Arbeit eingestellt, weil ihr das Wasser zum Betriebe fehlte. Ein sonderbarer Anblick das! Ein Bach verläßt seine Mühle!

Ein Schäfer, der eine Heerde Hammel hütete, kam auf der Landstraße uns entgegen.

„Wem gehört jenes Schloß dort?“ fragte ihn mein Vetter.

„Der Familie Boroth, Herr!“

Das Herz hüpfte meinem Vetter plötzlich vor Freuden. Er warf dem, der ihm eine so gute Nachricht gegeben hatte, sein ganzes Kleingeld zu, ein Schwall von Worten machte seinen bis dahin eingengt gewesenen Gefühlen plötzlich Luft.

„Das ist doch wenigstens etwas. Siehst Du, daß ich Recht hatte? Ein so ehrliches Gesicht täuscht nicht!“

Wir sprangen aus dem Wagen, doch Niemand vom Schlosse kam zu unserem Empfange herbei.

„He! Kein Mensch hier?“

Keine Antwort, tiefes Schweigen rings umher.

„Hm, hm! Sollte das ein verzaubertes Schloß sein, dessen Bewohner zu Stein geworden sind?“

Ein in Grau gekleideter Greis trat aus einem kleinen, zur Seite liegenden Gebäude. Er hatte einen sehr kurzen Hals und ein so blühendes Gesicht, als ob es direct aus dem Treibhause entnommen wäre; von seinen Gesichtszügen sah man sonst wenig, da ein dichter, grauer Bart sie beschattete. Er trug mächtige Pelztiefel und ein grüner Lichtschirm hielt das Tageslicht von seinen Augen fern.

„Ist Herr von Boroth zu Hause?“

„Nicht in diesem Jahre,“ antwortete der Alte stotternd.

„Wo ist er?“

„In der Schlacht von Piski.“

*) Die „Soihal“ bilden eine Gattung von adligen Industrie-Männern und recrutiren sich aus den Söhnen der meist ruinirten aristokratischen Familien, denn sie leben auf Kosten der Anderen. Man trifft sie häufig in Ober-Ungarn an.

Wir blickten uns ganz erstaunt an; wir wußten Beide nicht, was wir von diesen Antworten zu halten hatten. So gering auch unsere geschichtlichen Kenntnisse waren, das wußten wir doch, daß die Schlacht von Piski in das Jahr der Revolution hinaufreichte, und damals hatte Boroth noch nicht einmal das Licht der Welt erblickt.

„Die Herren müssen lauter sprechen!“ rief uns Jemand zu. Ich blickte umher, um zu erforschen, wer uns diesen Rath gab.

Mitten im Hofe stand ein großer Maulbeerbaum und eine niedliche Bäuerin, das Gesicht umrahmt von Maulbeeren, saß auf einem dicken Zweige desselben.

„Der Herr Verwalter ist taub,“ rief sie, „man muß schreien, wenn man sich verständlich machen will.“

„Wir wünschen den Herrn des Hauses zu sprechen.“

„Er ist bei den Diensthöfen, ich werde ihn holen.“

Die Bäuerin kletterte vom Baume wie eine wilde Katze und rannte davon, um unseren Freund Carl von Boroth zu suchen.

Dieser bezeugte große Freude, als er uns sah, er machte uns die Honneurs seiner Besitzung und führte uns dann in den besten Salon des Hauses.

Als der Verwalter sah, daß wir so zuvorkommend empfangen wurden, trat er ebenfalls ein und auf uns zu und entschuldigte sich. Er hätte uns für Händler mit gallischen Nüssen gehalten. Dann wäre es ihm so vorgekommen, als ob wir ihn fragten, wo er sein Gehör verloren hätte, worauf er geantwortet hatte: In der Schlacht von Piski. Er erneuerte wiederholt seine Entschuldigungen und behauptete, daß er in Bezug auf uns keine unedlen Absichten gehabt hätte.

Karl richtete während dieser Zeit tausend Fragen an uns.

Was Milite mache? Was sie ihm sagen ließ? Ob sie das Medaillon wiedergefunden hätte, welches sie während seiner Abwesenheit verlor? Ob ihr kleiner Zeigig wieder gesund sei? Und noch eine Menge ähnlicher Fragen, wie sie nur ein Liebender zu stellen vermag.

Das Schloß belebte sich nun mit einem Male wie durch Zauber. Thüren wurden geöffnet und geschlossen, Gläser und Teller klapperten, und Diener in Livree gingen und kamen, als wären sie aus dem Boden geschossen. Mein Vetter war entzückt und seine Verwunderung kannte keine Grenzen mehr, als man das Abendessen auftrug. Viel prächtiges, mit dem Wappen der Boroths geschmücktes Silberzeug: in einem goldenen Felde ein Löwe, der einen Pfeil hält. Wer von alledem, was wir sahen, nicht befriedigt gewesen wäre, würde überhaupt nicht zufrieden zu stellen sein.

„Ein reizendes Nest,“ sagte mein Vetter, als das Mahl beendet war.

„Gewiß,“ pflichtete Karl bei, „es ist nur schade, daß es so abgeschieden von der Welt liegt.“

„Du lieber Gott, ein guter Sprung, nicht wahr. Welch reine Luft! Sie wird meiner Milite gut thun!“

„Die Luft ist hier rein, doch fehlt es an Zerstreuungen; sie wird in der Umgegend nicht viel Unterhaltungsames finden!“

„Nah, einige Klatschbasen finden sich überall. Uebrigens seid Ihr Euch Beide genug; dann habt Ihr Euren Verwalter, wie heißt er doch?“

„Martin Antos.“

„Er wird Euch an den langen Winterabenden Gesellschaft leisten.“

„Danke schön,“ antwortete Karl lachend, „sei ich ihn kenne, hat er noch keinen anderen Unterhaltungsstoff gehabt, als die Schlacht von Piski.“

Er erhob sich, und den Alten, der eingeschlummert war, wachrüttelnd, schrie er ihm in's Ohr:

„He, Alter! Wo sind wir gestern stehen geblieben?“

„Wo wir stehen geblieben sind? In dem Augenblick, als Vater dem die Nüssen mit Hilfe seiner Vornette bemerkte.“

„Dieser Alte wird ein kostbarer Schatz für meine Milite sein,“ unterbrach ihn Vetter Paul lebhaft.

„Ich erwarte mit Ungeduld den Augenblick, in welchem ich ihn ihr anbieten kann; dazu gehört aber in erster Reihe, daß Sie mir Ihre Tochter zur Frau geben.“

„Darüber sei unbesorgt, mein Sohn, Du kannst sie Dir in acht Tagen holen.“

(Schluß f.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 210.

Sonntag, den 8. September

1889.



Geschäfts-Verlegung.



Unserer verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnisknahme, daß wir unser

Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft

von Saalgasse 34 nach

Ecke der Ellenbogen- und Neugasse

verlegt haben.

Indem wir für das uns seither entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken, bitten um ferneres Wohlwollen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Meilinger & Lipp.

Gesangverein „Arion“.

Heute Sonntag:

Ausflug nach Sonnenberg

in das Gasthaus „Zur Krone“,

wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner höflichst einladen. Abmarsch um 3 Uhr Nachmittags von der Ecke der Sonnenberger- und Wilhelmstraße.

317

Der Vorstand.

Ziehung: 9. October 1889.

Die beliebten

LOOSE

der Frankfurter
Pferdemarkt-Lotterie,

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom

Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins
in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei **Th. Wachter**, Langgasse 31, **F. de Fallois**, Langgasse, **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße, **W. Becker**, Cigarren-Handl., und **H. Becker**, Papier-Handlung, Kl. Burgstraße 12. (H. 65050) 330

Norddeutsche Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft in Hamburg.

Allgem. Spiegelglas-Versicherungs-
Gesellschaft in Mannheim.

Haupt-Agentur: **L. Neglein**, Wellrichstraße 39.

Wolle

in großer Auswahl, bestes Fabrikat, frisch eingetroffen zu 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 Pf. per Loth. Auch wird das Neu- und Anstrichen bestens besorgt. 9394

K. Ries, Oberwegergasse 44.

W.SPINDLER

Färberei

für

Kleider und Möbelstoffe
jeder Art.

9167

Färberei und Wäscherei
für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN:
Langgasse 6.

Färberei.

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner,

9245

Laden: **Gr. Burgstraße 3**, Gärtnerei: **Schiersteinerweg**, empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Schweizerkäse per Pfund 80 Pf., bei 5 Pfund billiger, **Friedrichstraße 47**, Ecladen.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12, Nicolaßstraße 24,
empfehlen sich zur Lieferung von **Dachpappe, Theer, Asphalt-Zisolirplatten, Schieferplatten und Galz-**
ziegeln in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: **Am Rheinbahnhof.**
Comptoir: **Adolphstraße 12.**

Fernsprech-Anschluß No. 96.

8981

Canalisations-Artikel

nach den neuesten Verordnungen in großer Auswahl,
Mannheimer Portland-Cement
in 1/1 und 1/2 Tonnen und in Säcken à 50 Kilo netto,

la gemahlenen Schwarzkalk,

Dachpappe, Theer, Zisolirplatten etc. empfiehlt billigst

W. A. Schmidt, Dachdeckerei,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Comptoir u. Lager: **Verlängerte Nicolaßstraße.**

Ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

8640

Gemauerter Herd auf Abbruch zu verkaufen
Große Burgstraße 17.

9324

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluß 119.

5144

REEL Discret. COULANT. **IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR** J. Meier, Taunusstr. 29. CLASS HOUSE-AGENCY

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7.

12916

Gustav Walch, Kranzplatz 4, I.

An- und Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien**
jeder Art, Vermietung von **Villen, Wohnungen** und
Geschäfts-Lokalen.

6638

Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.

Zinsfuß 4 bis 4 1/4 %. Beleihung bis 70% der Lage.

Michels- E. Weitz, Michels- berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung.

8288

Ein hübsches Haus an der Geisbergstraße, gut rentabel, Ver-
hältnisse halber für 36,000 Mk., bei 6-7000 Mk. Anzahlung,
zu verkaufen. Gefl. Offerten unter „**Geisbergstrasse**“
an die Exped. d. Bl. erbeten.

9045

Rentables Herrschaftshaus in der Rheinstraße, kleines
Haus in der Bleichstraße, rentables Haus mit Garten, für
Wirtschaft sehr passend, zu verkaufen durch

9215

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Ein prachtvoll gelegene **Villa mit Garten und Stallung,**
bester Curlage, sofort zu verkaufen. Näh. Exped.

3199



Zu verkaufen:



Sehr rentabl. Haus in der ob. Rheinstr. (Mk. 130,000)

Schönes Haus in der unt. Rheinstr. (Mk. 115,000)

Rentables Haus in der Adelhaidestr. (Mk. 115,000)

Rentabl., neues Haus, Adolphsallee (Mk. 115,000)

Schönes, neues Haus, Moritzstr. (Mk. 135,000)

Haus mit 2 Wohn. im Stock, Albrechtstr. (Mk. 52,000)

Geschäftshaus mit Läden u. Wirthsch. (Mk. 150,000)

Haus im Wellrich-Viertel, mit Werkstätten, auch für

Fuhrwerksbetrieb (Mk. 75,000).

Haus in der Bleichstr., für Beamten geeignet. (Mk. 32,000)

Haus mit großem Banterrain (60 Ruthen), in

schöner Lage, in der Stadt (Mk. 85,000).

Sehr rentables Haus im oberen Stadttheil, mit Läden

und Stallung (Mk. 50,000).

Haus mit Thorfahrt und Stallung im oberen Stadt-

theil (Mk. 22,000).

Haus mit Stallung und 3 Morgen angelegtem

Garten am Schiersteinerweg (Mk. 24,000).

Landhaus, 3-stöckig, in Mitte der Emserstr. (Mk. 38,000)

Villa, neu erbaut, 2 Min. v. Kochbrunnen (Mk. 80,000)

Villa, hoch elegant, nahe dem Wald (Mk. 75,000).

Nähere Auskunft kostenfrei durch die

Immobilien-Agentur von

Chr. L. Häuser, Wellrichstr. 6.

(Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vormittags und 1-3 Uhr

Nachmittags.)

9026

Vortheilhafter Hauskauf.

Nähe der Rheinstraße ein sehr rentables, neues **Wohn-**
haus zu verkaufen. Günstige Bedingungen.

W. May, Bahnstraße 17.

Haus mit Spezerei-Geschäft, täglich 50 Mark Einnahme,
mit 3-4 Mill. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2.

Wegzugs halber zu verkaufen ein solches, fast

neues Haus mit Thorfahrt

großem Hofraum in guter Geschäftslage. Für Capitalisten

Geschäftsleute gute Capital-Anlage. Näh. Exped.

Prachtvolles Haus, welches eine Wohnung von 5 Zimmern

Badezimmer, Stallung frei rentirt, zu verkaufen. Näh.

Ch. Falker, Kl. Burgstraße 7.

Landhäuser zu verkaufen.

Zwei große, rentable, neue Landhäuser mit Balkons und Vorgärten

sowie ein kleines, in gesunder Lage, billig zu verk. Näh. Exped.

Ein schöne **Villa** mit großem Garten an der Sonnenbergerstraße

billig zu verk. Näh. bei **Ch. Falker, Kl. Burgstraße 7.**

Haus mit nebenanliegendem Banterrain,

schöner Lage, zu verk. Näh. Exped.

Die schön gelegene Villa Sonnenbergerstraße

dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu ge-

hörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.

Auskunft ertheilt Justizrath Ebel dahier.

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Parkanlage

nahe am Rhein, zu verkaufen.

9334

Schwalbach.

Ein in bester Curlage vor 3 Jahren neu erbautes **Geschäfts-**

und Logirhaus, Parterre 3 Läden mit Zubehör, wozu

einer zur Conditorei eingerichtet, zu verkaufen, ev. ganz oder

getheilt zu vermieten. Näheres nebst Photographie Schwan-

weg 4, Parterre.

Grundstück für Gärtnerei geeignet, ca. 2 1/2 Morgen

halber ganz oder getheilt sehr billig zu verkaufen.

Näh. Exped.

9383

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine **perfecte Kammerjungfer** mit langjähr., vorzüglichen Zeugnissen sucht Stellung. Gest. Offerten unter **K. K. 24** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Ladengeschäft. Näheres Balramstraße 3, 4. Stod.

Ein Fräulein mit heiterem Gemüth, welches 6 Jahre Pflegerin und Haushälterin eines älteren Herrn war, bürgerliche, sowie seine Küche versteht, auch gerne thätig ist, sucht bald ähnliche Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **N. P. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für die gut erzogene, in der Wirtschaft tüchtige Tochter eines oberen Beamten wird bis 1. October cr. passende Stellung gesucht. Gefällige Offerten unter **M. C. 48** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein wohl erzogenes, kräftiges Mädchen aus Boppard, 18 Jahre alt, welches Kleider- und Putzmachen, Feinbügeln, sowie die Hausarbeit erlernt hat, wird in besserer Familie bald oder bis 1. Oct. entspr. Stellung, auch als Zweit- oder Drittmädchen, gesucht. Näheres zu erfragen Zahnstraße 14, im Mädchenheim.

Nach England

Ein junges, gebildetes Fräulein (Norddeutsche) Stellung zu größeren Kindern in feinem Hause. Näh. Exped. 9306

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9255

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann sucht Stelle auf einem Bureau oder als Kassirer. Näh. Bleichstraße 27, Part.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Posamentier- und Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Off. unt. **M. A. 190** an die Exped.

Eine gute Verkäuferin, welche in einer Conditorei conditionirt hat, wird gesucht Schillerplatz 1. 9349

Eine tüchtige Verkäuferin wird für ein Manufactur- und Damen-Confections-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. bei Frau Avieny, Friedrichstraße 46, 1. Stod links.

Eine tüchtige, branchekundige Verkäuferin für ein Kurz-, Besatz- und Wollwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **L. W. Z. 705** postlagernd erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht, die mit der Branche vertraut und Sprachkenntnisse besitzt. Gest. Offerten unter **A. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9209

Tüchtige

Tailen-Arbeiterinnen

gegen hohen Lohn gesucht. 9345

M. Ulmo, Lauggasse 41.

Lehrmädchen für gleich gesucht 8980

Bouteiller & Koch.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mehrgasse 18, 1 St. 9378

Mädchen können das Kleidermachen erl. N. Webergasse 48. 7428
Eine zuverlässige Köchin oder Küchen-Haushälterin mit guten Zeugnissen wird zum 16. September oder 1. October gesucht. Näh. Kirchgasse 2, 1. Stod. 9229

Tüchtige Hausmädchen ges. bei **Brenner & Blum.** 9027
Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht Schillerplatz 1. 9350

Gesucht mehrere Zimmermädchen, mehrere Köchinnen, angehende Jungfern, mehrere Mädchen für allein auf gleich, Hotelköchin, Beistückinnen, fein bürgerliche Köchinnen. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9381

Gesucht ein Kindermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, Höberstraße 39, 2 Treppen.

Ein starkes, williges Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 8959

Ein bescheidenes Mädchen, das selbstständig waschen kann und die Hausarbeit gründlich verst., ges. Hellmundstraße 26, 1. St.

Ein einfaches, gefestigtes Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird für einen Haushalt ges. N. Exped. 8960

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32, 1 St. 8885

Ein erfahrendes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Mühlgasse 7, im Laden. 9305

Braves Dienstmädchen sofort gesucht Sebanstraße 2, 1 Tr. rechls.

Querststraße 2 wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 9358

Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstrasse 17a, P. 9370

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Sebanstraße 4, Parterre. 9299

Männliche Personen, die Stellung finden.

Mehrere Schlosser,

2 Installateure (gelernte Schlosser oder Spengler)

sucht für dauernde Arbeit 9348

C. Kalkbrenner.

Tüchtige Maurer und Tagelöhner ges. Nicolassstraße 32. 9063

Tüchtige Rockarbeiter gesucht. Näh. Exped. 9364

Ein Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 39. 9355

Für die Augen-Heilanstalt für Arme

wird ein geübter Krankenwärter, eine Krankenwärterin und eine selbstständige Köchin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. 142

Näheres in der Anstalt Elisabethenstraße 9.

W. Bausch, Verwalter.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann am 1. Oct. oder früher unter günstigen Bedingungen in mein Geschäft als

Lehrling

eintreten. **Benedict Straus,** Webergasse 21. 7566

Lehrlings-Gesuch!

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet in meinem Geschäft gegen Vergütung Lehrlingsstelle. 9071

G. August, Wilhelmstraße 38.

Schlosser-Lehrling gesucht Helenenstraße 16. 9004

Lehrling gesucht bei **L. Freeb,** Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 8325

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht Stiftstraße 12. 8616

Lackirer-Lehrling gesucht von **C. Geyer,** Friedrichstraße 41. 8652

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofsgasse 7.

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die Bäckerei erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 9043

Ein tüchtiger, zuverlässiger Milchfahrer zum sofortigen Eintritt gesucht. 9171

F. Niederhauser, Hof Adamsthal.

3000 bis 3500 Mark jährlichen Nebenverdienst
 können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. (F. a. 176/8.) 850
 Offerten sub L. 7308 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Wirthschaft „Zur Klostermühle“.

Heute Sonntag: Süßer Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen und Getränke. Reine Weine.

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück 12 Pfg.
 täglich frisch zu haben **Karlstraße 21.** 8692

WEINTRAUBEN,

frisch vom Stock, zum Cur- und Tafelgebrauch. Ein 5-Kilo-Körbchen Mk. 2,60. Reinen Gebirgs-Honig (in Blechdosen) 5 Kilo Mk. 5,50 franco per Nachnahme.
J. Watz & Comp., Werschetz (Ungarn).
 (W. actio 1810/8) 850

Feldhühner! Feldhühner!

Nur per Stück 75 Pfg. bei 317

K. Kohl,
 Wildpret- und Geflügel-Handlung,
 6 Ellenbogengasse 6.

!! Ungar. Zuchtthühner !!

als fleischigste Winterleger allgemein anerkannt; 3-4 Monate alte, gesunde, kräftige Thiere; Farbe des Gefieders und der Beine möglichst nach Wunsch; 7 Stück franco und steuerfrei sammt Käfig gegen Nachnahme von Mk. 6,50. — Für lebende Ankunft wird garantirt. — Vertreter gesucht. (M.-Nr. 1354) 18

Ed. Baruch, Geflügel-Export, Werschetz (Südungarn).

Gut bürgerlichen Mittagstisch

zu 50 Pfg. empfiehlt **Fr. Böttner, Faulbrunnenstraße 8.**

Für bevorstehende Saison liefere ich wieder die so beliebten

Magnum bonum-Kartoffeln

billigst und nehme jetzt schon Bestellungen darauf entgegen. 9039

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.

Spiritus

zum Brennen, fast ohne üblen Geruch, per Liter 60 Pfg. empfiehlt die 8874

Drogerie von Siebert & Co.,
 Marktstraße 12, gegenüber dem neuen Rathhaus.

La weiße Kernseife per Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. 2,40 Mk., hellgelbe 24 Pfg., 10 Pfd. 2,30 Mk., Seife 18 Pfg., 10 Pfd. 1,70 Mk., Puztücher 2 Stück 50 Pfg. Friedrichstraße 47, Erdladen.

Schwalbacher Hof.

Heute: **Grosse Tanzmusik.**
 Anfang 4 Uhr.

„Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.

Heute: **Grosse Tanzmusik.**
 Anfang 4 Uhr. Tanzgeld 50 Pfg. Ende 12 Uhr.
 Im Seitenbau-Lokal Bier-Ausschank per Glas 15 Pfg. 468

Dreikönigskeller.

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
 Anfang 4 Uhr. X. Wimmer.

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.
 Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.** W. Hossfeld. 198

„**Vater Jahn**“, Röderstraße 3.
 Heute Sonntag: **Großes Concert.**



„Stadt Weilburg“, Albrechtstraße 33b.

Prima Weilburger Exportbier
 eingetroffen, per Glas 12 und 10 Pfg. 8898
H. Birk.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen

in **Helenenstraße 18** eine Wirthschaft eröffnet habe. 7948

Empfehle ausgezeichnetes **Exportbier** aus der Brauerei S. Marxsohn Söhne in **Groß-Gerau**, sowie reine **Weine**, **Apfelwein**, warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet **Hochachtungsvoll**
Wilhelm Thon.

„Restauration Jägerhaus“, vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Glas **Lager-Bier**, reine **Weine**, prima **Apfelwein**, sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. Bringe meine **Gartenwirthschaft** mit herrlicher Aussicht in empfehlende Erinnerung. 8446

Achtungsvoll **C. Brühl.**

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. **Biere**, reine **Weine**, **Apfelwein**, sowie warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. 9943
Aussichtsturm. Achtungsvoll **Ph. Mehler.**

Allg. Renten-Anstalt

zu Stuttgart.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrenten.

Lebens-Versicherungen,
Militär- und Aussteuer-Versicherungen
zu billigen Prämiensätzen.

Näheres durch die Hauptagentur 9375

Jacob Zingel,

Grosse Burgstrasse 13.

Eisschränke

in Eisk-, Porzellan- und Marmorwandung empfiehlt die Eisschrank-Fabrik

Hermann Kaesebler, Kirchgasse 43.

NB. Nach Maass werden Eisschränke schnell und billig ausgeführt. Garantie für Güte. 3808

Echrotmühlen billig zu verkaufen Schiersteiner
Chaussee 2. 6928

Kochherde

empfehlen in allen Größen, äusserst sauber und massiv gearbeitet, zu auffallend billigen Preisen 9003

Al. Dohheimer-straÙe 4. B. Helmsen, Al. Dohheimer-straÙe 4.

Haut- Verschönerung

benutze man nur die berühmte

Puttendorfer'sche

Schwefelseife. Nur diese ist von Dr. Alberti als einzig ächte gegen raue Haut, Pickeln, Sommerprossen etc. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur „Puttendorfer's“ (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Wiesbaden acht bei C. W. Poths, Langgasse 19, Carl Heiser, Hoflieferant, Burgstraße 10 und Metzgergasse 17. (a 51/4 B) 345



Vogelhandlung von Reith, Michelsberg 28, empfiehlt prächtige ungarische Sprosser und Schwarzköpfe, Braunnellen, Lerchen, Dittelfinken, Girlige, Grassmücken, Roth- und Blauehlchen etc. in großer Auswahl und zu mäßigen Preisen.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 183

„Zur Männer-Turnhalle“, Platterstrasse 16.

Erlaube mir auf mein großes

Preis-Kegeln

aufmerksam zu machen und lade alle Kegelfreunde ergebenst ein.
Hochachtungsvoll E. Hohloch.

„Tannhäuser“,

Hôtel und Restaurant mit Garten.

Binding's Lagerbier.

Münchener (Jos. Sedlmayr) Leistbräu.

Reine Weine. — Gute Küche. 4218

Neu eingerichtete Zimmer.

G. Baumbach.

Frische Sendung

9335

Dortmunder Phönix-Bier

Restaurant „Falstaff“,

Moritzstrasse 16.

Vorzügliche bürgerliche Küche.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23,

empfehlen guten, bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten Aepfelwein, reine Weine, gutes Bier. 5190

Römer-Saal.
Aepfelwein-Kellerei.

Süsser Aepfelwein.

Empfehlen ein vorzügliches Culmbacher Export-Bier, Lagerbier, sowie vorzügliche, reine Weine. 9217

Achtungsvoll E. Günther.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Neues Sauerkraut

per Pfund 10 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. 8973

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Miethgesuche

Eine Parterre-Wohnung, 2-3 Zimmer mit Zubehör, in guter Lage sofort gesucht. Offerten unter M. M. 309 an die Exped. d. Bl. erbeten.
 Gesucht eine möblierte Etage von zwei Salons, 4 Schlafzimmern, Küche und Zubehör vom 15. September oder 1. October an für die Wintermonate oder länger. Offerten mit Preisangabe unter E. S. 4 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Wegzugs halber ist eine Villa im Nerothal preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen durch Herrn J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Nerostraße 6.

Villa, elegant möbliert, zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9179

Geschäftslokale etc.

Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßendem, hellem Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“. 7574

Langgasse 51

wegen Umzug ein Laden mit Ladenzimmer per 1. Januar 1890 zu vermieten. Vorzügliche Lage. Näh. Auskunft wird in dem Sticker-Geschäft daselbst erteilt.

Laden mit Wohnung zu vermieten Morisstraße 20. 5294

Laden zu vermieten.

Wegen Geschäfts-Aufgabe ist Taunusstraße 39 ein Laden mit zwei angrenzenden Zimmern und Wohnung billig per 15. September cr. oder später abzugeben. Näh. bei Herrn G. Schupp oder bei dem jetzigen Inhaber Herrn Friedr. Berger, Koch. 8319

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten ev. Geschäft (Kurzwaren-Branchen) mit zu über. Näh. Exped. 7129

Zu vermieten ein Laden mit Wohnung in guter Lage auf 1. October. Näh. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 9380

Große Werkstätte bis 1. Oct. zu verm. Albrechtstraße 41. 8729

Große Werkstätte oder Lagerraum, hell, gut heizbar, billig zu vermieten Weillstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Marstraße 15 sind 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9340

Adlerstraße 51 eine Stube, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 9235

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung (im Vorderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8670

Geisbergstraße 5 eine fl. Frontspitz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Helenenstraße 9 ist eine fl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 7664

Zahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimm. m. Zubeh., oder auch die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. 9247

Zahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Zahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Neubau Ecke der Nero- und Quersstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus

4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vm. 7008

Schulgasse 6, 2 Stiegen, eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, 1 Küche und 1 Keller-Abtheilung, per 1. October zu vermieten. Wih. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15a. 9237

Schwalbacherstraße 71 ein Dachlogis zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 49a hochfeine Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden, 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 28, Baubureau. 8145

Taunusstraße 43 ist der 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer (einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags), per 1. October zu verm., auch kann der 3. Stock mit 4 Zimmer abgegeben werden. 9041

Webergasse 3, Privat-Hotel „Zum Ritter“, sind 3 Wohnungen, bestehend aus 14 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 36, im Laden. 9284

Wörthstraße 18, Bel-Et. (kein vis-à-vis), sof. od. später zu verm. Bis Ostern wegen Wegzug bedeutende Preisermäßigung.

Ein kleines Wohnhäuschen, für Arbeiter od. Gärtner passend, event. mit 70 Ruthen Garten, nächst der Blindenschule, billig zu vermieten. Näh. Emserstraße 77, Hinterhaus, 1. Etage.

Drei Wohnungen

von je 5 großen Zimmern und Zubehör, erste und zweite Etage, in feinsten Stadtl., auf gleich oder später, im Ganzen oder getrennt zu vermieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8698

Eine kleine, unmöblierte Wohnung, sowie 2 ineinandergehende Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. Manergasse 3/5. 9323

Filanda, am Kochbrunnen, die 1. oder 3. Etage, 9 Zimmer, Balkone, Küche, event. à 4 Zimmer, sowie geräumiger Laden sofort zu vermieten.

In meinem neuen Hause Schulberg 21 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Mansarde, sowie im Seitenbau eine schöne, große Wohnung mit großer, heller Werkstatt auf 1. October zu vermieten. 8747

Adolf Maurer.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möbl. Hochparterre, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, zum 15. September zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

Rheinstraße 17 fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer u. 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. Gut möbl. Wohnungen, Bel-Etage und Parterre, event. mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 5. 8958

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolaßstraße 6. 7068

Filanda, am Kochbrunnen, 2. Etage (geradezu), 5 Zimmer, Küche, elegant möbliert, ganz oder getheilt zu vermieten. Besichtigung von 3-5 Uhr Nachmittags.

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 6, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858

Bleichstr. 35, 11. möbl. Zimmer m. Penf. a. gl. z. vm. 8295

Emserstr. 19 möbl. Zimmer m. Pension, mit. 45 u. 60 Mk., zu vm. 8119

Emserstraße 19 fein möbl., gr. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 9319

Kirchgasse 23, 2 Stiegen, ein freundlich möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Langgasse 31, 3. Stock, ein freundliches, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf sogleich zu vermieten.

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410
 Louisenstraße 41, 2. Etage rechts, ist ein großes, freundliches, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8466
 Moritzstraße 15, Frontspitze, ist ein möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein, das Tags über in einem Geschäft tätig ist, zu vermieten. 9333

Rheinstr. 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 9002

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066
 Rheinstraße sind in anst. Hause 1—2 möbl. Zimmer, auf Wunsch mit gut bürgerl. Pension zu verm. Näh. Exped. 8705

Tannusstrasse 25, II, eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 8705
 Schöne, frei gelegene Zimmer zu vermieten, möblirt, mit oder ohne Pension Geisbergstraße 24. 8626

Möblirte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43. 5257

Möblirte Zimmer billig zu vermieten Tannusstraße 38. 5257

Zwei möbl. Zimmer auf 15. September zu verm. Bleichstr. 1, I. 8405

Zwei schöne, möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei möbl. Zimmer mit Kost (auch einzeln) an anständige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Parterre. 7309

Zwei sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 4, P. 7309

Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, Ecke der Bleichstraße, Parterre. 6129

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 9108

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 7, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, rechts. 8946

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27. 8726

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 18. 9159

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Feldstraße 10, 1 St. I. 8080

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 7170

Möbl. Zimmer von 7—14 Mk. zu verm. Hermannstr. 12, 1 St. 8700

Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen. 8407

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauergasse 8, 2. St. r. 8947

Ein freundl. Zimmer mit Bett zu verm. Mauergasse 10, 3 Tr. 8947

Großes, eleg. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Moritzstraße 50. 8994

Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 24, Parterre. 8994

Ein Zimmerchen mit Kost zu verm. Adberstraße 41, Metzgerl. 9271

Al., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten und Kost zu vermieten Saalgasse 22. 9009

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 28, 2 Tr. 9009

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 7870

Nähe dem Curhause,

Webergasse 6, II, großes, möbl. Zimmer zu verm. 8932

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 8037

Freundl. möblirt Zimmer zum 15. September oder 1. October zu vermieten Welltritzstraße 19, II. 8900

Ein schönes, möbl. Zimmer an ein anständiges Mädchen zu vermieten. Näh. Exped. 9307

Ein möblirtes Giebelzimmer mit herrlicher Aussicht ist an eine anständige Person billig zu vermieten. Näh. Gustav-Abolffstraße 9, im Laden. 8558

Ein reinl. Mädchen kann Schlafstelle erhalten Walramstraße 17. 8558

Anst. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helenenstraße 15, Wdh., P. 8708

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 8708

Anst. Arbeiter erhalten schönes Logis Schulgasse 13, 2 St. 8962

Leere Zimmer, Mansarden.

Moritzstraße 29, Parterre links, ein unmöblirtes Zimmer abzugeben. Erkund. Vormitt. von 9—12 Uhr.

Schulberg 19 ein geräumiges Zimmer zu vermieten. 9262

Walramstraße 9 ist ein Zimmer auf 1. Octob. zu verm. 9058

Ein großes, unmöblirtes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855

Saulbrunnenstraße 5 ist eine geräumige Dachkammer per October zu vermieten. 9151

Fremden-Pension

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Die Villa Nerothal 55 wird bald als eine höhere Pension geöffnet. Die Zimmer können jeden Nachmittag von 3—5 Uhr angesehen werden.

The Widow of an English Surgeon will shortly open a high-class Pension at

55 Nerothal

one of the prettiest Villas in Wiesbaden. Rooms en suite or single. The house can be seen any afternoon between 3—5 o'clock. Letters to be addressed

Mrs. Horace Turner, 10 Elisabethenstrasse.

Schüler können Kost, Logis und Beaufsichtigung event. Nachhilfe in einer hiesigen Lehrerfamilie erhalten. Näh. Exp. 9184

Fremde finden angenehme Wohnung in seinem Hause in nächster Nähe des Curparks. Näh. in der Exped. d. Bl. 8795

Fremden-Pension

Villa Frankfurterstraße 14.

Schöner Garten. — Gute Küche. 6721

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 8147

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension Rosenstrasse 12,

hohe, gesunde Lage. 7938

Civilstandsregister-Auszug der Nachbarorte.

Giebrich-Mosbach. Geboren: 26. Aug.: Ein unehelicher Sohn, Giebrich. — 27. Aug.: Dem Fuhrunternehmer Ferdinand Annetenbrech e. S. — 28. Aug.: Dem Tagelöhner Georg Marula e. S. — 29. Aug.: Dem Gärtner Julius Wilhelm Lohmann e. S. — 30. Aug.: Dem Brenner Karl Wilhelm Budak e. S. — 2. Sept.: Dem Tagelöhner Heinrich Niegemann e. S. — Aufgeboden: Der prakt. Arzt Dr. Ludwig Heinrich Ader, wohnh. zu Mosbach, und Emma Marie Louise Jürgens, wohnh. zu Radeburg. — Der Bäcker Philipp Jacob August Heinrich Dörr, wohnh. zu Wiesbaden, und Elisabeth Katharine Kriesfelder, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Philipp Heinrich Damm von Niederauroff im Untermainkreis, wohnh. dahier, und Friederike Schneider von Nichtstein, Kreis Wittgenstein, wohnh. daselbst. — Berehelicht: 31. Aug.: Der Küfergasse Christian Philipp Bröckel von Kitzingen in Bayern, wohnh. dahier, und Magdalene Gertrude Johanna Klein von St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der Küfergasse Joseph Rommelsheim von Montabaur im Unterwesterwaldkreis, wohnh. dahier, und Wilhelmine Amalie Hofmann von Römblid im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Georg Becker von Mainz, wohnh. dahier, und Katharine Johanne Henriette Gerhard von Wehlar, wohnh. seither daselbst. — Der Schuhmacher-Gehülfe Johann Joseph Lippe von Köln, wohnh. dahier, und Karoline Träger von Hörmannsruth in Bayern, wohnh. zu Wiesbaden. — 1. Sept.: Der Mechanikus Franz Christian Groß von Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. zu Würzburg, und Katharine Louise Geller von Remmenau, wohnh. seither dahier. — Gestorben: 1. Sept.: Ludwig Christian Valentin, S. des Tagelöhners August Frombach, 7 M.

Gierstadt. Geboren: 28. Aug.: Dem Gärtner Karl Mayer I. e. S., Juliane Karoline. — 31. Aug.: Dem Hausburschen Johann Reiß e. S., Friederike Mina. — 4. Sept.: Dem Maurer Karl Philipp Mayer e. S. — Aufgeboden: Kauslei-Diätar Amandus Conig aus Studfin bei Kollmar in der Provinz Posen, wohnh. zu Wiesbaden, und Philippine Karoline Ding von hier, wohnh. hier.

Dothheim. Geboren: 31. Aug.: Ein unehel. S., Friedrich. — 2. Sept.: Dem Lüncher Wilhelm Friedrich Heinrich Böcher e. S., Karl Wilhelm Ludwig. — 5. Sept.: Ein unehel. S., Karl Adolf Wilhelm. — Dem Tagelöhner Johann Börsdorfer e. L., Wilhelmine. — Aufgehoben: Schlosser Karl Friedrich Schmidt von hier, wohnh. zu Bodenheim, und Margarethe Bär von Erbach, wohnh. zu Wiesbaden. — Berehlicht: 31. Aug.: Landmann Karl Philipp Wilhelm Heinrich Belg von hier, wohnh. hier, und Hermine Karoline Hofmann von Kirberg, Kreis Limburg, wohnh. hier. — Ziegler Emil Heinrich Ludwig Müller von Erbenheim, wohnh. hier, und Elifette Emilie Schuch von Sulher-Neudorf, Regierungsbezirks Erfurt, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: 30. Aug.: Pauline, L. des Maurers Friedrich Nicolai, 18 J. — 4. Sept.: Tagelöhner Leopold Beifirch, 33 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. September 1889.)

Adier: Sudbring, Kfm. Bremen. Fäsenfeld, Kfm. m. Fr. Bremen. Schönhof, Kfm. Frankfurt. Pfeiffer, Bang. m. Fr. Düsseldorf. v. Santen, Kfm. Frankfurt. Aschenberg, Kfm. m. Fr. Bremen. Hentze, Fbkb. m. Fr. Vörde. Hartmann, Fr. Baltimore. Hartmann, Fr. Baltimore. Grosskopf, Commissionsrath. Berlin. Waag, Prof., Dr. Karlsruhe. Waag, Fr. Karlsruhe. Witte, Fr. Comm.-Rath. Heilhof. Witte, Fbkb. m. Fam. u. Bed. Heilhof. v. Waltershausen, Fr. Göttingen. Baron Offenber, Gutsb. Curland.

Einhorn: Bernhardt, Kfm. Stuttgart. Corvers, Reichsbeamter m. Fr. Strassburg. Demuth, Kfm. Elbing. Uhrig m. Sohn. Baltimore. Hamster, Rent. Neuengamme. Schmidt, Kfm. Leipzig. Schneider, Kfm. Frankfurt. Mayer, Kfm. Karlsruhe. Meyer, Kfm. Köln. Geiss, Kfm. Coblenz. Weber, Ger.-Secretär. Dobrilugki. Couvreur, Ger.-Secretär. Potsdam. David, Kfm. Darmstadt. Weingand. Karlsruhe.

Bären: Zuhang. Gernsbach. v. Hartmann, Hptm. Frankfurt a. O.

Belle vue: Steinmetz, Kfm. m. Fr. Amsterdam. Kleyenstüber, Consul m. Fam. Königsberg. Grüttner, Amtsger.-R. m. Fr. Breslau.

Hotel Block: Wolf m. Fr. Berlin. Cassini, Graf. Hamburg.

Hotel Bristol: Warner m. Bed. England.

Britannia: Schmidt, Rent. Düsseldorf.

Cölnischer Hof: Vogels m. Fr. Neuss. Wittack, Dr. med. Wallau. Herrmanns m. Fr. Benrath.

Hotel Dahlheim: Kappes, Fr. Düren. v. Hengst, Gutsbes. m. Fr. Holland.

Hotel Deutsches Reich: Julius, Dr. med. Württemberg. Golvin. Boston. Dernach. Newport. Dicman, Fbkb. Detroit. Gombrich, Realschul-Director. Nürnberg. Dortmund.

Engel: Linder, Fbkb. m. Fr. Weyer. Wohlin, Kfm. m. Fr. Stockholm. Wahnschöffe, Fr. m. Tochter. Braunschweig. Henschke, Fr. Präsident m. Tocht. Berlin.

Goldene Kette: Braune, Fr. Prof. Heidelberg. Kutzner, Fr. Kriewa. Kutzner, Bahnstr. m. Fr. Camenz. Freusberg, Seminar-Direct. Büren. Fuchs-Münzing, Fr. m. Tochter. Heilbronn.

Eisenbahn-Hotel: Szilas, Agent. Ungarn. Wanuth, Agent m. Fr. Pfalz. Gennelmann m. Tocht. Lauterberg. Schwarz. Cassel. Neissen, Rent. Nymwegen. Stähler, Justizrath. Hadamar. Schmiedhausen. Kalk.

Hotel Dahlheim: Kappes, Fr. Düren. v. Hengst, Gutsbes. m. Fr. Holland.

Hotel Deutsches Reich: Julius, Dr. med. Württemberg. Golvin. Boston. Dernach. Newport. Dicman, Fbkb. Detroit. Gombrich, Realschul-Director. Nürnberg. Dortmund.

Engel: Linder, Fbkb. m. Fr. Weyer. Wohlin, Kfm. m. Fr. Stockholm. Wahnschöffe, Fr. m. Tochter. Braunschweig. Henschke, Fr. Präsident m. Tocht. Berlin.

Goldene Kette: Braune, Fr. Prof. Heidelberg. Kutzner, Fr. Kriewa. Kutzner, Bahnstr. m. Fr. Camenz. Freusberg, Seminar-Direct. Büren. Fuchs-Münzing, Fr. m. Tochter. Heilbronn.

Eisenbahn-Hotel: Szilas, Agent. Ungarn. Wanuth, Agent m. Fr. Pfalz. Gennelmann m. Tocht. Lauterberg. Schwarz. Cassel. Neissen, Rent. Nymwegen. Stähler, Justizrath. Hadamar. Schmiedhausen. Kalk.

Goldene Kette: Braune, Fr. Prof. Heidelberg. Kutzner, Fr. Kriewa. Kutzner, Bahnstr. m. Fr. Camenz. Freusberg, Seminar-Direct. Büren. Fuchs-Münzing, Fr. m. Tochter. Heilbronn.

Eisenbahn-Hotel: Szilas, Agent. Ungarn. Wanuth, Agent m. Fr. Pfalz. Gennelmann m. Tocht. Lauterberg. Schwarz. Cassel. Neissen, Rent. Nymwegen. Stähler, Justizrath. Hadamar. Schmiedhausen. Kalk.

Goldene Kette: Braune, Fr. Prof. Heidelberg. Kutzner, Fr. Kriewa. Kutzner, Bahnstr. m. Fr. Camenz. Freusberg, Seminar-Direct. Büren. Fuchs-Münzing, Fr. m. Tochter. Heilbronn.

Eisenbahn-Hotel: Szilas, Agent. Ungarn. Wanuth, Agent m. Fr. Pfalz. Gennelmann m. Tocht. Lauterberg. Schwarz. Cassel. Neissen, Rent. Nymwegen. Stähler, Justizrath. Hadamar. Schmiedhausen. Kalk.

Goldene Kette: Braune, Fr. Prof. Heidelberg. Kutzner, Fr. Kriewa. Kutzner, Bahnstr. m. Fr. Camenz. Freusberg, Seminar-Direct. Büren. Fuchs-Münzing, Fr. m. Tochter. Heilbronn.

Eisenbahn-Hotel: Szilas, Agent. Ungarn. Wanuth, Agent m. Fr. Pfalz. Gennelmann m. Tocht. Lauterberg. Schwarz. Cassel. Neissen, Rent. Nymwegen. Stähler, Justizrath. Hadamar. Schmiedhausen. Kalk.

Goldene Kette: Braune, Fr. Prof. Heidelberg. Kutzner, Fr. Kriewa. Kutzner, Bahnstr. m. Fr. Camenz. Freusberg, Seminar-Direct. Büren. Fuchs-Münzing, Fr. m. Tochter. Heilbronn.

Eisenbahn-Hotel: Szilas, Agent. Ungarn. Wanuth, Agent m. Fr. Pfalz. Gennelmann m. Tocht. Lauterberg. Schwarz. Cassel. Neissen, Rent. Nymwegen. Stähler, Justizrath. Hadamar. Schmiedhausen. Kalk.

Nassauer Hof: Reichensperger, Geh.-Rath. Berlin. Kahl m. Fam. St. Johann. Hoepke mit Fam. Brasilien. Giebel. Buhl. Ploem, Fr. Holland. van Roehen, Fr. Holland. van Wicheren, Dr. Arnheim. van Wicheren, Fr. Arnheim. Schwartze, Geh. Medizinalrath, Prof. Halle.

Cur-Anstalt Nerothal: Steinberg, Stabsarzt Dr. Danzig. Stahlschmidt, Kfm. m. Fr. Arona. Bohndorf, Kfm. Berlin.

Hotel du Nord: Kühne, Fr. m. Bed. Frankfurt. Decuyper m. Fr. Belgien.

Nonnenhof: Nill, Baumeister. Stuttgart. Gütze, Oberförster. Oberstein. Feuner, Ger.-Rath. Höhr. Haas, Kfm. Marburg. Weiland, Kfm. Köln. Steimetz, Kfm. m. Fr. Leipzig. Herbst, Lehrer. ms. Schlage, Hamburg. Eggers. Hamburg. Unger m. Fr. Köln. Grosser, Fbkb. m. Fr. Nordhausen. Schlinger, Fbkb. Berlin. Stern, Fbkb. m. Fr. Steele. Müller, Fbkb. m. Fr. Düsseldorf.

Pfälzer Hof: Adams, Dr. phil. Berlin. Lenze, Lehrer m. Fr. Dortmund.

Hotel Prince of Wales: Berten, Dr. med. Würzburg. Fehring, Kfm. Danemark. Blum, Kfm. Altona.

Rhein-Hotel & Dépendance: v. Scherbening, Fr. m. Tocht. Karlsruhe.

Grüner Wald: Blüthen, Fbkb. m. Fr. Vetschau. Kaiser m. Fam. Köln. Borberg, 2 Kfte. Elberfeld. Papker. Dresden. Brenkmann, Kfm. m. Fr. Lügden. Wilerynich, Kfm. Berlin. Sachs, Rechtsanw. Breslau. Wohlaue, Ger.-Assess. Brig. Schweiger, Landricht. Elbing. Estrich, Amtsricht. Königstadt. Schenk, Kfm. Mettlach. Fürner, Kfm. Neuss. Selawsky, Kfm. Dresden.

Vier Jahreszeiten: Hall. Boston. Hardy. Paris. Schultze, Offizier m. Fr. Amsterdam. Moll, Kfm. Hamburg. Gormau, Fr. m. Kind u. Bed. New-York. Smith, Fr. New-York. Smith, 2 Frln. New-York. Valentine, Fr. Amerika. Preice, Fr. Amerika.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Goldene Kette: Weber, Fr. Giessen. Linz. Rothenburg. Becker, Kfm. München. Prätorius. Auredt.

Weisser Schwan: Heuner, Fbkb. Langenberg. Schönlein, Dr. med. Altona.

Tannhäuser: Kunz, Ingenieur. Niederselters. Kühn, Kfm. Dresden.

Tannus-Hotel: Wendler m. Fam. Hannover. Prasser, Fbkb. m. Fr. Berlin. Steinert, Kfm. Köln. Meier, Kfm. m. Fr. Bielefeld. Korn, Landg.-Präs. m. Fr. Essen. Lang. Blaubeuren. André, Gutsbes. Haard. de Verrigny, Kfm. m. Fr. Brüssel. de Sylra, Ingenieur. Lissabon. Almenröder, Pfarrer. Oberbil. Peywall. Dresden. Feuchtwanger, Kfm. München. Schöeller. Daren. Lewing m. Fr. Dähmen. Franzboik, Dr. Bodscheid. Gorslich, Justizrath. Berlin. Loporsky. Wien. Trier, Kfm. Darmstadt. Staudacher, Fr. m. Tocht. Bonn. Stengel, Rent. m. Fam. Braunschweig.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

Hotel Victoria: Hjärdemaal. Kopenhagen. Hankin m. Fr. Spax. Ohlendorff m. Fr. Eisenach. Ohlendorff, Fr. Eisenach. Groth, Kfm. m. Fr. Stettin. von Alvensleben, Excell. General. Leipzig. von Pfeil, Graf. Leipzig. Suamedt, Kfm. m. Fr. Batavia. von Hoffmann, Fr. Hannover. Fuchs. Stuttgart. Debezinski, Fr. m. Fam. Berlin. Muther, Fr. Berlin.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 210.

Sonntag, den 8. September

1889.

Wiesbadener Fecht-Club.

Morgen Montag, den 9. September c., Abends 8 1/2 Uhr, findet in unserem Vereinslokale „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergrasse 4, eine

Mitglieder-Versammlung

hat und bitten wir unsere Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von **Jean Berthold**, Kirchgasse 24
(früher lange Jahre bei Herrn **Krane**). 8284
Anfertigung aller technischen Arbeiten in Gold und Kautschuk unter Garantie des guten Sitzes und naturgetreuen Aussehens.

Am Dienstag, den 10. Septbr., eröffne ich **Geisbergstraße 6**, nahe der Trinkhalle, eine Verkaufsstelle von Flaschenbier, Gemüse, Kartoffeln, Butter, Eier, Käse, Milch, allen Sorten Koch- und Tafelobst u. Früchten, welches ich hiermit den verehrl. Bewohnern der Umgebung zur gefl. Kenntniss bringe, indem ich um gen. Zuspruch bitte. Hochachtungsvoll **J. Scheurer**.

NB. Größter Vorrath **prima Waare**, sowie directer Bezug setzen mich in den Stand, meine Waaren stets zu und unter Marktpreisen zu liefern. **D. O.**

Krebse, Cablian 60 Pfg., Schleien 70 Pfg., Hechte 80 Pfg., Salm 2 Mk. empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstraße 6.

Fst. Emmenthaler Käse per Pfd. Mk.	1.10,
" Schweizer " " " "	— .90,
" Edländer " " " "	— .85,
" Edamer " " " "	1.—
" Rahmkäse in Staniol " " "	— .70,
" Limburger Rahmkäse " " "	— .48,
" Kräuterkäse " Stüd "	— .25

empfiehlt 9435
Hch. Eifert, Rengasse 24.

Ambrosia

349
(H. & 2535/7)

Möbel-Verkauf,

22 Michelsberg 22.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, jede Art Tische, Stühle, Spiegel, Kopf- u. Seegrasmatrassen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern und Daunen unter Garantie billig zu verkaufen. 293

Gg. Reinemer.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene Gemisch gereinigt, reparirt und gewendet bei **H. Kleber**, Herrenschneider, Marktstraße 12. Bestellungen per Postkarte erbeten. 9426

Zur preiswürdigen und geschmackvollen Herstellung von

Diplomen, Widmungen

Wand-Sprünge etc.

empfiehlt sich die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden Langgasse 27.

Es ist jetzt an der Zeit,

Loose der Kasseler Lotterie à 1 Mk., 11 Stüd 10 Mk., Ziehung 19. September, Rothe Kreuz-Loose à 3 1/4 Mk. (Geldgewinne), 10 Loose 30 Mk., zu kaufen. 9448

de Fallois, Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20.

Meier's Weinstube,

12 Louisenstrasse 12.

Menu (1 Mk. 50 Pf.):

Krebs-Suppe.
Gerollter Soles. Rahm-Tunke.
Fisch und Kartoffeln.
Roastbeef Chartinle.
Rehrbraten.
Salat und Compot.
Dessert. 9428

Kohlen

8721

von den besten Bechen, sowie Coaks, Briquetts, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz bringe in empfehlende Erinnerung. **K. Intra**, Taunusstraße 53.

Verschiedenes

Mein Immobilien-Geschäft etc. etc. habe ich wieder aufgenommen. **J. Kamberger**, Rechtsconsulent, Felsstraße 23.

Zur geschickten und gründlichen Ausführung der **Massage und Kaltwasserbehandlung** empfiehlt sich Unterzeichneter, bis jetzt 13 Jahre lang als Bade-meister in der Dietenmühle thätig, von 1881 bis 1886 unter spezieller Anleitung des Herrn **Dr. Marc**, den Herren Ärzten und dem verehrl. Publikum angelegentlichst.

Carl Kahl, Saalgasse 24.

Möbel-Transport.

Das Verladen und sorgfältige Einpacken der Möbel übernimmt unter Garantie **Wilh. Pfeil**, Herrnmühlgasse 7.

Dem jüngsten Dichter Schiersteins in's Stammbuch.

Nicht verloren sind die großen Geister,
Die der Tod uns hat genommen.
Ihre Manen sollen wieder kommen,
Neu belebend jüngere Meister.

Wiederkehren jene alten Zeiten,
Da den Dietenberg, sein Dichterheim,
Einst verließ der alte Keim,
Und ganz Nassau stand in Freuden.

Droh er dann sein Lied begann,
Daß es träte allermärs:
„Am ersten März, da schwoll das Herz
Von fremden Tru-u-uppen an“.

Heut' sein Geist erstehet wieder;
Seine Gabe hast Du ganz,
Seiner Leier bist Du manns,
Würdig seiner schönsten Lieder.

Zieh' denn, **Peter**, mit der Leier,
Unser Glückwunsch zieht mit Dir;
Singe froh bei jeder Feier!
Gleiche Seelen danken Dir.

Keiner soll Dich mehr „verdächtigen“,
Niemand mehr Dich je „verdächtigen“,
„Kutige“ sollen sie „studieren“,
Dichter niemals injurieren.

9388

Empf. mich zum **Anfertigen von Herren- und Anaben-Garderoben** zu mäßigen Preisen. Garantie für gute Ausführung.

9419

W. Palm, Schneidermeister,
Wellrichstraße 6.

Kohlen.

Zu einem Waggon **1a Rußkohlen** wird ein Teilnehmer gesucht. Offerte sub „**Kohlen**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bitte!

Eine junge, feine Dame bittet um ein Darlehen von **300 Mk.**, da sie sich in Noth befindet. Offerten unter **V. D. 30** postlagernd hier erbeten.

Eine **Akleidermacherin** nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause Marktplatz 3, Vorderhaus, 1 Stiege hoch.

Eine tüchtige Frau sucht einige Kunden im Waschen. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts.

Pferde werden billigt geritten. Offerten unt. „**Reiten**“ postl.

Immobilien

Die **Villa Diebricherstraße 3** ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Besichtigung von 10 Uhr Vormittags bis 4 Nachmittags. Näh. durch den allein Beauftragten

Carl Specht.

Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 40.
Ein **Grundstück**, welches zur Gärtnerei angelegt ist von zwei Seiten fließendes Wasser hat, ist Bezugs halber verkaufen. Näheres Klostermühle.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

95,000 Mk. gegen 1. Hypothek (auch getheilt) auszuliehen. Näh. bei **C. Meyer**, Kapellenstraße 1.

200,000 Mk. sollen, auch getrennt, zu 4 und 4 1/4 % ausgeliehen werden. Näheres sub **G. v. H.** postlagernd Wiesbaden.

Hypothekengelder in jeder Höhe zum billigsten Zinsfuß besorgt discret **P. Fassbinder**, Neugasse 22.

17-20,000 Mk. auf gute Hypothek für 1. Oct. auszuliehen. Näh. Exped.

3-4000 Mk. zum 1. October auszuliehen. N. Exped.

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. und **12,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek zu 4 bis 4 1/4 % gef. an **Chr. L. Häuser**, Wellrichstraße 6.

30,000 Mk. gegen 2. Hypothek zu 4 1/2 % auf neues Haus in guter Lage für 1. Oct. oder 1. Januar zu leihen gesucht. Näh. Exped.

10,000 Mk. Land (fruchtbare Gegend) von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Näh. Exped.

6000 Mk. auf 1. Hypothek per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **B. M. A. 6000** an die Exped. d. Bl.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gebildetes, in der Wirthschaft erfahrenes, junges Mädchen sucht zum 1. October in einer gebildeten Familie Aufnahme zur gesellschaftlichen Ausbildung und Verwerthung ihrer Kenntnisse in der Wirthschaft. Gehalt nicht beansprucht, dagegen mäßiges Kostgeld bewilligt. Offerten unter **G. 4000** an die Exped.

Akleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches Akleidermachen gelernt hat, sucht bei einer Akleidermacherin oder in einem Geschäft Arbeit. Näh. Albrechtstraße 25, Hinterhaus, Parterre.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Röberallee 20, Hinterhaus.

Ein erfahrenes Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. Selenenstraße 1, Frontspitze.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. N. b. Frau Schäfer, Wittwe, Schulg. 6.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen, serv. und bügeln kann und jede Hausarbeit gr. versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft anderw. Stellung. N. Webergasse 56.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, perf. im Schneidern, Nähen u. f. w., sucht passende Stelle.

Gest. Offerten unter **M. L. 100** bis zum 14. September postlagernd Wehlar erbeten.

Drei tücht. Zimmermädchen, flott im Serviren, perf. im Nähen u. Bügeln mit den besten Zeugn. f. St. d. d. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschluß.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle als Köchin.
Näh. Große Burgstraße 16, 1 Stiege rechts.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Gärtner, der Hausarbeit mit übern., sucht bis 15. September oder 1. October Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 9405

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein **Kammerjungfer** für sogleich, 2 Zimmermädchen, welche bügeln und serviren können, auf 1. October, sowie Zimmer- und Küchenmädchen gesucht. Näh. d. F. Wintermeyer, Häfnerg. 15.
Ein junges Mädchen kann das **Monogram-Sticken** gründlich erlernen. Stiftstraße 12, Hinterhaus.

Arbeiterinnen

gesucht. 9389
Wiesbadener Staniole- u. Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht
Helmstraße 35, Hinterhaus, 1 Stiege rechts.

Kinderfrau, welche versteht mit einem Kinde von acht Wochen umzugehen und nicht über 40 Jahre alt ist, sucht **Ritter's Bureau.** 9451

Kinderfräulein, welches der französischen Sprache mächtig ist, sucht **Ritter's Bureau.** 9451

Gesucht gegen hohen Lohn **Hotel-Küchenhaushälterin,** Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen u. solche für nur häusl. Arb. durch **Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Stiegen, „Karlsruher Hof“.**
Zum 1. October wird eine reinliche, fleißige, zuverlässige **Köchin** gesucht, die selbstst. kochen kann, aber auch etwas Hausarbeit übern. Meldungen von 9—11 Uhr Morgens Friedrichstr. 32.
Gesucht ein angehende Köchin, 1 nette Kellnerin, 5 Mädchen für Geschäftshäuser durch **A. Elchhorn, Fernmühlengasse 3.**

Ein bürgerl. Köchin, welche Lust hat, in's Ausland zu gehen, sucht gegen hohen Lohn und Reisevergütung **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 9451
Gesucht fein bürgerliche Köchinnen, Allein-Mädchen, Beiköchin, Bonnen, Kinderfrauen d. d. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschl.
Gesucht 1 **Herrschafsköchin**, 40 Mk. monatlich, durch Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9449

Ein gutes, zweites **Zimmermädchen** in eine Pension zum 15. September gesucht. Näh. Exped. 9406
Gesucht drei **Hotel-Zimmermädchen** für Hotel ersten Ranges durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 Stiege.
Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.

Ein gewandtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht **Neugasse 3, 1. Stock.**

Gesucht auf gleich ein braves Dienstmädchen, das waschen, spülen und putzen kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Gartenstraße 11, von 9—11 Uhr Vormittags.**

Mädchen für H. Haushaltung gesucht **Nicolassstraße 18.** 9421
Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln, waschen und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Adelheidstraße 73, Parterre.**

Ein **Zimmer- und Küchenmädchen** gesucht **Wellrichstraße 22, 1 Stiege links.**

Gesucht ein 1. **Hotelzimmermädchen** (Jahresstelle), eine **Hotelsköchin** zum 1. October, 60 Mk. monatlich, 1 **Zimmermädchen** in eine Pension, 1 **Küchenhaushälterin**, eine **Kaffeeköchin** und ein **Küchenmädchen** durch Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9449

Zum 15. September ein gesundes, gut empfohlenes Mädchen, das gut serviren kann und Hausarbeit versteht, als besseres Hausmädchen gesucht **Wilhelmstraße 38.**

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 9422

Ein einfaches Mädchen sofort gesucht **Albrechtstraße 11, Parterre.**

Ein junges Mädchen, welches kleine häusliche Arbeit. und Ausgänge zu besorgen hat, sowie das Kleidermachen mit erlernen kann, wird sofort gesucht **Mauergasse 10, 1 St. rechts.**

Mädchen allein, welche bürgerlich kochen können, sucht **Ritter's Bureau.** 9451

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, das Hausarbeit versteht und etwas kochen kann für sofort gesucht. Näh. Langgasse 8, 2 Stiegen hoch.

Ein tüchtiges Mädchen für in die Kaffeeküche, sowie zwei Küchenmädchen sofort gesucht im „**Hotel Dasch**“. 9440

Sofort gesucht wird ein solides Mädchen, vorläufig auf einige Wochen, welches ein kleines Kind besorgen, waschen und etwas bügeln kann, **Rheinbahnstraße 2, 2 Treppen.**

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Mainzerstraße 3.**

Ein propres, zuverlässiges Mädchen oder Frau zu Kindern gesucht **Museumstraße 3 bei Aug. Saher.**

Gesucht ein besseres Mädchen in ein besseres Restaurant zum Serviren nach Auswärts und eine Kellnerin zum sof. Eintr. d. **Müller's Bur., Schwalbacherstr. 55.**

Eine gew., gut empfohlene Kellnerin sofort in ein Gasthof am Rhein gesucht. Näh. d. **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2.**

Eine nette Kellnerin sofort gesucht **Helenenstraße 5.**

Eine zweitstillende Amme

sofort gegen hohen Lohn gesucht **Kirchgasse 7, 2. Stiege.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Commis-Gesuch.

Für das **Rechen-Bureau eines Banthauses** wird ein mit allen Zweigen des Bank-Geschäfts vertrauter, besonders aber im **Effecten- und Wechselrechnen** gewandter, junger Mann baldigst zu engagiren gesucht. Offerten mit Angaben über seitherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter Beischluß der Zeugnis-Abschriften an die **Exped. d. Bl. unter W. 61741a** zu richten. (H. 61741a) 330

Für schriftliche Arbeiten, **Eincassiren** von Geldern u. s. w. wird ein tüchtiger Mann, welcher auf einem Bureau thätig war, oder kaufmännisch gebildet ist, in dauernde Stellung gesucht. Kleine Caution erwünscht. Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **B. # 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9459

Von einer ersten deutschen **Lebensversicherungs-Anstalt** werden für den hiesigen Platz einige tüchtige **Aquisiteure**, resp. **Unter-Agenten** (Lehrer, Beamte), gegen hohe Provision zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre **D. Z. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9442

Ein junger **Maurer** für Kessel-, Herd- und Ofenseherei gesucht **Michelsberg 9 bei J. P. Mosbach.**

Ein **Schreiner** gesucht **Golbgasse 8.**

Schreiner, tüchtige Bankarbeiter, für dauernd gesucht. 9436

Wilh. Schütz, Nerostraße 28.

Capezierer-Gehülfe, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit gesucht **Taunusstraße 43.** 9408

Ein junger **Schuhmachergehilfe** für dauernde Arbeit und Wochenlohn gesucht in **Diebrich-Mosbach, Saugasse 11.**

Erdarbeiter.

Zwanzig fleißige und nüchterne Arbeiter werden noch angenommen für den Bahnbau bei den Schachtmeistern **Kern und Rapp.** Zu melden in der Cantine unterhalb des Chauffeehauses.

Bunte, Unternehmer.

Schlosser-Lehrling gesucht **Nerostraße 10.** 9423

Junger **Hausbursche** gesucht **Langgasse 5.** 9417

Solider Hausbursche gesucht **Bahnhofstraße 12.** 9418

Ein braver, über 14 Jahre alter Junge als **Austräger** gesucht.

Heinrich Wolf, Musikalien-Handlung,

Wilhelmstraße 30. 9432

Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 11. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags aus der Concursmasse der Möbelhandlung Stöter von Mainz im

Saalbau Nerothal,
16 Stiftstraße 16,

nachstehend verzeichnete Sachen, als:

Zwei elegante Salon-Einrichtungen, bestehend aus Sopha, 4 Sesseln, nußb. Verticow, Tisch und Spiegel;
eine reich geschnitzte, nußbaum matt und blanke Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 6 Stühlen, Kameltaschen-Sopha, Spiegel und Servirtisch;

eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung, nußbaum matt und blank, bestehend in zwei französischen Betten, Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilette, 2 Nachttischen, Spiegelschrank und zwei Handtuchhaltern;

ferner 1 Secretär, innen Eichen, 3 zweithürige Kleiderschränke, 5 verschiedene nußbaum. und tannene Betten, 5 Sopha's in Blau- und Fantasiestoffbezug, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, diverse ovale, viereckige und Pfeilerspiegel mit und ohne Trumeaux, nußbaum. Consolen, Kommoden, Verticow's, Tische, Stühle, ein eigener Brandschrank, Kleiderstöße, Bauernstühle, Nachttische mit Marmorplatten u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Sachen sind nußbaum und nußbaum matt und blank.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kl. Schwalbacherstraße 8.

Für die bevorstehende Saison halte ich mich zum geschmackvollen Anfertigen aller Puharbeiten nach den neuesten Moden bestens empfohlen und nehme auch Bestellungen für außer dem Hause jederzeit an. **Marie Pott, Modes,**
Sedanstraße 2, Part., Ecke der Walramstr.

Kindergarten.

Den geehrten Eltern und Freunden zur Nachricht, daß ich vom 3. October ab einen Kindergarten für Kinder von 3-6 Jahren Wellrichstraße 6 eröffne. Gest. Anmeldungen beliebe man Wellrichstraße 6, Parterre rechts, und Ecke der Walram- und Frankenstraße bei Herrn E. Rudolph, sowie bei der Unterzeichneten zu machen. **Fr. Dr. Knapp, Wörthstraße 22.**



Ostender Fischhandlung,

27 Nerostraße 27.

Friscen Rheinfalm, Steinbutten, feinste Ostender Seezungen, Hechte, Bander, Barsen, Limandes, Cablian, Schellfische, geräucherten Aal, Klunder etc. etc. empfiehlt **Joh. Wolter.**

Frisch eingetroffen:

9390

Thorner Katharinen von Gustav Weese,
Friedrichsdorfer Zwieback von G. Arrabin.

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Zwetschen 100 Stück 35 Pf. Schwalbacherstraße 71.

„Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,
empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

1147

Restauration Seul,

Obere Webergasse und Hirschgraben.
Von heute an: **Süsser Aepfelwein.**

Tägliche Auflage — 34,500 — Tägliche Auflage

Post-Abonnements-Preis

Mk. 2.—
pro Quartal.**Kleine Presse**

Frankfurt a. M.

Illustrirte politische Tageszeitung.

Post-Abonnements-Preis

Mk. 2.—
pro Quartal.

Der Schah von Persien im zoologischen Garten zu Berlin.

Jede Nummer bringt eine oder mehrere Illustrationen zu den neuesten Tagesereignissen.

Fesselndes Unterhaltungsblatt.**Spannende Romane und Novellen.****Kleine Handelszeitung.**

Reichhaltige politische und Handelstelegramme.

Illustrirte Zeitung für das Klein- und Landwirthschaft.**Wirkungsvollstes Insertionsorgan**

in Frankfurt a. M., dessen näheren und fernerer Umgebung.

Insertionspreis nur 15 Pfg. die Zeile. (H. 65478) 330

Probennummer jederzeit gratis und franco.

Tägliche Auflage — 34,500 — Tägliche Auflage

Gesang-Verein**„Neue Concordia“.**

Heute Abend 8 Uhr:

Gefellige Zusammenkunft im Vereinlokale,
wogu wir die Mitglieder und deren Angehörige höflichst
einladen. 192

Der Vorstand.

Strümpfe, Strumpflängen &c.werden rasch und billigt angefertigt. 9446
Geschw. Rühle, Maschinenstrickerei, Hirschgraben 22, II.**Bürger-Schützen-Corps.**Heute Sonntag und morgen Montag
findet unser großes Preis-Stroh-Schießen
statt, wozu wir unsere Mitglieder zur lebhaften
Theilnehmung freundlichst einladen. Programm
ist in der Schießhalle angeschlagen. 259

Der Vorstand.

Magdeburg-Fetz'sches Institut für Mädchen,
Wiesbaden, Louisenstrasse 10.Beginn des Winter-Semesters: Montag, den
23. September.

Prospecte und Referenzen durch die Vorsteherin 9431

M. Schaus.

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Säulbrunnenstraße 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

KaufgesucheWer seine Villa, die für eine Pension dienen kann, verkaufen will, wende sich gefälligst an **J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 29.** 7898Für große und kleine Renten Häuser habe Kaufliebhaber. **J. Meier, Immo.-Agentur, Tannusstraße 29.** 3191Haus mit Wirtschaft oder ein passendes Haus dazu, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. W. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9361**Getragenes Schuhwerk** wird angekauft und verkauft **Hochstraße 23, I.****Gebr. Gegenstände:** Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine u. angel. v. **A. Kneip, Frankenstr. 13.** Bestell. bitte per Post.**Lebert & Stark, 2. Th.,** zu kaufen gesucht Adlerstr. 4. 9073Eine gut erhaltene **Plüschgarnitur** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. M. 37** an die Exped. d. Bl. 9341Eine gebrauchte **Theke** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9311Ein gebrauchtes, eisernes **Gartengeländer** (ca. 50 lfd. Mtr.) zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9329Verlangt 2-3 Klaster trockenes buchenes **Scheitholz.** Näh. Kapellenstraße 70.**Hund** billigt zu kaufen gesucht. Off. unt. „Hund“ postlag. hier.**Verkäufe**Ein neuer **Sackrock** zu verk. bei **H. Kleber, Marktstr. 12.** 9427**W**egen Wegzug nach Amerika werden verschiedene **Möbel:** Plüsch-Garnitur, Sopha, Spiegel, Tische, 2 Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 eiserne Bettstellen mit Sprungrahmen, Küchengeräte u. unter der Hand verkauft **Gustav-Wolffstraße 6, 3 Treppen hoch.** Auch sind daselbst gelbe chinesische und deutsche Möbeln billig zu verkaufen.**Sofort zu verkaufen**1 nußb. Bettstelle mit Strohmattre 10 M., 1 Bettstelle mit Gurtenrahme 6 M., 1 nußb. Klappstisch 6 M., 1 nußb. viereckiger Tisch 6 M., 1 einfacher Waschtisch 3 M., 1 Eschrank 15 M., 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 großer Küchenschrank, 4 Polsterstühle, 1 schöner Regulator, 1 Reise- wecker u. dgl. m. **Castellstraße 1, 1 Stiege.**Ein vollst. Bett, Tisch, Kommode mit Glasaufsatz, Alles Nußbaum, Regulator mit Schlagwerk, Küchenschrank, schöner 2- und ein 1-thüriger Kleiderschrank, guterhaltenes **Velociped** billig zu verkaufen **Kellerstraße 3, 1 Stiege links.**

Eine antike Kommode zu verkaufen. Näh. Exped. 9444

Weißer Porzellanofen für 20 M. zu verk. **Emserstr. 22.****Unterricht**Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie wünscht im Engl. und Franz. billig Stunden zu erteilen. Gest. Offerten an **E. Laurent, Adlerstraße 60, 2 Stiege.****Verloren. Gefunden**Verloren ein **Kinders-Schuh.** Man bittet sehr um Abgabe **Rheinstraße 82, im Souterrain.****K. Weyershäuser,**1 Moritzstraße 1,
empf. sein großes Lager aller Arten
Holz- und Metall-Särge
zu den billigsten Preisen. 953**Sarg-Magazin**

von

6508

Th. Zeiger, 16 Oranienstrasse 16.**Familien-Nachrichten****Todes-Anzeige.**

Ein sanfter Tod erlöste von langem, schwerem Leiden am Samstag, Morgens 3 Uhr, meine innigst geliebte Frau, unsere Mutter, Tochter und Schwester,

Catharina Weiss,

geb. Göttert,

welches ich hiermit allen Freunden und Bekannten mittheile.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Weiss, Bader.

Wiesbaden, den 8. September 1889.

Die Beerdigung findet morgen Montag, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Messergasse 12, aus statt. 9447

Wiesbadener Militär-Verein.Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Frau des Kameraden **Konrad Weiss** verstorben ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Messergasse 12, aus statt. 373

Der Vorstand.**Todes-† Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester,

Frau Anna Horne, geb. Weiland,

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, heute Morgen 7 Uhr von dieser Welt abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Horne, nebst Kindern.

Wiesbaden, den 7. September 1889.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Webergasse 50, aus statt.

Dankagung.

Allen Denen, welche dem nun in Gott ruhenden

Heinrich Bellefontaine

die letzte Ehre erwiesen, sowie für die reichen Blumen-spenden unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin nebst Verwandten.

Verpachtungen

Ein zur Gärtnerei geeignetes Grundstück mit Bäumen, nahe der Stadt und dem Schiersteinerweg, vom 15. Sept. ab preiswürdig zu verpachten. Näh. Neugasse 3. 8646

Miethgesuche

Ein kinderloses, feines Ehepaar sucht eine unmöblierte Wohnung (4—5 Zimmer, Küche etc.) in gesunder Lage zum Jahrespreise von 400, höchstens 500 Mk. Gef. Offerten unter v. S. 21 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. October

sucht ein Beamter infolge Versetzung eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter H. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleine Wohnung von einem jungen Ehepaare in gutem Hause oder Villa gegen Verwaltung oder billige Miete gesucht. Offerten unter B. P. 28 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Barriere-Wohnung oder 1. Etage von 3—5 Zimmern per Januar gesucht. Offerten unter Z. 700 bef. die Exped. d. Bl. 9409

Für 1. April 1890 wird eine Part.-Wohnung (m. Vorgarten) v. 6 Zimm. gef. Gegend Adolphsallee, Adelhaid- u. Rheinstr., sowie angrenzende Straßen. Offerten unt. J. Z. Hauptpostl.

Eine feine Dame (Wittve) sucht in anständigem Hause ein Wohn- und ein kleines Schlafzimmer. Offerten unter C. C. 42 an die Exped. erbeten.
Eine junge Dame sucht per 15. September

möbliertes Zimmer

mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter B. A. 7466 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 33/9) 351

Gesucht

Ein möbliertes Zimmer in der Sonnenberger- oder Parkstraße. Offerten erbeten unter Z. 55 postlagernd Hauptamt hier.

Vermiethungen

Geschäftsolokale etc.

Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist ein Laden per 1. October event. auch später zu verm. Näh. Part. 9413

Wohnungen.

Römerberg 13 sind zwei Zimmer und Küche auf 1. October billig zu vermieten.

Schwalbacherstraße 43 sind mehrere Dachwohnungen auf 1. October zu vermieten. 9430

Möblierte Zimmer.

Dambachthal 6a, 1. Etage, ein fein u. comfortable möbl. Zimmer zu vermieten.

Oranienstraße 13 sind ein bis zwei gut möblierte Hochparterre-Zimmer zu vermieten. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags.

Walramstraße 23, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 9437

Möblierte Zimmer auf sofort und mehrere später

Wilhelmstraße 8, Parterre. 9391
Zwei hübsch möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit sep. Eing. auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten Faulbrunnenstraße 11, 3. Stock. Näh. Parterre. 9425

Ein auch zwei möbl. Zimmer sind an junge Leute auf 1. October zu verm. Hellmundstraße 50, P.

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 2. Stock.
Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 5, 2 Tr. rechts.

Ein einfach möbl. Zimmer mit Kost zu vm. Wellrigstraße 27, P.
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 30, 1 St. h.
Kleine Dohheimerstraße 5 t. anst. Arb. Kost u. Logis erh.
Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Feldstraße 24, II.
Ein Arbeiter erhält Logis Helenestraße 5, Hinterhaus, 2 St. h.
Ein reinf. Arbeiter kann Logis erh. Helenestraße 16, 1 St. r.
Ein reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle Neugasse 22, Stb., Dachl.
Anst. Arbeiter erh. Logis (Vett allein) Steingasse 14, Stb., I. 9412
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Al. Webergasse 7, Part.
Junge Leute finden Kost und Logis Brühlstraße 10, Seitenbau.

Leere Zimmer, Mansarden.

Hochstraße 22 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. 9433
Marktstraße 12, Hinterhaus, 2. Stock links, ist ein schönes, helles Zimmer zu vermieten.
Großes, leeres Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 51. N. Part.
Hellmundstraße 39 ist eine Mansarde an eine einzelne, r. Person auf 1. October zu vermieten.

Die Genußmittel auf der Hamburger Ausstellung. *)

Von Professor Johannes Flach.

Hamburg hat sich in ganz Deutschland einen Namen erworben durch die Vortrefflichkeit seiner Speisen und Getränke. Jene rühmt allerdings in erster Linie nicht von der Zubereitung, sondern von dem Material her, welches dem Hamburger zur Verfügung steht. Das heerdenreiche Hinterland von Schleswig-Holstein und zum Theil von Mecklenburg liefert der Hansestadt das beste Fleisch, welches in Deutschland gefunden wird, während der königliche Strom der Elbe und die nahe Nordsee die Heimath der besten Seezungen, Schollen, Buttens, Störe und Hummern sind. Es ist daher nicht wunderbar, daß ein Hamburger Roastbeef, ein gedämpftes Hammelcotelette, ein Stück Rinderpfefferfleisch ebenso wenig in dieser Vortrefflichkeit wieder anzutreffen sind, wie eine frische Helgoländer Hummer, eine Steinbutte und eine Suppe oder ein Steak von Schildkröten. Ebenso gibt es in ganz Deutschland kein Restaurant, das in allen Weltgegenden einen solchen Namen sich erworben hat, wie das von Pfordte (vormals Wilkens Keller), und keine Austerkeller, wie die berühmten der Hansestadt am Jungfernstieg und am Dornbusch.

Unter den Getränken nehmen in Familien die Noth- und Portweine den ersten Rang ein, in den Restaurants die Biere und im Allgemeinen bei jeder Gelegenheit, bald, weil es sehr heiß ist, bald, weil es friert, bald, weil man noch wenig zu sich genommen hat, bald, weil man etwas zu viel gegessen hat, bald des Morgens zum Kaffee, bald am Abend vor dem Schlafengehen — der Cognac, der nach dem Zollanschluß allerdings eine Vertheuerung erfahren hat, die begreiflicher Weise von allgemeiner Trauer begleitet war.

Es wird daher verständlich erscheinen, daß eine Ausstellung der Genußmittel in Hamburg, wie sie die Halle für chemische Industrie, Nahrungs- und Genußmittel enthält, nicht nur allerersten Ranges ist, sondern überhaupt in keiner anderen deutschen Stadt in der Vollkommenheit und wegen des transatlantischen Exportes, für den fast Alles bestimmt ist, in dem Umfange und mit dem ausgesprochenen Werthe ermöglicht werden kann.

Eines der ältesten und bedeutendsten Gewerbe in Hamburg ist das der Brauer, die sich noch heute zahlreicher, für sie bestimmter Einrichtungen und Privilegien erfreuen. Viele Jahrhunderte hindurch war es daher gewöhnlich, Hamburg die „bedeutendste Brauerstadt des Nordens“ zu nennen. Die großartigen Brauereien in und bei Hamburg legen Zeugniß von dem enormen Consum ab, der sich schon vor hundert Jahren in guten Zeiten auf 500,000 Tonnen (700,000 Hectoliter) jährlich gestellt hat, und sich damals namentlich auch auf Holland und Friesland

*) Nachdruck verboten.

erstreckte. Weit bedeutender ist das heutige Quantum nicht, da bekanntlich in allen größeren norddeutschen Städten den einheimischen Bieren durch die erst im letzten Jahrzehnt hervorgetretene Vorliebe des Publicums für das bayerische Exportbier eine starke Concurrenz bereitet ist, wiewohl speziell in Hamburg für das fremde Bier außergewöhnlich hohe Preise bezahlt werden, nämlich 25 Pfg. für $\frac{3}{10}$ oder $\frac{4}{10}$ Liter. Im Jahre 1876 gab es in Hamburg schon 457 Brauer, im Jahre 1841 wurden 531 Brauerben in den Listen namhaft gemacht.

Fast alle Brauereien haben in der Industriehalle eine Ausstellung von Gebinden oder Flaschen oder Korbflaschen, zum Theil in großartiger und geschmackvoller Form aufzuweisen. Fast alle lassen auch ihr Bier am Ausstellungsplatz verschänken. Ein Koste-Pavillon z. B. verschänkt ein Glas Bier für 10 Pfg. — ein für Hamburg ungewöhnlich niedriger Preis —, weshalb er vom Morgen bis zum Abend von durstigen Ausstellungs-Besuchern belagert ist.

Im Zusammenhang mit der Brauerei steht die Ausstellung der Extracte, unter denen der „Gesundheits-Malzextract“, der heute in jährlich $1\frac{1}{2}$ Millionen Flaschen zur Versendung kommt, den ersten Rang behauptet. Auf der Ausstellung hat besonders ein neu erfundenes und gleich in Südamerika sehr beliebt gewordenes Getränk zahlreiche Freunde gefunden, das „Maltoseizin“, das aus einer Mischung von Extract und Brausellimonade besteht, und im Sommer eine überaus erfrischende Wirkung ausübt.

Für den transatlantischen Export hat die Hamburger Fabrikation von Spiritus und von Liqueuren eine noch größere Bedeutung, als die Herstellung des Bieres. Bei dem im vorigen October vollzogenen Zollanschluß Hamburgs an das deutsche Reich lag nur eine der Spirit-Rectificationsanstalten im Freihafengebiet, während die andern, die zum Theil auch Kornbrennereien mit Geseffabrikation besitzen, im Zollgebiet belegen waren. Da diese Anstalten für Anfertigung von Fagonspirituosen und Liqueuren nicht wohl in das Freihandelsgebiet zu verlegen waren, dennoch aber auf den Bezug zollfreien ausländischen Rohspiritus nicht verzichten konnten, so sind ihnen von der Reichsregierung 12 Jahre nach dem vollzogenen Zollanschluß freigegeben, um entweder eine Uebersiedelung in das südliche Freihafengebiet zu vollziehen oder den Weiterbetrieb aufzugeben. Selbstverständlich wird bei allen, wie schon jetzt vorausgesehen ist, mit dem Ende unseres Jahrhunderts die Umsiedelung perfect geworden sein.

Die Ausstellungen der Spirit- und Liqueurfabriken gehören zu den großartigsten und werthvollsten in der Industriehalle und sind in diesem Umfang außerhalb Hamburgs undenkbar. Thurm-artige Aufbauten, Pyramiden, Obelisken und buntfarbige, mit Flaschen jeder Farbe und jeder Größe besetzte Pavillons enthalten die für den Schiffsbedarf und für den Export, besonders nach Amerika und Afrika, so wichtigen Erzeugnisse. Deutscher Cognac mit der besten Marke „Kronen-Cognac“, der auch probeweise in einer vorzüglichen Qualität credenz wird, Tafel-Aquavit, fusel-freier Getreidekorn, Chartreux, Maraschino, Angostura-Bitter, daneben imitirter Turiner „Wermuthwein“ und Extracte jeglicher Art, besonders Punsch, Limonaden und Maitrant-Extracte legen Zeugniß ab von der Reichhaltigkeit dieser Fabrikation. Einige der Kornbrennereien haben auch Gese in Preßform für den Export ausgestellt.

Unter den compacten Genußmitteln stehen die Hamburger Cafes und Biskuits obenan, die sich, obwohl zunächst für den Schiffsbedarf und den Export bestimmt, auch in allen Theilen Deutschlands einen wohlverdienten Namen erworben haben. Gleich am Haupteingang zur Industriehalle zieht ein großartiger, in Gestalt des Hamburger Wappens ausgeführter Aufbau, der ausschließlich mit Hilfe der für den Export bestimmten großen Blechkisten errichtet ist, alle Blicke auf sich. Weiterhin am Westende steht ein ebenso hergestellter Pavillon, in dessen Mitte eine von einzelnen Cafes und Biskuits verschiedener Größe und Farbe aufgebaute mittelalterliche Burg viel bewundert wurde. An dem Detail-Tisch dieses Pavillons werden von Hamburger Detail-Abnehmern Proben der Gebäude verkauft, ein Verfahren, das sich gerade auf dieser Ausstellung, soweit wir in Erfahrung gebracht haben, an allen Stellen auf das Glänzendste bewährt hat.

Nach den Cafes sind es die Hamburger Conserven, welche

über alle Gegenden Deutschlands und alle Erdtheile ihre Verbreitung gefunden haben. In dem letzten Jahrzehnt sind sogar in Süddeutschland die Conserven heimisch geworden und haben zahlreiche Verehrer gefunden, obwohl man dort früher eine ausgesprochene Abneigung gegen conservirtes Fleisch, besonders gegen Fische, gehabt hat. Die Heimath der Conserver-Industrie ist Nord- und Südamerika, von wo noch heute alljährlich ungeheure Quantitäten conservirten Dossens und Büffelfleisches exportirt werden. In Australien dagegen blüht die Versendung des conservirten Känguruhfleisches. Das Hamburger Geschäft beruht mehr auf Gemüse, wie Spargel, Erbsen und Bohnen, candirten Früchten, in Büchsen verpacktem Brod und Pumpernickel, präservirter Butter u. A. Auf einem Gebiet aber hat es alle seine Concurrenten geschlagen — in den Fischconserven, und deshalb ist gerade die Ausstellung dieser überaus fesselnd und instinctuell. Delikatessheringe, Briden, Anchovis, Sardellen, Bratheringe wechseln hier mit Helgoländer Hummern (Kronen-Hummer beste Sorte), mit Elbcaviar, der in Deutschland bekanntlich hauptsächlich im Westen und Süden gegessen wird, mit Lachs und Butte, von denen die Hummern wegen des Verbruchs bei Salaten und Majonaisen den größten Absatz gefunden haben. Zu einem ganz besonderen Industriezweig hat sich das Einlegen in Gelee entwickelt, und die beste Altonaer Firma hat in geöffneten Blechbüchsen eine reichhaltige und Appetit erregende Sammlung von Aal, Lachs, Steinbutte, Elb- und Seesohle in Gelee zur Ausstellung gebracht, von welcher Probefüchsen von 1 Pfund (Preis 80 Pfg.) zahlreiche Abnehmer finden. Dabei wird für den andauernd festen Zustand des Gelees Garantie geleistet. Von einer einzigen Actien-Gesellschaft dieser Branche gelangen jährlich für 480,000 Mark conservirte Fische zur Versendung.

Sehr reichhaltig ist auch die Ausstellung der Hamburger Chocoladen, sowie der verschiedenartigen Bonbons, unter denen die nach englischem Recept hergestellten Drops, Trocks und Tablets, sowie die mannigfachen Arten der Erfrischungs-Bonbons den ersten Rang behaupten. Unter den Chocoladenfabriken haben mehrere sich auch im Ausland einen guten Namen zu verschaffen gewußt. Von einer Fabrik wird der ganze Betrieb der Herstellung der Chocolate, von der Röstung und Zerreibung der Cacao-bohne an bis zur Anfertigung der Tafeln, mit ihren Maschinen zur Anschauung gebracht. Aus diesem Grunde — wegen des notwendigen Dampftriebes — befindet sich ihre Ausstellung nicht in der Industrie-, sondern in der Maschinenhalle.

Dasselbe gilt von der Kaffee-Ausstellung. In dem großen abgeschlossenen Raum, der diese enthält, wird mittelst einer neu erfundenen Maschine, vor den Augen der Besucher, der Kaffee gemahlen, und der fein gemahlene Kaffee sofort durch hydraulischen Druck in Tafeln verwandelt, welche mit Einschnitten versehen sind und Papier-Enveloppes erhalten. Ein jedes von der Tafel abgebrochene Biers genügt für 2—3 Tassen, und die scheinbar feste Tafel zerstäubt beim Präpariren sofort wieder in ihre Kaffee-Atome. Für größere Gemeinschaften, besonders für Truppentheile auf dem Marsch, beim Mandör, im Bidoual und im Krieg, sowie für den ganzen Schiffsbedarf ist das Mitnehmen dieser Tafeln eine bedeutende Erleichterung, so daß schon aus allen Gegenden militärische Bestellungen an den Fabrikanten gelangt sind. Der in der Kasse selbst probeweise verschänkte Kaffee (die Tasse 20 Pfg.) hat sich besonders bei den Damen in kurzer Zeit wegen seiner Vortrefflichkeit eine solche Beliebtheit errungen, daß es zu gewissen Stunden schwer ist, zum Buffet vorzubringen.

Kaffeezusätze dagegen, ätherische Oele und Gewürzpräparate sind in großen Glaschränken der Industriehalle zur Ausstellung gebracht.

Schließlich darf auch nicht unerwähnt bleiben die Ausstellung der Fruchtzuckerfabriken, der Margarinfabriken, des Thees und der Banille in neuerfundener, eigenartiger Verpackung, der Cocosnukern-Industrie, d. h. die Verarbeitung dieses Kerns an Stelle der Mandeln für Mastronen und Kuchen aller Art, welche erst im Entstehen begriffen ist und wegen der Wohlfeilheit zweifellos eine bedeutende Zukunft hat. Für den Binnenländer wird besonders die Kasse mit diesen Erzeugnissen der tropischen Wälder Südamerikas und Central-Africas ein ungewöhnliches Interesse erregen.

* Aus Bienen-Bassau, 5. Sept. Die „Preuß. Lehrer-Zeitung“ veröffentlicht folgende, für die Schulgemeinden wichtige Verfügung, welche die königl. Regierung in Westfalen unter 28. Juli erlassen hat: „Der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat dahin Entscheidung getroffen, daß in dem hiesigen Regierungsbereich alle Stellen für vollbeschäftigte Lehrer, deren Dienstfeinkommen nicht mehr als 650 Mtl. jährlich beträgt, und alle Stellen für vollbeschäftigte

bezeichnete Corpsgeist, der in Allem und Jedem zu Tage tritt, läßt seinen Hoffnungen auf ein einträchtiges Zusammenwirken gerechtfertigt sein. Einen kostbaren Fund haben zwei der namhaftesten Wiener Künstler für das Volkstheater gemacht: den Nachlaß Johann Kröyer's. In diesem seit einem Vierteljahrhundert vom Archidiacon Johann Literarischen Testament des größten Carlsten unter den österreichischen Bühnendichtern befindet sich ein Volksstück und eine Poesie, die bis auf einige genau skizzierte Scenen vollendet sind. Ludwig Langhoffer und Vincenz Schiavacci haben es übernommen, die beiden Stücke für das Volkstheater zu vollenden und einzurichten. Es werden zwei ganz aparte Novitäten-Abende sein!

Die Marcellaise auf dem Theater. Das „Belle-Ville-Theater“ in Paris bringt ein großes Drama mit dem Titel „La Marcellaise“. Die Proben werden schon lebhaft betrieben. Der Name des Autors ist noch noch in geheimnisvolles Dunkel gehüllt.

Universitätsnachricht. Der Privat-Dozent der Botanik und Mitglied des botanischen Instituts in Würzburg Dr. Fris Koll ist dem ehrenvollen Rufe als außerordentlicher Professor nach Bonn gefolgt.

Deutsches Reich.

Die Parade des 12. Armer-Corps vor dem Kaiser ist bei prächtigem Wetter glänzend verlaufen. Der kommandierende General-Feldmarschall Prinz Georg von Sachsen überreichte den Rapport, worauf die Majestäten in drei Viertel Stunden die Fronten der in zwei Treffen aufgestellten Truppen abritten. Die Kaiserin mit der Königin von Sachsen folgten im Wagen; während des Vorbeimarsches der Truppen stellten sich die Majestäten mit ihrer glänzenden Suite unweit der dichtbesetzten Tribüne auf, daneben die Kaiserin und Königin zu Wagen. Der Kaiser führte sein Regiment No. 101, dessen Uniform er trug, der König sein Leib-Regiment, die Garde-Reiter, und das Artillerie-Regiment No. 12 vorbei, die Prinzen Friedrich August, Johann, Max, Albert standen in der Front. Das zahlreiche zusammengeströmte Publikum begrüßte die Majestäten, sowohl bei der An- als Abfahrt mit Jubel.

Der zu Ehren des Kaiserpaars von der Dresdener Bevölkerung veranstaltete Fackelzug mit anschließender Serenade am Freitag Abend ist glänzend verlaufen. Der imposante Zug bestand aus den Jungmännern, der Kaufmannschaft, den Handwerker-Vereinen, überhaupt sämtlichen Corporationen, Schulen, Lehranstalten, Arbeitern der Fabriken, Kammern, Militär-Vereinen etc. Die Straßen waren von Tausenden besetzt, die Häuser hatten illuminiert und die Augustusbrücke erstrahlte in glänzendem Licht und Gas-Decorationen. Bei der Ankunft vor dem Schloß begrüßten die hohen Herrschaften auf dem Balkon. Hofrath Ademann hielt die Begrüßungsansprache Namens der Bürgerchaft und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser; als die Hoffnung des deutschen Volkes und den starken Schirmherrn des Weltfriedens, sowie auf die Kaiserin als das Vorbild aller weiblichen Tugenden. Die Menge stimmte in den brausenden Jubel ein. Ein Theil des Juges löste sich ab und begab sich mit den städtischen Collegien und der Sängerschaft in den Schloßhof, wo diese eine Serenade darbrachte.

Dem Kaisermanöver bei Minden, Hannover und Springe werden die Militärbevollmächtigten sämtlicher in Deutschland vertretenen Staaten, insbesondere die Militärattachés von Oesterreich, Italien, Frankreich und Rußland beiwohnen. Außerdem treffen bereits in Minden ein: Prinz Albrecht von Preußen, der Großherzog von Hessen, Oldenburg, Weimar, Prinz Karl von Schweden, Balduin von Flandern, Max von Baden, die Fürsten von Lippe, Schaumburg-Lippe, der Erbprinz von Schaumburg-Lippe, Feldmarschall Prinz Georg von Sachsen, Fürst Hohenlohe-Kangenburg, der Großfürst-Thronfolger von Rußland mit dem General-Lieutenant Ruffin-Puschkin und Generalmajor Frederiks. Bei den Manövern wird auch Geh. Commerzienrath Krupp als Gast zugegen sein.

Hof- und Personal-Nachrichten. Die griechische Reise des Kaisers ist zwar noch nicht angegeben, aber es haben sich einige Schwierigkeiten ergeben, die zum Mindesten die Verschiebung der Abreise auf einen etwas späteren Termin veranlassen. — Der Fürst Günther von Schwarzburg-Sondershausen, der Vater des regierenden Fürsten Carl Günther, der am 24. September sein 88. Lebensjahr zurücklegen würde, liegt im Sterben. — Der preussische Gesandte beim Vatican, Herr v. Schlözer, wird von Dresden, wo er sich zum Besuche seiner Verwandten befindet, in einigen Tagen in Berlin zurückerwartet und dann alsbald mit dem Ablauf seines Urlaubes sich auf seinen Posten nach Rom begeben. — Die kürzliche Anwesenheit des Vortragsraths bei der kaiserlichen Hofschaff in Rom, Grafen v. d. Goltz in Berlin, hing lediglich mit Familien-Angelegenheiten des genannten Diplomaten zusammen. — Ueber das Befinden des Königs von Württemberg laufen stetig günstigere Nachrichten aus Friedrichshafen ein. Ende dieses Monats wird das Königspaar anlässlich des landwirthschaftlichen Hauptfestes nach Stuttgart kommen, jedoch nur für einige Tage. — Am 11. d. M. wird Prinzessin Heinrich von Preußen mit dem Prinzen Waldemar zum Besuch auf Schloß Heiligenberg bei Jügendheim erwartet.

Militärisches. 35 württembergische Offiziere sind zur Zeit nach Breußen abkommandirt, während andererseits 21 preussische Offiziere in Württemberg Dienst thun; darunter befinden sich 1 General (v. Alvensleben), 1 Generalmajor, 6 Oberste, 6 Oberstlieutenants, 2 Majore und 3 Hauptleute.

Die aus Samoa heimgekehrten Mannschaften des „Adler“ und des „Eber“ wurden in Bremerhaven an Bord des „Braunschweig“ von dem Vice-Admiral Paschen mit einer Ansprache begrüßt. Der Kriegervein überreichte ihnen bei der Landung einen Vorberfranz mit Gedächtnis. Capitän-Lieutenant Arend dankte Namens der Mannschaften, die nach Beirührung in der Rhodhalle die Reise fortsetzten.

Die Sperrgelder. Zu den Vorlagen für den preussischen Landtag soll, wie man versichern hört, auch ein Gesetz über die Verwendung der Sperrgelder der katholischen Geistlichen gehören. Es sprachen vielfache Anzeichen dafür, daß diese Angabe einen tatsächlichen Hintergrund hat; gleichwohl ist zur Zeit noch nicht abzusehen, in welcher Richtung sich die Vorlage bewegen wird, über welche so vielfache Mittheilungen bereits ergangen waren. Zweifellos wird dieser Angelegenheit erst nach der Rückkehr des Kultusministers von Gohler näher getreten werden.

In der zwölften General-Versammlung der Katholiken Schlesiens in Leobschütz sind alle hervorragenden katholischen Magnaten und Abgeordneten der Provinz anwesend. Man sieht den Grafen Vellekrem, Raschka, Friedrich zu Stolberg-Brunstau, Freiherrn v. Suene, Freiherrn v. Moschow, Baron v. Schalscha, die Abgeordneten Dr. Borsch, Wegner, Horn, Klose, Nabbyl u. s. w. Der Clerus der Diöcese Breslau und Olmütz ist sehr stark vertreten.

Genossenschaftliches. Die „Nöln. Volks-Ztg.“ veröffentlicht Circulars des vortragenden Rathes im Staatsministerium, v. Broich, von diesem Sommer, welche die Gründung eines neuen Genossenschaftswesens, Creditgenossenschaften der Cartell-Parteien betreffen, streng vertraulich die Frage erörtern: „Soll das sozialreformatorische Genossenschaftswesen auch in katholischen Gegenden eingeführt werden?“ Ein ungenannter höherer Regierungsbeamter verneint diese Frage, da die Ultramontanen sich die neuen Genossenschaften dienstbar machen würden.

Rundschau im Reiche. Nach einem dem Magistrat vorliegenden Berichte sind die Spareinlagen bei der Berliner städtischen Sparkasse 23,473,280 Mk. im Jahre 1870 auf 104,351,496 Mk. am Ende des Jahres 1888, also durchschnittlich um 8 Millionen Mk. gestiegen. Das durchschnittliche Steigen im Jahre 1887 betrug 14,137,287 Mk., im Jahre 1888 13,969,026 Mk. — Der „Oberschlesische Anzeiger“ constatirt, daß alle Veruche der Stadt-, Kreis- und Provinzial-Behörden bei dem Reichs-Tangler in Betreff einer Erleichterung des Schweine-Einfuhr-Verbots absolut fruchtlos gewesen seien. — Die constituirende General-Versammlung der deutschen Levantelinie in Hamburg prüfte den vorgelegten Statuten-Entwurf; zum Director wurde Johannes Kolke gewählt. — Der Großherzog von Hessen ist von den Truppenbesichtigungen aus Westfalen nach Darmstadt zurückgekehrt. — Oberbürgermeister Winterer von Freiburg hat das ihm von Konstanz übertragene Landtagsmandat niedergelegt. — Der Abg. Kröber (Volkspartei) erklärt in den „Münch. Neuesten Nachr.“, daß er aus gesundheitlichen Rücksichten nicht wieder candidiren werde. Weitere persönliche Gründe seien dabei nicht maßgebend.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die Enthebung des Statthalters Kraus wurde vollzogen; zum Statthalter wurde, wie vorausgesehen, das Herrenhaus-Mitglied Graf Franz Thun ernannt, welcher berufen sein soll, die Gegensätze zwischen den Czechen und den Deutschen auszugleichen.

Der Minister Baros hat sich nach Orsova begeben, um der Eröffnung der Regulierungsarbeiten am Eisernen Thore beizuwohnen; er feierte von der festlich geschmückten Tribüne den ersten Sprengschuß ab. — Im Jaroslaw sind zwei Offiziere, der Hauptmann Oberleutnant Gustav Schubert und der Oberleutnant und Rechnungsführer Adolf Donat in zwei entgegengesetzten Vorstädten, jedoch in der Nähe der Stadt, von unbekannten Thätern überfallen und bis zur Bewußtlosigkeit zusammengehauen worden. Donat ist seinen Wunden erlegen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Schubert liegt noch bewußtlos darnieder. Der Vorfall ruft große Aufregung unter den zu den Manövern concentrirten Truppen hervor. Die Details sind noch unbekannt.

Frankreich. Das Schreiben Boulanger's an den Premier Tirard, welches verlangt, ihn wegen der Unterschlagnungen vor ein ordentliches Gericht zu stellen und für diesen Fall seine Rückkehr verspricht, wird von den boulangistischen und monarchischen Blättern triumphirend veröffentlicht; sie betrachten Boulanger moralisch als zurückgekehrt. Der „Radical“ fordert die Regierung auf, Boulanger beim Wort zu nehmen. Die Regierung beantwortet Boulanger's Brief jedoch nicht, sondern setzt die noch wider denselben schwebende Untersuchung fort und wird deren Ergebnisse den competenten Behörden überweisen. — Die Meldungen einiger boulangistischen Blätter über einen zwischen dem Ministerpräsidenten Tirard und dem Minister des Innern

Constans ausgebrochenen Conflict werden in Regierungskreisen für unbegründet bezeichnet. — Bis jetzt haben sich 1070 Candidaten angemeldet, etwa zwei per Wahlbezirk. — Justizminister Thvenet forderte die Bischöfe durch ein Rundschreiben auf, die Geistlichen anlässlich der bevorstehenden Wahlen daran zu erinnern, daß es dem Clerus verboten ist, bei der Ausübung ihrer priesterlichen Functionen irgend welche politische Parteinahme kundzugeben. Die Regierung werde nicht säumen gegen diejenigen Mitglieder des Clerus streng vorzugehen, welche diese Verwaltungsvorschriften übertreten sollten, auf deren Beobachtung seit Abschluß des Concordats von allen Regierungen bestanden wurde. — Der russische Artillerie-Oberst von der Hoven und ein schwedischer Lieutenant sind die einzigen fremden Offiziere, welche den Cavallerie-Manövern bei Chalons beiwohnen. — Präsident Carnot kommt Dienstag zum Ministerrathe nach Paris.

Die Pferde-Ausstellung ist von großartigem Erfolg. Staats- und Privatgestütze haben die edelsten Zuchtpferde geschickt. Noch nie waren so viele Rastthiere vereint; unter ihnen befinden sich drei grand prix. — Infolge einer vom 16. August datirten Verfügung des französischen Finanzministers können deutsche, nach französischen Gassen gehende Dampfer von der Formalität der Vermessung befreit werden, wenn sie von den deutschen Behörden ausgestellte Meßbriefe mit sich führen, welche den in Frankreich bestehenden Vermessungsvorschriften entsprechen. — Der Fürst von Monaco liegt im Sterben; der Erbprinz weilt bei ihm.

* **Italien.** Es verlautet, der Brief des Deputirten Cavallotti bezüglich der Verhältnisse zwischen Italien und Frankreich, worin gesagt wird, daß, wenn die Tripelallianz willkürlich Frankreich angreifen sollte, die italienischen Soldaten mit den Radicals kämpfen würden, wurde den Justizbehörden übergeben zur Begutachtung, ob dieses Schreiben strafbar sei. — Die „Tribuna“ will wissen, daß die Kaiserin Friedrich Anfangs nächster Woche in Rom sein und vom Papste empfangen werden wird. (? Redact.) — Justizminister Zarnabelli begibt sich nicht nach Brescia zur Enthüllung des Monuments von Garibaldi; angeblich weil eine Kundgebung gegen die Regierung geplant wird.

* **England.** Eine im Mansionhouse abgehaltene Konferenz betr. den Strike der Dockarbeiter, empfahl, den Arbeitern von Januar an sechs anstatt fünf Pence zu bezahlen; Burns und die anderen Strikeführer erklärten sich bereit, den Arbeitern zu rathen, das Arrangement anzunehmen; die Directoren versprachen, den Vorschlag erwägen zu wollen. — Die „Ball Mall Gazette“ meldet: Die Directoren der Dock-Gesellschaften bewilligten die Forderung der Arbeiter, ihre Schiffe selbst löschen zu dürfen; infolge dessen wird die allgemeine Aufnahme der Arbeit erwartet. — Der Lordmayor von London, Whitehead, welcher von einer Reise zurückgekehrt ist, lud sofort Cardinal Manning, den anglikanischen Bischof von London, und die Führer der streikenden Dockarbeiter Burns und Tillet ein zu einer Beratung über die Mittel zur Beseitigung des Strikes. — Chaplin ist zum Chef des neuen Messorts der Landwirtschaft mit Sitz im Cabinet ernannt worden.

Die Bedingungen, unter denen der Ausschuss der streikenden Dockarbeiter, mit Ausnahme der Lichterschiffarbeiter, die Wiederaufnahme der Arbeit gestattet hat, sind folgende: Die Zahlung von nicht weniger als 2 Sch. per 4 Stunden für gelegentliche Hilfsarbeiter, die Abschaffung des Contractsystems, an dessen Stelle die Stückarbeit tritt, die gleichmäßige Vertheilung eines etwaigen Ueberschusses des contrahirten Preises über den Lohn von 6 Pence pro Stunde gewöhnliche Zeit und 8 Pence pro Stunde Ueberzeit in gleichen Theilen an die Arbeiter und die Aufseher und die Zahlung von Ueberzeit von 6 oder 8 Uhr Abends bis 6 oder 8 Uhr Morgens, sowie die Zahlung von 6 Pence pro Stunde an die permanenten Arbeiter, die Mittagsessenzzeit nicht mit eingerechnet. — Die Heilsarmee hat eine neue Speiseanstalt für die Striker und ihre Familie in Whitechapel Road eröffnet, wo Kaffee, Cacao, Brod, Käse und dergleichen gegen einen nominellen Betrag verabreicht wird. Um die großen hieraus erwachsenden Kosten bestreiten zu können, hat General Booth einen Aufruf an die Freunde seines Unternehmens gerichtet, in welchem er sie dringend zu Beiträgen auffordert.

* **Russland.** Nach Berichten polnischer Blätter dauert der Massenübertritt ezechischer Colonisten in Russland zur russischen Kirche fort. Im Ganzen wurden in der letzten Zeit in Wolhynien 2000 ezechische Familien mit 5000 Seelen von der katholischen Kirche abtrümmig. — Kleine Urfachen, große Wirkungen! Dem Schah von Persien ist, wie allenthalben gemeldet wurde, auf seiner Fahrt durch Russland ein kleines Eisenbahn-Unglück passiert. Daran wäre nun Nichts Besonderes, denn dem Schah selbst ist ja im vorigen Jahr ein furchtbares Unglück zugefallen, allein der Schah hat, nachdem er durch ganz Europa mit Glanzgeschwindigkeit sicher gereist ist, von den Russen als Eisenbahn-Erbauern

eine sehr schlechte Meinung bekommen. Mit der den Russen in Russland gestellten Concession zur Erbauung von Eisenbahnen in Persien dürfte daher Nichts mehr sein. Das Unglück geschah zwischen Winniza und Schmirinka, also kurz nachdem der Schah russisches Gebiet betreten war. Nach dem Unfall — ein oder zwei Waggons waren entgleist — konnte der Zug nur 18 Werst per Stunde machen. Der Schah soll wüthend gewesen sein.

* **Serbien.** Die Königin Natalie verläßt am 14. September Valtia. Der Donaudampfer „Maros“ wird die Königin in Turnseverin erwarten und nach Belgrad bringen. Hierher wird dieselbe vorläufig im Hause des Staatsrathes Butsch absteigen und die Regelung ihrer Angelegenheit abwarten. Zwischen der Regierung und dem Exkönige Milan ist eine Spannung eingetreten, weil die erstere sich weigerte, den Scheidungsparagraphen anzuerkennen und der Königin zu übermitteln. In Folge dessen beschloß die Regierung, gänzlich neutral zu bleiben und die Austragung des Streites der Stupschina überlassen.

* **Bulgarien.** Die Partei Radoslawow soll zu bestehen aufgehört haben und ihr Führer nach Warna übergesiedelt sein, um seine Advokatenhätigkeit wieder aufzunehmen. Auch das Organ der Partei ist eingegangen, während die meisten Radoslawisten in der Soborsich der Regierungsmehrheit angeschlossen haben. Es bleibt jetzt nur noch eine antidynastische Partei im Lande übrig, nämlich die Anhänger Jankow's, über dessen Bedeutung die Russen sich übrigens sehr täuscht haben. So erharft die Selbstständigkeit Bulgariens immer mehr.

* **Rumänien.** Das Journal „Monitorul“ veröffentlicht den Bericht, den Carchagin anlässlich seines Besuchs der Dobrudscha an den Ministerrath richtete; der Bericht constatirt die Mängel der Lokalverwaltung, den schlechten Zustand der Wege, die Nothwendigkeit der Errichtung besonderer Gensdarmarie, die Dringlichkeit der Revision der Parzellirungsarbeit, die von Anton an Vieles zu wünschen übrig ließ, die Einführung von Reformen in der Ausbeutung des Weinbaues, der Fischzucht und der Forste. Nicht minder wichtig ist für die kommerzielle Entwicklung des ganzen Landes die Verbesserung des Hafens Constantza und der Bau einer Donaubrücke. Der Ministerrath beschloß die Einsetzung einer aus Delegirten der verschiedenen Ministerien bestehenden Commission. Diese Commission, welche bereits ernannt ist, soll alle Fragen zu prüfen für eine den Bedürfnissen der Bevölkerung der Dobrudscha am besten entsprechende Verwaltungsorganisation und alle nothwendigen Aenderungen der derzeit geltenden Gesetzgebung vorzuschlagen. — Dem in der letzten Session votirten Gesetze gemäß bringt die Regierung in der nächsten Woche 28,000 Hectar an Grundstücken und kleineren Parzellen an die Bauern zum Verkauf. — Der Beginn der Manöver bei Jassy ist auf den 10. October anberaumt. Der König schlägt jetzt Hauptquartier in Baku auf. Es werden sämtliche Militärs-Attachés eingeladen.

* **Türkei.** Die Pforte genehmigte den von der armenischen Nationalversammlung gefassten Beschluß, daß von der Mitgliedschaft bei dem Laienrathe des Patriarchats Regierungsbeamte ausgeschlossen sein sollen. — Der Proceß gegen den Kurdenchef Mussafen nimmt seinen Fortgang. Der Untersuchungsrichter begann mit der Vernehmung der Mitglieder der armenischen Deputation aus Bitlis.

* **China.** Die Eisenbahn-Frage in China ist endlich im Sinne des Fortschritts und der Civilisation gelöst; ein Privat-Telegramm aus London meldet dem „B. T.“: Ein Decret des Kaisers von China befiehlt, den Bau der Eisenbahn Peking-Santow von beiden Endstationen aus gleichzeitig zu beginnen und möglichst rasch auszuführen. Der Kaiser erklärt die Einführung von Eisenbahnen als unerlässlich für den Wohlstand und die Machtstellung Chinas und fordert die Könige der einzelnen Provinzen auf, die Vorurtheile des Volksthum gegen diese Neuerung durch Aufklärung zu zerstreuen. Li-Hung-Shang unterhandelt wegen Aufnahme eines großen Eisenbahn-Anlehens.

Handel, Industrie, Statistik.

-x- **Bingen, 6. Sept.** Die Ernte des Frühburgunders kann, wie bereits gemeldet, in Rheinhessen fast durchweg als beendet angesehen werden. Wie wir vorausgesetzt haben, ist es fast überall nur zu einem Drittel-Verbit gekommen; Wüdesheim muß sich sogar mit einem Viertel begnügen. Dafür ist aber die Güte eine sehr zufriedenstellende. Dasselbe kann von den Weißweinträumen gesagt werden, während die Spätröthenträuben, denen die gegenwärtig anhaltende warme Witterung noch sehr zu statten kommt, einen besseren Ertrag liefern werden als der Frühburgunder. Von letzteren wird das Viertel jetzt mit 94,10 und 94,20 bezahlt, gewiss ein sehr respectabler Preis.

x. Aus der Pfalz, 6. Sept. Die Tabak-Ernte, welche an der höchsten Hardt bereits begonnen hat und in etwa 10 Tagen überall im Gange sein wird, fällt quantitativ sehr vorzüglich aus. Dalt die jegige warme Witterung an, so wird dies auch hinsichtlich der Qualität gelagt werden können. In diesem Falle wird der Tabak etwas schwerer ausfallen und sich sehr gut zur Cigaretten-Fabrikation eignen. Die jetzt überall gebrochenen Sandblätter werden mit 20–24 M. bezahlt.

*** Verlosungen.** Gewinnziehung der Hamburger Prämien-Anleihe von 1846. No. 5177 100,000 M.-Bco., No. 85381 10,000 M.-Bco., No. 43446 6000 M.-Bco., No. 21565, 15210 à 3000 M.-Bco., No. 15614, 64067 à 2000 M.-Bco., No. 9382, 26743 à 1600 M.-Bco., No. 73664, 65120 à 1200 M.-Bco., No. 47841, 33923, 45152, 88884, 5182 à 800 M.-Bco., No. 49011, 16182, 53917, 45897, 66650, 89009 à 550 M.-Bco. — Stadt Tournai 50 Fr.-Loose von 1874. Ziehung am 2. September. Auszahlung am 1. October 1889. Folgende Haupttreffer fielen auf: No. 13701 4000 Fr., No. 21463 500 Fr., No. 17944 250 Fr., No. 1883, 8073, 11733, 16650, 19064, 21419, 28524, 33041, 35469, 37451 à 100 Fr.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

Sp. Die Fälle von Vergiftungen, die in letzter Zeit durch den Genuß gesundheitschädlicher Pilze wiederholt eingetreten sind, lenken die Augen sehr vieler auf diese eigenthümliche Gattung der Pflanzen. Man verhält sich den sonderbaren Waldbewohnern gegenüber gar verschieden. Die Meisten gehen an allen Pilzen achlos vorüber; manche haften sie geradezu, weil sie glauben, daß sie sämmtlich giftige Eigenschaften besäßen. Ausroden, Zerbrechen, Zerreißen der Pilze ist nichts Seltenes. Andere, die etwas vernünftiger denken, glauben, die Pilze seien nur für Feinschmacker da und kimmern sich „gewöhnliche Leute“ nicht. Dem entgegen sei hervorzuheben, daß die eßbaren Pilze ein ganz vorzügliches Nahrungsmittel bilden. Ihr Gehalt an Stickstoffen (Proteinen) stellt sie, was den Nährwerth anbelangt, mit den Hülsenfrüchten auf eine Stufe; die in ihnen enthaltenen Nährsalze fördern die Verdauung. Zu ihrer Zubereitung ist nichts weiter nöthig, als ein wenig Fett und Gewürz. Das ist ein Vorzug. Ein anderer, gewiß nicht zu unterschätzender ist der, daß die Pilze draußen wild wachsen, sich selbst cultiviren und keiner eigentlichen Pflege bedürfen. Man braucht nur zugreifen, zu ernten; der Tisch ist sozusagen gedeckt. Und das ist gerade in den Jahren namentlich der Fall, in welchen die Kartoffeln und anderen Feldfrüchte schlecht geraten, d. h. in nassen. Versteht also der arme Mann die eßbaren Pilze von den schädlichen zu unterscheiden und überhaupt keine Antipathie gegen die „heimlichen Nahrungsmittel“ im Walde auf einem Bein zu überwinden, so dürfte daraus ein gar nicht zu unterschätzender Vortheil für ihn erwachsen. Der Ansicht scheint auch der preussische Unterrichtsminister zu sein, da derselbe neuerdings angeordnet hat, daß der Pilzkunde in den Schulen eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden sei. Die Verfügung gab Veranlassung zum Erscheinen eines ausgezeichneten Werkes „Kleine Pilzkunde“ von Otto Tschirhausen (Leipzig, G. Wunderlich). Der Verfasser, ein gründlicher Pilzkenner und Liebhaber von Pilzspeisen, hat das Büchlein zunächst für die Hand des Lehrers bestimmt. Es ist aber, des darin beobachteten analytischen Verfahrens halber, vorzüglich geeignet, jedem gebildeten Laien zu dienen — unserer Ansicht nach ist es das Beste, was auf dem Gebiete der Pilzkunde bisher erschienen. Ein aufmerksames Studium des Büchleins ist sehr zu empfehlen, besonders der am Schlusse jeder Betrachtung stehenden „Ergebnisse“ (Charakteristiken der einzelnen Pilze). Die im Anhang gegebene Anweisung zur Bereitung der Pilze erhöht den Werth des Ganzen bedeutend und ist so recht geeignet, einem „das Wasser im Munde zusammenlaufen zu lassen“.

*** Um Fäulnisse aus Papier zu entfernen,** werden 20 Gramm Chloralkali mit 30 Gramm destillirtem Wasser bis zur Lösung geschüttelt, einige Zeit stehen gelassen, die reine, klare Flüssigkeit in ein dunkles (blaues) Fläschchen abgegossen und dieser Flüssigkeit 5 Gramm Essigsäure zugemischt. Mit Schiffszinn z. z. zu entfernen, werden dieselben mittelst eines feinen Haarpinsels mit der Flüssigkeit bestrichen, mit Filzpapier abgepreßt und getrocknet. Durch dieses Verfahren entstehen keine Abdrücke im Papier, was bei Dokumenten und sonstigen wichtigen Schriftstücken von Werth ist.

*** Das lästige Rauchen der Petroleumlampen zu verhindern,** gibt es ein ganz einfaches Mittel. Man lege den neuen Docht in Essig, lasse ihn dann wieder gut trocknen und dann erst setze man ihn in die Lampe ein.

Vermischtes.

*** Für den Besuch des deutschen Kaiserpaars in Monza bei Mailand** werden bereits Vorbereitungen getroffen. Dem „Osservatore Romano“ zufolge hat das italienische Hofmarschallamt dabelst 60 Arbeiter und Handwerker angestellt, die in aller Eile die Reparaturen an der königlichen Villa erledigen sollen. Die Gemächer, in denen das Kaiserpaar Wohnung nimmt, werden auf Befehl der Königin Umberto völlig neu eingerichtet und mit Möbeln ausgestattet, die in München bestellt wurden. Am Eingange zu dem herrlichen Park, sowie vor dem Portal der Villa werden Ehrenportiken, geschmückt mit den Wappen und Farben der beiderseitigen Länder, errichtet. Der Hofmeister Bissone überwacht die Arbeiten. In Monza wird dem Kaiser Wilhelm noch eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu Theil werden. Dort befindet sich im Arbeitszimmer König Umberto's eine Sammlung von Erinnerungen an Kaiser Friedrich, welche der treue Freund des Heimgegangenen pietätvoll aufbewahrt. In einem kostbaren Album vereint, liegen dort Hunderte von Briefen aus, die der Verewigte an die italienische königliche Familie gerichtet hat. Ferner sieht man dort die

zahlreichen und größtentheils recht sinnigen Geschenke Kaiser Friedrich's an Königin Umberto und dessen Gemahlin. Alle diese Gegenstände und auch einige aus der „Villa Jirio“, die der Monarch von der Bestirter erhalten hat, werden von König Umberto sorgfältig aufbewahrt. In den für Kaiser Wilhelm II. bestimmten Gemächern ist seinerzeit bei der Begegnung mit Victor Emanuel auch Kaiser Wilhelm I. abgetheilt, von dem sich dort ebenfalls eine Anzahl Erinnerungen befinden. Zu Ehren dieses hohen Gastes wurde damals im Park eine Gedächtnisssäule aufgestellt, die, von düstigen Eanzen umblüht, einen Lieblingsplatz König Umberto's bildet. Das Programm für den Besuch des Kaiserpaars ist bereits festgesetzt. Danach wird unter Anderem ein wiederholter Ausflug nach Mailand geplant, dessen Wunderbauten und sonstige Sehenswürdigkeiten der König selbst seinen Gästen zeigen wird. Die Stadt Mailand hat für den Bundesgenossen ihres Herrschers einen glänzenden Empfang in Aussicht genommen. Zu der Truppenschau auf der Piazza del Castello werden auch die Garnisonen der nächstgelegenen größeren Städte herangezogen werden. Die Königin Margherita, der Herzog von Aosta mit Gemahlin, der Prinz von Neapel, der Prinz Carignani und viele andere hochgestellte Persönlichkeiten werden das deutsche Kaiserpaar in Monza begrüßen. Der Besuch dürfte drei Tage dauern.

*** Das Wappen der Kaiserin.** Infolge mehrfacher Anfragen hat der Kammerherr und Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherr v. Nrbach, sich veranlaßt gesehen, dem Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien eine Abbildung des Alliance-Wappens der Kaiserin zu überreichen. Das Wappen wird der „Schles. Sta.“ wie folgt beschrieben: Von den beiden gothischen, unten zugespitzten Dreieckschilden, welche leicht gegen einander geneigt sind, steht, der heraldischen Regel gemäß, rechts (vom Beschauer links) der des Gatten, also der kaiserlich deutsche Wappenschild, links der der Gattin, also der herzoglich schleswig-holsteinische. Der erstere zeigt im goldenen Felde den schwarzen, in frühgothischer Form gehaltenen Reichsadler, mit rother Zunge, rothen Fängen, doch ohne Krone. Auf seiner Brust ruht ein silberner Schild mit dem preussischen schwarzen Adler im spätgothischen Form; derselbe ist gekrönt, hat rothe Zunge, gelbe Fänge, ohne Apfel und Scepter und trägt auf der Brust einen Herzschild in den Farben der Grafschaft Hohenzollern: ein von Schwarz und Silber gezierter Fels. Der zweite Wappenschild ist gebietet und hat einen Herzschild. Das erste und das zweite Feld (oben rechts und unten links) zeigen in Gold je zwei übereinandergehende blaue, rothgezungte Löwen, das Wappen des Herzogthums Schleswig; das zweite und das dritte Feld (oben links und unten rechts) weisen in Roth je ein silbernes ausgebreitetes Felsblatt auf, das an den beiden oberen Ecken und am unteren Rande von je einem silbernen, mit der Spitze einwärts gelehten Nagel begleitet ist, das Wappen des Herzogthums Holstein. Das Herzschild ist golden, mit zwei rothen Querbalken. Das Wappenzelt, welches sich über den beschriebenen, gewissermaßen freischwebenden beiden Schilden erhebt, besteht aus einem mit schwarzen Adlern besetzten und mit Hermelin ausgestühten, befranzten Goldstoff, der an den oberen Ecken mit goldenen Quastenschnüren zusammengegrast wird. Der obere Rand des Zeltes wird von einem breiten goldenen, unten ausgezogenen und bequasteten Reif umfaßt, der oben mit grünen und rothen Goldsteinen besetzt ist. Ueber demselben wölbt sich der Gipfel des Zeltes, welcher mit der Kaiserkrone bedeckt ist, auf deren Scheitel ein blauer, mit goldenem Reif und Kreuz gezielter Reichsapfel ruht.

*** Die automatische Lotterie in der Kunst-Ausstellung zu Berlin** ist am 3. September eröffnet, aber vorläufig — wieder geschlossen worden. (Seitdem schon wieder eröffnet. D. Redac.) Am Vormittag wurden in Gegenwart eines Polizeihauptmanns und der Lotterie-Commission des Vereins Berliner Künstler die kleinen Holzstängel, welche in ihrer Fassung die zusammengeordneten, sehr schmalen und langen Loose enthalten, ausgezählt und in die Automaten gethan. Dieselben stehen bereits sämmtlich in den Räumen der Ausstellung; vier davon wurden vom Polizei-Commissar für Markt- und Gewerbe-Angelegenheiten verriegelt, und dürfen schon nach kurzer Zeit in Betrieb gesetzt werden. Die in der Form von kleinen Häuschen gebauten Apparate haben vorn ein Glasfenster, durch welches man die Maschinerie und darüber die Menge der Kugeln sieht. Links befindet sich der Einwurf für Marktsche, in der Mitte die Kurbel, die man vier Mal langsam in der Pfeilrichtung drehen muß; die Kugel springt dann in eine auf der linken Seite angebrachte röhrlche Röhre. Die braun getrichenen Automaten enthalten auf der Vorderfläche in goldener Schrift alle nöthigen Erläuterungen; zudem sitzt an jedem Apparat ein Glücksmädchen, welches den Verkauf von Katalogen und Photographien besorgt. Bei diesen Damen wird gleichzeitig die Kaufanweisung, wenn sie auf eine Mar. lautet, präsentirt und eine Photographie in Cabinetformat ausgewählt. Die erste Serie der auszu-gebenen Loose umfaßt 30,000. Dieser Zahl stehen 6100 Gewinne gegenüber.

*** Der Bau des Reichstagsgebäudes** ist im Laufe des Sommers bereits derart gefördert worden, daß nunmehr mit dem Verlegen der Capitale jener mächtigen Sandsteinpilastr, welche die Fronten zwischen jeder Fensteraxe gliedern, begonnen worden ist. Auch der an der Sommerstraße weit vorspringende Atrahantbau, welcher gegenüber den anderen Theilen etwas zurückgeblieben war, steigt nunmehr merklich empor. Eine flassende Lade zeigt sich nur noch am Königsplatz. Man sieht tief in einen leeren Raum hinein, weil dort schon längst die Bauarbeiten eingestellt sind, und zwar so lange, bis die Entscheidung fallen wird ob die Kuppel über dem Vorräume, oder, wie Wallot nach Kräften befürwortet, über dem Parlamentsaal errichtet werden soll. Vorläufig ist diese Entscheidung noch nicht getroffen. Man scheint sich aber in den ausschlaggebenden Kreisen genau unterrichten zu wollen, ob die Herstellung einer eichenen und Kf. Oberlicht bestimmten Kuppel, wie sie nothwendig wird der einer Errichtung über dem Parlamentsaal, der Wirkung des Baues keinen Eintrag thut und dem Saal wirklich genügendes Licht zuführt.

* **Ein drolliger Prozeß** kam dieser Tage in Frankfurt a. M. zur Entscheidung. Eine ältere Köchin unterhielt mit einem Schneider ein Verhältnis. Er führte sie Sonntags spazieren und sie bestritt die Kosten; auch an den Wochentagen sorgte sie für sein Nachessen. Mächtig kam sie dahinter, daß ihr Anbeter auch einem jüngeren Mädchen den Hof machte. Sie gab ihm nun den Kaufpaß und klagt — nicht auf Ehelicheit, sondern auf Ersatz ihrer Auslagen! Für Bezahlung der Beche bei den sonntäglichen Promenaden hatte sie 120 Mk. und für gelieferttes Nachessen 50 Mk. in Anspruch gebracht; außerdem forderte sie 200 Mk. zurück, die sie ihrem ungetreuen Liebhaber in Baar geliehen hatte. Der Schneider machte eine Gegenrechnung, in welcher er ausführte, daß er die Zeit, in welcher er gezwungen gewesen sei, die Klägerin auszuführen, sehr gut in seinem Beruf hätte verwenden können. Es wäre ihm nicht eingefallen, sie allsonntäglich abzuholen, wenn sie nicht versprochen hätte, Alles, was gebracht werde, zu bezahlen. „Und wenn das ganze Knochengeld draufgeht“, habe sie öfters gesagt, „heut' wird stot gelebt.“ Unter solchen Umständen sei er nicht der Bräutigam, sondern der gedungene Ausführer gewesen. Nachessen könne sie gar nicht in Anrechnung bringen, denn das habe sie nicht bezahlt, sondern vom herrschaftlichen Tische mit zum Stelldichein gebracht; es seien ein paar Lumpige Coteletts und Braten“ gewesen. Sein Bier dazu habe er sich selbst kaufen müssen. „So“, rief sie unter allgemeiner Heiterkeit, „ich werd' dem Herrn auch noch des Abends die Birgel schenken!“ Die baaren Darlehen erkannte der Schneider bis zur Höhe von 15 Mk. an. — Die Klägerin wurde mit ihrer Entscheidungsforderung für gehabte Auslagen beim Spazierengehen und mit ihrer Forderung für Nachessen, ebenso wurde der Widerspruch abgewiesen und zur Zahlung der Schuld durch baares Darlehen, soweit er sie anerkennt, verurteilt. Für die Restforderung wurde Klägerin beweispflichtig erklärt. „Ich will die 50 Mk. gar nicht“, sagte sie, „ich bin zufrieden, wenn er mir die 150 Mk. bezahlt!“ „Ich wünschte, Du hättest sie schon“, sagte der Schneider mit stoischer Ruhe und ging davon.

-x- **Eine Riesen-Orgel** wurde am Mittwoch auf dem Barmer Güterbahnhof verladen. Das Werk, von riesigen Dimensionen, füllte drei der größten Waggonen und hatte ein Gewicht von etwa 500 Centnern. Dasselbe, von einer Barmer Firma erbaut, geht nach Bilbao in Spanien.

* **Ein neuer Rettungsgürtel.** Das Bestreben, ein Mittel zu finden, um die den Seefahrern ausgelegten Menschenleben zu schützen und zu sichern, ist so alt, wie die Schifffahrt selbst. Unenanbar ist die Zahl der Opfer, die das unergündliche Meer im Laufe der Zeiten verschlingt und das menschliche Wissen steht dem einmal entseelten Elemente machtlos entgegen, denn alle bisher erdachten Schuttmittel hatten in Zeiten der Noth nur geringe Erfolge aufzuweisen. In Fachkreisen erregt gegenwärtig ein neuerfundener Rettungsgürtel Aufsehen, der allem Anscheine nach die endgültige Lösung dieser brennenden Frage herbeiführen wird. Der neue Rettungsgürtel für Schiffsmannschaft besteht aus einem Luft- und wasserdrachten hohlen Gürtel, der mittelst eines Gurtes um den Oberkörper geschnallt wird, und in leerem Zustande leicht und bequem zu tragen ist. Mit dem Gürtel steht eine kleine eiserne Flasche in Verbindung — enthaltend comprimierte Kohlenäure oder Kohlenwasserstoffgas, erstere versetzt mit 10—20 pCt absolut Alkohol, um das Erstarren des Gases beim Austritt aus der Flasche zu verhüten. Um den Hohlraum des Gürtels, welcher 100 Liter umfaßt, mit dem Gase zu füllen, genügen 200 Gramm flüssiger Kohlenäure und 20 Gramm Alkoholabsolut. Soll der Apparat in Function treten, wird eine an der Flasche befindliche Klappe geöffnet, worauf sich der Gürtel sofort mit den leichten Gasen füllt. Eine seitlich angebrachte federnde Klappe verhindert selbstthätig ein Ueberfüllen und Plagen des Gürtels. Nachdem den physischen Gegebenen gemäß 100 Liter Gas dasselbe Volumen an Wasser verdrängen, also ein Gewicht von 100 Liter = 100 Kilogr. über Wasser zu halten vermögen, kann ausgesprochen werden, daß ein mit diesem Rettungsgürtel versehener Mensch stets erfolgreich den Wellen ankämpfen wird. Auf hoher See ist nöthig außer diesem Gürtel noch eine hermetisch verschlossene wasserdichte Tasche mit Mundvorrath für einige Tage mitzuführen, um eventuell vor Hungertod geschützt zu sein. — Mit Hinblick auf die schweren Seemannsfälle, deren wir in jüngerer Zeit so viele zu vergleichen haben (Untergang der Cimbrja, Unglück bei Samoa) dürfte diese Erfindung das Interesse der weitesten Kreise erregen.

* **Zur Affaire Vetsera** bringt der Pariser „Temps“ ein interessantes Schreiben von einem „Gingeweihen“ über die Memoiren, welche die unglückliche junge Dame hinterlassen haben soll. Anscheinend ist der Verfasser ein intimer Freund der Familie Vetsera. Derselbe schreibt: Ich hatte Gelegenheit, das Memoiren-Manuscript zu lesen, welches theils von der Baronin-Mutter direct herrührt, theils von ihr beeinflusst ist, um, wie sie schreibt, die Wahrheit festzustellen und eine Pflicht gegen die Lebenden und Todten zu erfüllen. Die Broschüre umfaßt ungefähr 100 Seiten. Das „Drama von Meherling“ ist darin nur andeutungsweise erwähnt durch das Abschiedsbillet, worin Marie Vetsera ausdrücklich den unabhängigen Entschluß einen Doppel-Selbstmordes fundirt. Aus dem ersten Theil der Broschüre erhellt, daß die Mutter selbst am Vorabend der Katastrophe Befürchtungen hegte und daß der in ihr aufsteigende Verdacht sofort von der als Vermittlerin dienenden Gräfin Larisch zerstört wurde. Die Kammerfrau der jungen Baronin war die erste, welche die Mutter warnte, als sie in dem Zimmer der Baroness einen Schmuckgegenstand mit dem Namen „Rudolf“ fand. Die Gräfin behauptete indes, jenes Geschenk habe sie selbst vom Kronprinzen erhalten und Marie Vetsera habe es nur aus Schwärmerei für den Kronprinzen aufbewahrt. Die Mutter glaubte, es handle sich um eine Jugendthorheit, zumal ihre Tochter kaum 16 Jahre zählte und die Welt noch gar nicht kannte. Der Verfasser wälzt alle Schuld auf die Gräfin Larisch, sowie auf die schändlichen Bestrebungen der jungen Dame und fährt dann fort: Nach der Katastrophe wurde der Mutter ein Billet ihrer Tochter zugesellt, in welchem

es heißt: „Ohne ihn zu sehen, ohne ihn zu sprechen, mag ich nicht leben. Ach, dürften wir in einer Hütte mit einander wohnen! Wie gern gebe ich mein Leben für ihn hin!“ — Am 5. November 1888 fand die erste Begegnung der Liebenden statt. Bis zum 26. Januar 1889 saßen sich beide sehr oft. Die Kammerfrau fand bei der Baroness ein Cigarrenetui mit dem Namen „Rudolf“ und ein Medaillon, welches sie Tag und Nacht trug. Später fand man in diesem Medaillon ein Stückchen Watte, mit einem Blutstropfen geröthet. Auch hatte ihr der Kronprinz einen Trauring aus Eisen gegeben mit der Inschrift: I. L. V. B. I. D. T. (Du Liebe vereint bis in den Tod.) Zwei Tage vor der Katastrophe fand zwischen Mutter und Tochter noch eine ernsthafte Aussprache statt. Der Verfasser kennzeichnet dann die Art und Weise der Gräfin, die noch in letzter Stunde der Mutter die furchtbare Wahrheit zu verschleiern trachtete, indem sie nur eine Entführung durch den Kronprinzen andeutete. Im zweiten Theile der Broschüre ist von der furchtbaren Angst die Rede, in welche das Verhängen der Baroness die Familie verfiel. Da die Verlobung des Kronprinzen in Frage stand, so lehnten die Minister und Kaiser energische Schritte ab. Erst in der Hofburg erfuhr die Mutter das Schreckliche. Im Uebrigen enthält das Buch nichts Neues.

* **Das Unglück in Antwerpen.** Traurige Meldungen übermittelte der Draht seit den ersten Stunden des Freitag Nachmittag. Schweres Unglück, in seinen Wirkungen und seiner Ausdehnung noch nicht zu überschauen, nach seiner Art an die gräßliche Katastrophe von Leiden erinnernd, hat sich in Antwerpen ereignet und viele Menschenleben vernichtet. In diesem Punkte bekunden die Meldungen, welche sonst auseinandergehen, eine wenig Hoffnung lassende Uebereinstimmung, erwecken vielmehr die Befürchtung, daß die bis jetzt möglich gewordenen Feststellungen sich noch gar nicht über den ganzen Umfang des Ereignisses erstrecken. Wir lassen nachstehend die Einzel-Depeschen folgen:

Antwerpen, 6. Sept. Ueber die heute Mittag erfolgte Dynamit-Explosion in der Cartouchen-Fabrik am Hafen, worüber erst nur unvollkommene Berichte erfolgen konnten, liegen nunmehr Details vor, welche dieselbe als eine furchtbare Katastrophe erkennen lassen. Die Explosion entstand in dem Depot von Cartouchen und Pulver, welche zur Ausfuhr bestimmt waren. Die Fabrik beschäftigte 126 Arbeiter und Arbeiterinnen, die alle todt sind. Das Feuer der Explosion theilte sich zwei großen, mit russischem Petroleum gefüllten Schuppen mit. Andere benachbarte Schuppen, sowie Lager und Privathäuser sind ebenfalls in Brand gerathen. Infolge der Erschütterung sind viele Häuser beschädigt. Die Gasselektion organisiert sich rasch. Die Behörden, die ganze Polizei und Gensdarmarie, sowie die Garnison sind an der Stätte des Vorgangs. Priester und barmherzige Schwestern pflegen die sehr zahlreichen Verwundeten und bringen die Todten nach der Morgue. Das Feuer gewinnt mehr und mehr an Ausdehnung. Die Gewalt der Explosion ist daraus zu erkennen, daß ganze Patronen, wie auch Splitter von Cartouchen in verschiedenen Gegenden innerhalb der Stadt, in der Nähe des Hafens und selbst in der Börse, welche in diesem Augenblicke stark besucht ist, niedersielen. In vielen Häusern sind die Fenster infolge der Erschütterung gesprungen und die Dächer beschädigt.

Antwerpen, 6. Sept. Die Explosion in der Patronenfabrik ging von der Werkstatt aus, wo alte Patronen auseinander genommen wurden; dazwischen lagerten ca. 50 Millionen Patronen, deren Hälfte bereits auseinander genommen war. Die Zahl der Todten beträgt ungefähr 150, verwundet sind gegen 80, doch sind diese Zahlen noch nicht feststehend; die Opfer sind meist Arbeiter. Das Feuer ergriff große Schuppen, die ausschließlich Petroleum enthalten; die brennende Fläche umfaßt etwa einen Hectar, die Flammen schlagen gegen 200 Meter hoch empor. Man hört fortwährend Detonationen, welche von fortgeschleuderten Patronen her zu hören scheinen; in fast allen Häusern sind die Fensterthüren zerbrochen, ein Theil des Daches am Börsegebäude ist beschädigt. Das Feuer dauert ungezwungen fort, da 60,000 Barrels (ca. eine Million Liter) Petroleum in Flammen stehen.

* **Vom Sternenhimmel.** Von Planeten sind im September mit bloßen Augen sichtbar zunächst Merkur als Abendstern. Derselbe befindet sich im Zeichen der Jungfrau und geht in diesen Tagen nach 7 Uhr Abends unter. Im wundervollen Glanze strahlt Venus als Morgenstern. Sie erhebt sich etwa um 3/2 Uhr Früh und steht im Bilde des Krebses. Bald nach ihr, gegen 3 Uhr Früh, geht Mars auf, welcher an seinem röthlichen Lichte leicht erkennbar ist. Da seine Entfernung von der Erde zur Zeit eine bedeutende ist, so ist sein Glanz ein ziemlich matter. Der Planet erscheint als Stern dritter Größe. Der gelblichrothe Jupiter ist, abgesehen von der Venus, jetzt der hellste Stern. Er befindet sich um 9 Uhr Abends am südwestlichen Himmel im Bilde des Schützen. Saturn, von ähnlicher Farbe wie Mars, erhebt sich zur Zeit gegen 4 Uhr Früh, später immer zeitiger am östlichen Himmel. Sein Stand ist in der Nähe des Regulus. Der noch immer in der Jungfrau befindliche Uranus kann nur mit sehr scharfen Augen bemerkt werden. — Der diesjährige September weist also drei Planeten als Morgensterne auf: Venus, Mars und Saturn, ein Bild, welches uns in der Frühe des 20. September in herrlichem Glanze vor Augen treten wird. Die zu dieser Zeit stattfindende Constellation der genannten drei Planeten ist um so schöner, als sie durch das Hinzutreten des Regulus und des abnehmenden Mondes erweitert wird. Die vier Sterne werden sich auf einem äußerst engen Raume neben einander befinden. Die Reihenfolge der Gestirne ist vom Monde aus nach links (nach Osten zu) folgende: Venus, Mars, Saturn und Regulus. Mit den drei Planeten bildet der Mond fast eine gerade Linie. Mars und Saturn stehen so dicht nebeneinander, daß sie als ein einziger Stern erscheinen. Nur sehr scharfe oder wenigstens mit einem guten Oernglas bewaffnete Augen vermögen sie zu trennen.

*** Der freie Tag eines Millionärs.** Aus Paris wird dem „Fidél.“ gemeldet: Dem Hauptgentleman des Pariser Magasins du Louvre, Mr. Hériot, der in vieler Beziehung das Schicksal des kaiserlichen Hofes Sulkowski theilt, wird gegenwärtig zeitweilig die Erlaubnis erteilt, sich — Paris anzusehen, und vom Ausgang dieser Veruche wird es abhängen, ob er wieder für gesund erklärt und in den Besitz seiner ungezählten Millionen gelangt, über welche derzeit seine Familie, d. h. seine Frau — ein ehemaliges Ladenmädchen aus dem Louvre — schaltet. Der jüngsten freien Tag brachte Mr. Hériot in Gesellschaft seines Freundes Gérard, Matres des D. Arrondissements, zu, und er sagte diesem, daß die Ärzte ihn bisher ausgebeutet hätten, indem seine Pflege durch drei Ärzte und sechs Wärter die Summe von 420 Francs täglich kostete. Dabei hat man diesen Millionär in zerrissenen Schuhen gehen lassen, und Mr. Gérard mußte seinen Freund vor Allem zu einem Schuhmacher und spönn zu einem Notar begleiten, wobei es sich herausstellte, daß Madame Hériot trotz ihres wiederholten Versprechens das von Mr. Hériot verlangte Reisegeld nicht deponiert hatte. Mr. Hériot machte auch einen längeren Besuch im Magasin du Louvre, dessen Angestellte ihren Chef, den sie für immer im Irrenhause wählten, mit höchstem Staunen empfingen. Ein Defenier in der Maison dorée, eine Fahrt in die Ausstellung und eine Fahrt auf die Polizei-Präfectur, woselbst Mr. Hériot, um dem Präfecten seinen Dank für die erteilte Erlaubnis auszudrücken, seine Visitenkarte deponierte, beschloffen den „freien Tag“ des für wahnsinnig erklärten Millionärs. Derselbe fuhr sodann in seine luxuriös eingerichtete Kutschgrube im Irrenhause von Bandres zurück. (Bereits nach Brüssel abgereist. Die Redact.)

*** Humoristisches.** Logisch. Jüngling, (der unglücklich liebt, zu seinem älteren praktischen Freund, schwärmerisch): „Ach, ich sage Dir, meine Liebe war so leuchtend, so zart, so düftig, wie der frisch gefallene Schnee!“ „Na, siehst Du, da mußte sie ja zu Wasser werden!“ — Stimmt. Dame: „Trinken am Fenster steht „Stück 50 Pf.“ und jetzt verlangen Sie mir für die Wäschschüssel 1 Mark, und es ist sogar noch ein Sprung drin.“ Kaufmann: „Nun, dann stumm's doch, jedes Stück 50 Pf., macht 1 Mark.“ — Ein Rothverband. Er: „Mein Fräulein, ich liebe Sie wahnsinnig, Sie haben mein Herz tödlich verwundet.“ Sie: „Verwundet? Da schlage ich Ihnen vor, sich mit mir zu verbinden!“ — Witzbegierig. Tochter: „Mama, wo kommt das doch vor?“ — Es raft die See und will ihr Opfer haben?“ Mutter: „Ich weiß nicht, woher hast Du das?“ Tochter: „Das sagt der Papa immer, wenn er das Geld zu Deiner Wadereise vorzucht!“ — Aufrichtig. Doctor (zum kranken Dichter): „Ja, was fällt Ihnen denn ein, mein Lieber! Jetzt waren Sie auf dem besten Wege der Besserung und nun stehen Sie schon auf und lesen Ihre Gedichte! Da müssen Sie ja wieder krank werden!“ — Im Bahnhof's-Restaurant. Kellner: „Entenbraten mit saurer Gurke gefällig?“ Journalist: „Himmel, ich bin erkannt!“ — Praktisch. Jacob Loh kauft sich einen großkarrierten Angus und läßt jedes Carro nummerieren. Von seiner Frau gefragt, warum er dies bestellt habe, erwidert er pfiffig lächelnd: „Aus Beaumaislichkeit, wenn wir gehen zusammen spazieren und es beißt mich irgendwo, brauch ich nur zu Dir zu sagen: „Sarah, frak' mir auf Nummer 8!“ — Die höchste Zeit. Ein Jäger kommt mit zwei prächtigen Rebhühnern nach Hause. „Meiner Tren“, sagt die Frau, indem sie daran riecht, „Du hast gut daran gethan, sie heute zu schlachten: es war die höchste Zeit!“ — Enfant terrible. „Was ist denn eine Ehrenbame, Papa?“ fragt der fünfjährige Hans. „Eine Ehrenbame“, antwortete der Papa, „das ist eine Person, die ihre Herrin stets begleitet, ihr Gesellschaft leistet, Zeitungen vorliest, überhaupt sie nie verläßt.“ „So“, erwidert Hans, und nach kurzem Nachdenken setzt er hinzu: „Dann ist wohl der Herr Oscar die Ehrenbame von Tante Luise!“

Aus dem Gerichtssaal.

***- Frankfurt, 7. Sept.** Das Königl. Amtsgericht entschied gestern die Frage, ob der Geburtstag des Kaisers im Sinne der Prozeß-Ordnung als ein Feiertag aufzufassen sei, so daß ev. noch am nächstfolgenden Tage die sogenannte Nothfrist läuft, im verneinenden Sinne. Reichsgerichtlich sei nicht bestimmt, welche Tage als allgemeine Feiertage gegolten hätten, es entscheide daher die Landesgesetzgebung und danach sei der Geburtstag des Kaisers nicht als Feiertag im Sinne der Prozeß-Ordnung anzusehen.

Lezte Nachrichten.

*** London, 7. Sept.** Die Meldung der „Pall Mall Gazette“ über eine erfolgte Verständigung der Directoren der Dockgesellschaften mit den Schiffs-Medern und die heutige allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit bestätigt sich nicht. Der in Dundee tagende Congreß der englischen Gewerksvereine lehnte den Antrag auf allgemeine Einführung des achtstündigen Normalarbeitstages ab, nahm aber einstimmig den Antrag auf Einführung desselben in den Bergwerken an.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Queensstown D. „City of Berlin“ von New-York und D. „Germanie“ von New-York; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von Bremen, der Hamburger D. „Geller“ von Hamburg, D. „State of Nevada“ von Glasgow und D. „Pennsylvania“ von Liverpool; in Vera Cruz D. „Allermannia“ von Hamburg; in Capstadt D. „Moslin Castle“ von London; in Merville D. „Circassia“ von New-York; in Barbados der Royal M. D. „Para“ von Southampton; in Madeira D. „Spartan“ von Capstadt.

*** Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 8.—14. Sept.** (mitgetheilt von Brasch & Rosenheim, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 8.: „Hohenzollern“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Australien; „Gms“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Rugia“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Ascania“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Havana-Mexiko; „Oriental“ (Benin), und Orient Line), Brindisi-Bombay. Montag, den 9.: „Olinda Rodrigues“ (Co. général transatl.), Marseille-Colon. Dienstag, den 10.: „München“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Buenos-Ayres-Montevideo; „Rugia“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Bohnia“ (Guarab Line), Liverpool-New-York; „France“ (Co. général transatl.), St. Nazaire-Colon. Mittwoch, den 11.: „Trabe“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Main“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Bohemia“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Ascania“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Havana-Mexiko; „Lord Gough“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Germanie“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Berlin“ (Zuman Line), Liverpool-New-York; „Grantully Castle“ (Castle Line), London-Südafrika; „Petropolis“ (Samb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro. Donnerstag, den 12.: „Trabe“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Australa“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Catalonia“ (Guarab Line), Liverpool-Boston; „Circassia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Ville de Bordeaux“ (Co. général transatl.), Bordeaux-Porto Rico-Haiti; „Coromandel“ (Benin), und Orient Line), London-Bombay-China-Japan; „Rio Grande“ (Co. messag. marit.), Marseille-Mden-Sancti; „Abour“ (Co. messag. marit.), Bordeaux-Montevideo-Buenos-Ayres; „Uruguay“ (Samb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres. Freitag, den 13.: „Ormus“ (Orient Line), London-Australien; „Grantully Castle“ (Castle Line), Dartmouth-Südafrika; „Arabian“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „Roman“ (Union Line), Hamburg-Südafrika. Samstag, den 14.: „Fulda“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „München“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Ahaeria“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Amsterdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Westerland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Umbria“ (Guarab Line), Liverpool-New-York; „Alaska“ (Guin Line), Liverpool-New-York; „La Gasconne“ (Co. général transatl.), Havre-New-York; „Ormus“ (Orient Line), Plymouth-Australien.

Räthsel.

Das Erste stand auf allen Vieren,
Versehn mit Gaben mancherlei,
Die wohl des Reichen Tafel zieren,
Sie lockten mich; ich kam herbei.

Ich eilte, feste mich geschäftig
Und gab nicht auf mich selber Acht;
Ich stieß das Zweite mir sehr heftig
Am ganzen Worte unbedacht.

Mir war's gerade nicht zum Lachen,
Doch lachte man mich wider aus.
Das Beste von den schönen Sachen
Das warf ich um, das floß heraus.

Schon schickte ich mich an, zu scheitern
Auf's ganze Wort, doch schwieg ich gleich.
Nur ich hatt' Schuld, nicht sollt's entgehen
Ein Wort, so groß im Künstlerreich.

Auflösung des Räthfels in No. 204: Schlag Schatten.

Die erste richtige Lösung sandte Wanda von Grotthuß, wohnhaft bei Herrn Major von Reichenau.

Reclamen

Das Versand-Geschäft Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz bringt jetzt seinen Herbst-Catalog zur Ausgabe. Derselbe enthält eine sehr reiche Auswahl aller zum Herbst- und Winterbedarf der Familie wie des Einzelnen gehörigen Artikel, welche preiswürdig und in bekannter bester Ausführung geliefert werden.

Dieser Herbst-Catalog wird unberechnet und portofrei zugesandt. Es liegt im Interesse eines Jeden, sich diesen Catalog kommen zu lassen.

101

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 8. September. 162. Vorstellung.

Cannhäuser und der Fängerhrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.